

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 23.

Sonntag den 23. Januar.

1870.

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Mittwoch den 26. Januar c.

Abends  $\frac{1}{2}$  7 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

**Tagesordnung:** 1) Gutachten des Ausschusses zu den Schulen: Erhöhung der Gymnasiallehrergehälte.  
2) Gutachten des Ausschusses zum Finanzwesen über: a) Kostenverwilligung für Drainage im Rittergute Stötteritz; b) die Lagerhofrechnung; c) Aufstellung des Bodenverzeichnisses.

### Bekanntmachung.

Alle Diejenigen, welche noch Forderungen für Arbeiten zu städtischen Bauten u. zu machen haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechnungen hierüber umgehend und **spätestens bis zum 1. Februar d. J.** in dem Rathes-Bauamte abzugeben. Das Nichtbeachten dieser Aufforderung wird für die Betreffenden, in Bezug auf fernere Lieferungen u., nicht ohne Einfluß sein und bei Vergabe von Arbeiten in Betracht gezogen werden.  
Leipzig, den 20. Januar 1870.

Des Rathes Bau-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die bei dem hiesigen Leihhause in den Monaten Januar, Februar, März und April 1869 versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst wurden, sollen **den 1. März d. J. im Parterre-Local des Leihhauses öffentlich versteigert werden.**

Es können daher die in den genannten Monaten versetzten Pfänder **spätestens den 4. Februar d. J.** und nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler des Darlehns eingelöst oder nach Befinden erneuert werden.

**Vom 5. Februar d. J. an, an welchem Tage der Auktions-Katalog geschlossen wird, kann die Einlösung derselben nur unter Mitentrichtung der Auktionskosten an 12 Pfennigen von jedem Thaler der ganzen Forderung des Leihhauses stattfinden und zwar nur bis 24. Februar a. c., von welchem Tage ab Auktions-Pfänder unwiderruflich weder eingelöst, noch prolongirt werden können.**

Es hat also **vom 25. Februar d. J. an** Niemand mehr das Recht, die Einlösung solcher Pfänder zu verlangen und können sie daher von den Eigenthümern nur auf dem gewöhnlichen Wege des Erstehens wieder erlangt werden.

Dagegen nimmt das Geschäft des EinlöSENS und VersetZENS anderer Pfänder während der Auction in den gewöhnlichen Localen seinen ungestörten Fortgang.

Leipzig, den 21. Januar 1870.

Die Deputation des Leihhauses.

### Holz-Auction.

**Mittwoch, am 26. d. M.**, sollen auf dem diesjährigen Schlage im Rosenthalrevier Vormittags von 9 Uhr ab 5 eichene, 5 buchene und 23 erlene **Rußlöcher**, sowie  $2\frac{1}{2}$  Klafter buchene, 23 Klaster eichene, 1 Klafter rüsterne, 2 Klaster erlene und  $5\frac{1}{2}$  Klaster aspene **Brennholzscheite**, ferner von 10 Uhr an 84 **Lang-**, 40 **Abraum-** und ca. 80 **Wurzelhaufen** gegen übliche Anzahlung und unter den sonstigen im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an die Meistbietenden verkauft werden. Leipzig, am 21. Januar 1870.

Des Rathes Forst-Deputation.

### Neues Theater.

Leipzig, 22. Januar. Die gestrige Aufführung des alten Iffland'schen Schauspiels: „Der Spieler“, zeigte, daß die Ifflandiaden in der Gegenwart keinen rechten Boden mehr haben, schon weil die socialen Zustände seit jener Zeit wesentlich verändert sind und wir vom bürgerlichen Schauspiel verlangen, daß es uns die Verhältnisse der nächsten Gegenwart vorführe. Die Charaktere und Situationen kommen uns etwas altfränkisch vor; der fortwährende Geldmangel im Hause des jungen Baron von Wallenfild und seine fortwährenden Pumpsversuche, so wie der gelegentliche Hunger von Weib und Kind sind allzu triviale Motive, um eine andere Rührung hervorzurufen als diejenige, die man sich jeden Augenblick auf der Straße selbst bereiten kann; auch die edle Gattin declamirt uns zu viel von Tugend vor, und die militairische Justiz des edlen Generals zeigt, daß man damals in einer Zeit lebte, in welcher über die ganze Welt der Belagerungs-zustand verhängt war.

Wohl aber erkennt man noch heutigen Tages die Vorzüge, welche einem Schauspiel, wie „Der Spieler“, so lange Zeit hindurch den Beifall des Publicums sicherten. Der scenische Aufbau, wiewgleich er in den ersten Acten der häuslichen Bequemlichkeit zu viel Zugeständnisse macht, indem namentlich die Hausfrau oft aus einem Zimmer ins andere geht, ohne dramatische Zwecke, nur um Frühstück u. dgl. zu besorgen, ist doch im Ganzen ein geschickter, steigert sich von Act zu Act und ruft gegen den Schluß hin eine erhöhte Spannung hervor; in einzelnen Situationen, wie in derjenigen, wo der Baron schwankt zwischen dem Gelübde, das er seiner Frau gegeben hat, und den Anträgen des Spielers,

der ihn zu seinem Croupier machen und dafür aus allen Verlegenheiten reißt, herrscht ein bis zum Fieberhaften gehender dramatischer Conflict, ja auch an Knalleffecten fehlt es nicht; denn Iffland's Muse war bei aller Gediegenheit immerhin die Muse eines Schauspielers, der sein Handwerk verstand. Wenn der General am Schluß den Sohn des Spielers auf eine Karte setzt, so macht das bei der Aufführung großen Effect, im Grunde aber ist es ein Theatercoup, und man begreift nicht, wie gerade das auf den jungen Baron eine so erschütternde Wirkung hervorruft; er weiß ja, daß man nicht mehr im Zeitalter jener Ur-völker lebt, wo der Spieler sich selbst mit Weib und Kind verspielte. Auch gibt keine moralische Besserung einen endgültigen Abschluß. Schon einmal im Laufe des Stückes hatte ja der Baron sich bis zu einem rührenden Gelübde, das er seiner Frau gibt, gebessert, und wenige Minuten darauf stürzt er sich wieder in den Champagnertaumel des wüsten Spielerlebens. Wer bürgt uns dafür, daß er in einem sechsten Act, der hinter dem Vorhang spielt, sich nicht wieder verleiten läßt, dem alten Laster zu huldigen?

Ein Vorzug, der dem Stücke so viele Erfolge sicherte, liegt in den Rollen; denn Iffland verstand es, den Schauspielern Rollen auf den Leib zu schreiben, und namentlich waren die Rollen alter Herren seine Specialität. So finden wir auch im „Spieler“ eine Menge derselben; und zwar gehören sie dem Beamten- und Militairstande an und versinnlichen uns das damalige Stodpreußenthum, in welchem sich Connexionschwindel und aristokratischer Dünkel mit militairischer Bravheit, aber auch kriegsrechtlichen Eingriffen in das bürgerliche Leben kreuzte. Den vornehmen Beamten dünkelt, vereinigt mit dilettantischen Kunst-

gelüsten, repräsentirt der Geheimrath von Wallensfeld, der von Herrn Grans in seiner, trefflicher Weise dargestellt wurde. Den biedern wadern Lieutenant Stern gab Herr Stürmer mit tüchtiger Haltung und der Kriegsminister General Graf von Bildau wurde mit seinen edeln Aufwallungen von Herrn Straßmann angemessen dargestellt. Den Haussecretair Gabrecht, das egoistische Factotum des Geheimraths, den Vertreter des Connerionschwinds, spielte Herr Deutschinger mit seiner Charakteristik; auch der Rector Berger des Herrn Saalbach und der alte Jakob des Herrn Neumann waren gelungene Epifoden.

Den jungen Baron von Wallensfeld spielte Herr Mitterwurzer, und so wenig man übersehen konnte, daß dieser Darsteller wie immer in seiner Rolle aufging, ja daß er in einzelnen Momenten derselben, namentlich gegen den Schluß des dritten Actes hin, eine hinreißende Leidenschaftlichkeit des Spiels entwickelte, so wenig war zu verkennen, daß die Rolle noch keineswegs gleichmäßig durchgearbeitet war, daß der Darsteller in den ersten Acten oft in seinen Lieblingsfehler des Ueberhaftens und beiläufiger Befestigung des Dialogs verfiel, und daß er im Ausdruck des Schmerzes und Jammers in den letzten oft undeutlich wurde. Auch der Poser des Herrn Kahle litt an häufiger Undeutlichkeit und war im Ganzen etwas blaß. Charakterkopf und Tonfärbung entsprachen zwar der Intention des Dichters, aber der souveraine Hohn und die unheimliche Magie, das Dämonische, welches diesem Charakter eigen ist, gingen verloren über einer oft minutiösen Detailmalerei, auf welche diesmal Herr Kahle seinen ganzen Fleiß verwendet hatte.

Der Rolle der tugendhaften Baronin gab Fräulein Lint einen Zug edler Resignation und fester Haltung, die nur in den Augenblicken des hingebenden Affectes schwieg. Gretchen Pabst (Karl) ist eine Hauptperson im Stück; denn die Kinder üben in den rührenden Gruppen Iffland's und Kosebue's die drastische Wirkung aus, der kein Schnupstuch widerstehen kann. Gretchen Pabst erfüllte vollkommen ihre Aufgabe. Wir wollen die Ruhe der jungen Künstlerin durch keine heimiische Bemerkung stören, da wir leider oft genug in der Lage sind, die Huld ihrer Mitstrebernden von älterem Tauffcheine durch die Grausamkeiten zu verschmerzen, zu denen uns unser kritisches Gewissen zwingt; sonst würden wir der kleinen Kunstnovize bemerkt haben, daß sie einmal ihr Stichwort verpaßt hat und das junge Ehepaar etwas zu lange seinem Glück und seiner Nührung überließ. Doch wozu an Einzelheiten mädeln, wenn die Leistung im Ganzen eine gelungene war! Und wer weiß auch, ob Gretchen Pabst die Schuld an dieser Versäumnis trägt? Wer kann in die Herzen und hinter die Coullissen sehen! Gretchen Pabst führte ihre kleine Hosenrolle discret durch, dies ist bei Hosenrollen ein großer Vorzug; und die Kritik ehrt sich selbst, indem sie ihn anerkennt. Wir hoffen daher, die junge Künstlerin werde uns nicht mit einem der beliebten offenen Briefe heimsuchen, um sich gegen unseren obigen Tadel zu rechtfertigen.

Rudolf Gottschall.

## Concert

### des akademischen Gesangvereins „Arion“.

Leipzig, 22. Januar. Es bewies sehr schlagend, daß „Segen“ immer der „Mühe“ Preis ist. Der Segen soll zwar hier nicht auf bedeuterliche Ueberschüsse hindeuten, erzielt durch ein ausverkauftes Haus, so sehr besucht war das alte Theater diesmal nicht, wohl aber auf die allgemeine Anerkennung, die dem rüstigen Verein bei diesem seinen öffentlichen Auftreten gezollt wurde; alle Vorträge fanden sehr beifällige Aufnahme, Schumanns „Minnesänger“ mußten sogar zwei Mal gesungen werden. Von den übrigen Chorleistungen des Abends heben wir hervor: Bruch's „Lied der Städte“, ein markiger Männerchor mit wirksamer Begleitung von Messinginstrumenten, Fr. Gernsheim's (nicht Gerasheim, wie auf dem Programm zu lesen war) „Römische Leichenfeier“ mit Begleitung des Orchesters (das nur mitunter des Guten zu viel oder, wenn man will, zu wenig that, wie z. B. diverse Kouladen der Flauto piccolo das Auslodern der Flammen bedeuten sollen u.), den „Altdeutschen Schlachtgesang“ für einstimmigen Männerchor und Orchester componirt von J. Riez (das Tonstück ist musikalisch gewiß acceptabel, aber durch seine Länge etwas monoton), und Gade's „Gondelfahrt“, welche die zweiten Bassisten durch fast beständige tiefe Lage bedeutend auf die Probe stellt, R. Müllers Quartett „Die Spielleute“ und G. Schmidts „Volkslieder“ (neue Compositionen) wurden ebenfalls mit Lust und Liebe vorgetragen, können aber nicht besonders günden.

Durch die Mitwirkung des Euterpe-Orchesters, das unter Capellmeister Volkland's Direction zur Eröffnung des Concertes Beethoven's Coriolan-Ouverture recht wacker executirte, des Herrn D. Gumbert vom Gewandhaus-Orchester, der eine (ziemlich schwache) Elegie für Horn mit Orchesterbegleitung von Lorenz ganz ausgezeichnet blies und dafür lebhaften Applaus empfing, der Opernsängerin Fräulein Vili Lehmann vom hiesigen Stadttheater und der Pianistin Fräulein Marie Wied aus Dresden

wurde der Abend zu einem sehr genugsamen. Fräulein Lehmann hatte offenbar ihren guten Tag. Die schöne Arie aus Mozart's Figaro „Däumle länger nicht“ wußte sie mit einer Wärme und Empfindung zur Geltung zu bringen, daß der enthuftastische Beifall nicht ausbleiben konnte, ebenso gelangen das Lassen'sche feine Lied „Frühling und Vögelein“ und das schwächere „Mein Wunsch“ von A. Lieder, das aber der Sängerin Gelegenheit bot, ihre Rehlgeläufigkeit durch Ausführung von Trillern und chromatischen Gängen zu documentiren.

In Fräulein Wied lernten wir eine respectable Pianistin kennen. Glatte Technik und guter Anschlag machen fast unmöglich, daß der Künstlerin bei ihren Vorträgen (diesmal Adagio und Rondo aus dem F-moll-Concert von Chopin, Grande Gigue von Hässler, Jagdlied aus den „Waldfenzen“ von Schumann, Valse-caprice von Liszt-Schubert, und als Zugabe Scherzo aus der Asdur-Sonate von E. M. v. Weber) irgend eine Note, wie man zu sagen pflegt, unter das Clavier fällt, eins vermigten wir aber, besonders bei den Piecen von Chopin und Schumann: die Poesie und innere Theilnahme der Vortragenden, wodurch die reizenden Sätze bedeutend abgeschwächt erscheinen mußten.

Der Total-Eindruck des Concertes war sehr vortheilhaft, sowohl für die Zuhörer als die Ausübenden. Mögen der „Arion“ und sein verdienstvoller Dirigent, Herr Richard Müller, dasselbe Streben weiter bewahren, dann kann es nicht fehlen, daß die kräftigen Stimmen immer Gutes leisten und dankbares, anerkennendes Publicum finden.

R. S.

## Vaudeville-Theater zur Guten Quelle.

Unter den neu einstudirten Stücken zeichnet sich „Aurora in Del“, Posse mit Gesang von Kalisch, als ein solches aus, das in reichem Maße heitere Situationen bietet und bei jeder Wiederholung mit großem Vergnügen gesehen wird. Der neckische Titel läßt nicht ahnen, daß Frau Aurora, die biedere Gattin eines Fabrikanten, den unwiderstehlichen Trieb in ihrem Herzen trägt, sich durch ihre Gebilde als Delmalerin berühmt zu machen, wohl aber hat ihr guter Mann das Ding gemerkt und hilft in drastischer Weise ihrem Bedürfnis nach einem Modell für den „Joseph bei der Potiphar“ ab, während sie selbst ein solches bereits bestellt hat, durch ein drolliges Mißverständnis aber noch ein drittes in der Gestalt eines Gesangskünstlers dazu gepreßt wird. Die entstehenden Mißverständnisse und Verwickelungen sind ebenso ungesucht wie unterhaltend, daneben bieten die eingewobenen Couplets vielfältig satirischen Stoff, um so mehr, da sie zum großen Theil der neuesten Zeit angepaßt sind, so daß weder ER noch SE, weder Isabella noch der Diebinger Hof, weder Bismarck noch die Daumschrauben von Zug unerwähnt bleiben. Gegeben wird das Stück im Ganzen sehr ansprechend. Der Fabrikant, der Sänger und das Modell (die Herren Kaiser, Panzer und Hartmann) gestalten jeder seine mehr oder minder dankbare Rolle zu einem gelungenen Charakterbild, namentlich bietet Herr Hartmann eine Figur von wirksamster Komik, und der unglückliche verirrte Sänger, Herr Panzer, holt sich seinen Schnupfen auf eine so malerische Weise, daß er unsere aufrichtige Theilnahme erregt. Das Malgenie, Fräulein Schneeberg, verbindet mit ihren hochliegenden Erwartungen eine gewisse gutmüthige Selbstironie, welche die hochtrabenden Phrasen um so charakteristischer ertönen läßt. Frau Hartmann, als Dienstmädchen, bringt es in dieser Partie zu keinem recht klappenden Zusammenspiel mit ihrer Herrin, eher noch in der Unterhandlung mit dem Modell, obschon auch dieser Theil hinter ihren sonstigen Leistungen etwas zurücksteht.

Nächsten Montag wird ein Benefiz für den Director Herrn Panzer stattfinden, bei welchem die zwei italienischen Zwerggebrüder Magri, sowie der Salonkünstler Herr Pazdera aus Prag mitwirken werden.

## „Unsere Zeit.“

Die rühmlichst bekannte Zeitschrift „Unsere Zeit“, herausgegeben von Rudolf Gottschall (Leipzig, F. A. Brockhaus), richtet bei Beginn des neuen Jahrgangs 1870, dessen erstes und zweites Heft erschienen sind, eine Ansprache an ihre bisherigen und zukünftigen Leser, der wir folgende Stellen entnehmen:

Das Bestreben der Redaction und der Verlagsbandlung, „Unsere Zeit“ aus der ursprünglichen encyclopädischen Gestalt immer mehr in eine Zeitschrift nach dem Muster der großen französischen Revuen zu verwandeln; sie zu einer deutschen „Revue des deux mondes“ zu machen, ist vom günstigsten Erfolge gekrönt worden. Wir sind im Stande gewesen, vor drei Jahren den Umfang der Zeitschrift zu verdoppeln, indem wir statt eines Monatsheftes zwei erscheinen ließen, und dürfen uns jetzt rühmen, daß diese Revue eine größere Verbreitung hat als irgend ein deutsches Journalunternehmen ähnlicher Art. Der Zusammenhang der Zeitschrift mit dem „Conversations-Lexikon“ besteht übrigens seinem Wesen nach fort; nur die Form der Ergänzung ist eine freiere geworden.

Wie die bisherigen Jahrgänge zur Genüge beweisen, hat es

sich die  
der Pol  
bringlic  
daher d  
modern  
nicht in  
den wo  
werden  
umfass  
die her  
zusamm

Die  
schäftlic  
gleichen  
künstler  
ländisch  
und S  
Bedeut  
achtung  
ökonom

Die  
Entwick  
Erschein  
Völkert  
den Kur  
in keine

Au

Artikel

stellung

Detail

wendig

eine C

eine ar

dem se

Darstel

der S

Serbier

Derby

Auffä

Ueberse

wesen,

schluß

inhalte

werden

auch in

ES

sigen,

großen

Seite

In

statun

gestalte

zur r

und l

regend

D

gisch

dortige

und v

stande

in An

nehmi

bis du

von l

daß d

wendu

motiv

dem l

zu w

daß d

mögli

hinter

Priva

beoba

nicht

die B

Serjo

teresse

welch

veran

T

tracht

Art

Modie

sich die Zeitschrift zur Aufgabe gestellt, ein umfassendes Gemälde der Politik und Cultur der Gegenwart zu geben, so wenig aufbringlich auch dieser innere Zusammenhang erscheint und sich daher dem flüchtigen Einblid entzieht. Es giebt kaum einen der modernen Culturstaaten, dessen Geschichte in den letzten Jahren nicht in selbstständigen Abhandlungen den Lesern vorgeführt worden wäre. Diese allgemeinen zeitgeschichtlichen Darstellungen werden durch Biographien ergänzt, welche theils selbstständige umfassendere Charakterbilder geben, theils in kürzern Nekrologen die hervorragenden Thatsachen aus dem Leben der Zeitgenossen zusammenstellen.

Die Philosophie, soweit sie sich nicht ins streng Fachwissenschaftliche abschließt, findet ebenfalls eingehende Beachtung. Dergleichen fehlt es nicht an größeren Essays über literarische und künstlerische Gegenstände, und haben diese zum Theil in ausländische Zeitschriften übergegangen, namentlich in Rußland und Schweden verbreiteten Abhandlungen dem Blatte auch die Bedeutung einer kritischen Autorität gesichert. Gebührende Beachtung fanden ferner die Industrie und Technologie, die Nationalökonomie und Statistik, sowie die Naturwissenschaften.

Die Mittelglieder zwischen den hervorragenderen Punkten der Entwicklung werden von Revuen ausgefüllt, welche die neuesten Erscheinungen auf den Gebieten der Technologie, der Erd- und Völkerkunde, der Literatur, Musik, des Theaters und der bildenden Kunst in den Kreis der Besprechung ziehen und so vollständig in keinem andern Blatte zu finden sind.

Auch der Jahrgang 1870 wird wieder eine Reihe interessanter Artikel bringen, welche in eingehender und übersichtlicher Darstellung das in den Zeitungen zersplitterte, oft unverständliche Detail zusammenfassen und so allen Zeitungslesern den nothwendigen Commentar bieten werden. Wir nennen vorläufig nur eine Serie von Artikeln über die neueste Geschichte Spaniens; eine andere über die Entwicklung der französischen Verfassung seit dem second empire; eine Geschichte Badens in neuester Zeit; Darstellungen aus der neuesten Geschichte Englands, Italiens und der Schweiz; Berichte über Aegypten, Dalmatien, Galizien, Serbien, Posen, den Elsaß u. s. w. Eine Biographie des Grafen Derby wird den Reigen der neuen biographischen Essays eröffnen; Aufsätze über den englischen Sensationroman, die deutschen Uebersetzungen aus dem Alterthum, über Bank- und Versicherungswesen, über Pflanzengeographie, über neue Blumencultur im Anschluß an die Hamburger Ausstellung, und zahlreiche andere, sowie inhaltsreiche, zeitgemäße, mit treffender Kritik ausgerüstete Revuen werden den breitem culturhistorischen Kreis unserer Zeitschrift auch im nächsten Jahr in fesselnder Weise umschreiben.

Es ist Ehrensache der deutschen Nation, eine Revue zu besitzen, welche wie „Unsere Zeit“ auf nationaler Grundlage den großen französischen und englischen Revuen ebenbürtig zur Seite steht.

Indem mit dem neuen Jahrgang 1870 die äußere Ausstattung des Blattes den Anforderungen der Zeit gemäß eleganter gestaltet wurde, empfiehlt sich die Zeitschrift noch mehr als bisher zur weitesten Verbreitung, insbesondere allen Journalcirkeln und Leselocalen als eine ebenso gediegene als frische und anregende Lectüre.

### Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Gang der Verhandlungen, welche von der braunschweigischen Landesversammlung über das Project des Verkaufs der dortigen Staatseisenbahnen gepflogen werden, ist langsam und vorsichtig und entspricht damit der Wichtigkeit des Gegenstandes, welcher von allen Seiten geprüft sein will. Preußen wird, in Anwendung des ihm zustehenden Bestätigungsrechts, seine Genehmigung zu dem Verkaufe der Bahnen nicht eher ertheilen, als bis durch ein zwischen der Regierung und der Landesvertretung von Braunschweig vereinbartes Gesetz dafür Sicherheit gegeben ist, daß die Verkaufsumme im Interesse des Landes zur Verwendung gelangt. Man wird nicht irren, wenn man das Hauptmotiv für diese vorsichtige Haltung der preussischen Regierung in dem Wunsche erkennt, es vermieden zu sehen, daß die Gelder etwa zu weltlichen Zwecken verwendet werden. Es ist ja bekannt, daß der Herzog von Braunschweig die Absicht hat, da er die Unmöglichkeit einzieht, seine Krone dem Prinzen von Hannover zu hinterlassen, demselben doch die Erbschaft eines möglichst großen Privatvermögens zuzuwenden. Die von der preussischen Regierung beobachtete Haltung hat aber noch eine andere Bedeutung, welche nicht übersehen werden darf. Es ist nicht allein die Sorge um die Verwendung, welche das Geld einst erhalten würde, wenn dem Herzog darüber freie Verfügung zustände, sondern auch das Interesse an dem augenblicklichen Wohle des kleinen Nachbarstaates, welches die preussische Regierung zu ihrer reservirten Stellung veranlaßt.

Der Aufstand in Süd-Dalmatien wird als erloschen betrachtet; freilich knüpfen sich hieran Bemerkungen der bittersten Art über das Vorgehen des kaiserlichen Commissars, F. v. M. v. Rodich, der die Insurgenten wie einen ebenbürtigen Feind be-

handelte. In Armeekreisen namentlich ist die Verstimmung über diesen Ausgang sehr tief, und unverhohlen geben höhere Officiere ihrer Ueberzeugung Ausdruck, daß ein solcher Vorgang demoralisirend auf das Heer wirken müsse. Die türkische Regierung ihrerseits hält nicht viel von der momentan eingetretenen Ruhe an der montenegrinischen Grenze; sie glaubt steif und fest, die Insurgenten hätten nur die Gelegenheit ergriffen, um sich während der ungünstigen Jahreszeit Luft zu schaffen, im Frühjahr aber mit erneuter Tücke hervorzubrechen.

Der Gegensatz der Parteien im Concil scheint sich neuerdings in bedenklicher Weise zu verschärfen. Wie schon gestern bemerkt, wurde der „Köln. Ztg.“ aus Rom die wichtige Mittheilung telegraphirt, daß die deutschen Bischöfe in ihrer vorgestrigen Parteiversammlung beschlossen hätten, in ihrer Eigenschaft als Vertreter wichtiger Theile der Christenheit den Antrag zu stellen, daß bei den Abstimmungen in den Concils-Verhandlungen die Zahl der Diöcesanen der einzelnen Bischöfe berücksichtigt werde. Die Tragweite dieses Verlangens ebenso wie ihre Berechtigung leuchtet ein, wenn man die große Verschiedenheit der Diöcesan-Verhältnisse bedenkt. Während einzelne bischöfliche Sprengel nur wenige hundert Seelen umfassen, zählen bekanntlich die Angehörigen der meisten deutschen und französischen Bischofssprengel nach Hunderttausenden. Die Diöcese Breslau, deren Bischof in keine einzige Commission gewählt ist, zählt 1,700,000 Katholiken, wogegen die 700,000 Einwohner des jetzigen Kirchenstaats durch 62 Bischöfe vertreten sind, welche in allen Commissionen wiederzufinden sind, ja meist sehr ansehnliche Bruchtheile der Mitgliederzahlen derselben bilden. Die Erzbischöfe von Köln, Cambrai und Paris vertreten je 1,400,000, 1,300,000 und 2 Millionen Katholiken, aber von den 68 neapolitanischen und sicilianischen Bischöfen auf dem Concil reichen schon vier hin, diese drei Prälaten mit den hinter ihnen stehenden 5 Millionen Deutschen und Franzosen zu nullificiren. Die „Augsb. Allg. Ztg.“ setzt dieses Verhältniß, wonach in kirchlichen Dingen 20 Deutsche noch nicht so viel als ein Italiener gelten würden, in den sehr lehrreichen „Römischen Briefen über das Concil“, welche das Blatt seit einiger Zeit veröffentlicht, ausführlich auseinander. Man kann es den deutschen Bischöfen also nicht verargen, wenn sie eine Berücksichtigung dieser Thatsache verlangen. Der obigen Mittheilung der „Köln. Ztg.“ zufolge, sollten sie entschlossen sein, mit solcher Entschiedenheit darauf zu bestehen, daß sie im entgegengelegten Falle mit ihrer Abreise drohen. Die Bestätigung dieses Zusages bleibt allerdings abzuwarten. In den absolutistisch gesinnten Kreisen herrschte über jene Beschlüsse große Aufregung.

Die bekannte Petition zu Gunsten der Infallibilitäts-Erklärung erfährt eine sehr entschiedene Bekämpfung. Die „Augsb. Allg. Ztg.“ enthält einen gründlichen Artikel dagegen von dem Dompropst Döllinger. Eine andere bedeutsame Kundgebung dagegen aus französischen Kreisen ist ein Sendschreiben, welches Pater Gratty, Mitglied des Oratoriums in der französischen Akademie und durch seine kirchliche Gelehrsamkeit besonders hervorragend, an den Bischof von Mecheln, Msgr. Dechamps, gerichtet hat. Pater Gratty widerlegt darin ebenfalls in gründlicher und energischer Weise die Argumente, welche in jener Petition, an welcher Msgr. Dechamps wesentlichen Antheil hatte, vorgebracht werden. Ein Memoire, welches der Bischof von Orleans, Msgr. Dupanloup, zu gleichem Zwecke gegen jene Petition zu richten beabsichtigte, hat die Druckerlaubnis der päpstlichen Censur nicht erhalten.

In Rußland ist man einer nach dem Vorbilde der Carbonari organisirten geheimen Gesellschaft auf die Spur gekommen, welche zumeist aus Nihilisten besteht und namentlich durch einen im Lande umherreisenden Emissär Bakunin's rekrutirt wird. Auf diesen Emissär wird eifrig gefahndet. Er heißt Sergei Reischajew und soll bereits ins Karalofow'sche Complot vom April 1866 eingeweiht gewesen, aber damals in die Schweiz geflüchtet sein, wo er sich mit Bakunin vereinigte. Die Verschworenen waren im Besitz eines amtlichen Siegels, auf dem sich zwei gekreuzte Beile befinden, mit der Umschrift: „Narodnaja rosprava“ (Volkstribunal) und überschwenkten Rußland mit revolutionären Proclamationen. Jetzt ist Reischajew in Rußland und wird bezichtigt, einen Studenten der mostauer landwirthschaftlichen Akademie, von dem Denunciation zu fürchten war, ermordet zu haben. Es werden ernste Stimmen laut, welche auf die nahe Geistesverwandtschaft, die zwischen der nationalen Demokratie und dem Nihilismus bestehe, hinweisen. Einen besonders wohlthätigen Einfluß würde der Sturz der nationalen Demokratie auf die Verhältnisse der ehemals polnischen Landesheile, so wie der Ostseeprovinzen üben, welche ihrer Willkürherrschaft mehr als andere russische Provinzen Preis gegeben sind.

\* Leipzig, 22. Januar. Das abgelaufene Jahr hat, wie das „Börzenblatt für den deutschen Buchhandel“ schreibt, für den Bestand des Buchhandels so zahlreiche Veränderungen wie noch kein anderes gebracht; es sind darin 175 Firmen erloschen und dafür 322 neue Firmen entstanden, wovon 106 allein auf den Sortimentens-Buchhandel kommen. — Nach demselben Blatte sind

im englischen Verlags-Buchhandel im Ganzen 4572 Werke erschienen, nämlich 3253 wirklich neue Schriften und 1319 neue Ausgaben. — Nach der „Zeidler'schen Correspondenz“ liegt es allerdings in der Absicht, dem norddeutschen Reichstage einen Gesetzentwurf wegen des Urheberrechts an Schriftwerken etc. vorzulegen, doch sind die Vorbereitungen noch nicht so weit gediehen, wie manche Correspondenten auswärtiger Zeitungen versichert haben.

tz. Leipzig, 22. Januar. Zwei alterthümliche höchst unansehnliche Gebäude auf der Querstraße gegenüber der Ausmündung der Dörrienstraße werden in nächster Zeit abgebrochen werden und stattliche Neubauten an ihre Stelle treten. Es sind dies die Grundstücke sub Nr. 12 und 13, die den Frege'schen Erben gehören. Schon sind die wenigen Partien, die jene Häuser bewohnten (nach dem Adressbuche 5 im ersten, 5 im letzten), ausgezogen, die Fenster herausgenommen, die Straßenthüren, die Parterreläden fest verschlossen, kurz, Alles ist zum Abbruch bereit. — Abgesehen von dem Schönheitsinteresse, welchem jene Gebäude in ihrem altmodischen Vorstadtcharakter und ihrer Unregelmäßigkeit durchaus nicht entsprechen, bietet sich noch ein praktischer Gesichtspunkt, der den Abbruch wünschenswerth erscheinen läßt. Die längst ersehnte Fortsetzung der Dörrienstraße und Ueberführung derselben in die Sellertstraße wird dadurch um einen guten Schritt ihrer endlichen Ausführung näher gebracht. Vielleicht wird einstweilen wenigstens ein Durchgang nach der Sellertstraße geschaffen. Auch dieses würde mit Dank willkommen geheißen werden.

\* Leipzig, 22. Januar. Vor Kurzem hat ein Gewerbsgehülfe von hier, welcher nach längerer Wanderschaft auswärts eine dauernde Stellung genommen, um Erneuerung seiner Legitimationspapiere unter der Versicherung, daß ihm die ursprünglichen Legitimationen mit anderen Papieren während der Wanderschaft in Ungarn im Anfang vorigen Jahres gestohlen worden seien. Dem Gesuchsteller konnten indessen seine alten Legitimationen wieder zugestellt werden, die in der That in der ersten Hälfte des vorigen Jahres von Wien aus der hiesigen Polizei ohne weitere Bestimmung zugegangen waren und seither des mit Sicherheit zu erwartenden Rufes ihres wandernden Eigentümers harren.

\* Leipzig, 22. Januar. In der Sitzung der Zweiten Kammer in Dresden am 5. Januar kam man bei Gelegenheit des Ausgabebudgets auf die Petition des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins zu sprechen, die sich bekanntlich auf Erweiterung der Lehranstalten für das weibliche Geschlecht bezieht. Abgeordneter Pfeiffer, der dieser Petition gedachte, brachte den einen Theil derselben in einem eigenen Antrage vor: „es solle mit dem Hebammeninstitut ein Coursus für allgemeine Anatomie und Physiologie nicht nur für Hebammen, sondern auch für solche, welche Lehrerinnen dieses Faches, Krankenwärterinnen etc. werden wollen, verbunden werden.“ Der Redner erklärte es für eine Pflicht des Staates, den Berufskreis der Frauen soviel als möglich auszudehnen, und er hofft dereinst aus dem bescheidenen Anfange des Unterrichts der Frauen in der Anatomie und Physiologie eine Akademie für weibliche Praxis hervorgehen zu sehen. Auch der Abgeordnete Heubner empfiehlt den Antrag sehr warm und sagt: „Ich habe nur ganz kurz den Gedanken, den der Verein als Resumé des vielbesprochenen Themas über die Frauenemanzipation zum Schlussatz seiner Erörterungen gemacht hat, nämlich: daß es die Pflicht aller Menschen ist, die Menschheit vorwärts zu bringen.“ Der Redner meint, daß die Bestrebungen des Allgemeinen Deutschen Frauenvereins weder als eine unberechtigte Agitation, noch mit Gleichgültigkeit angesehen zu werden verdienten, weil den leitenden Grundsätzen nicht widersprochen werden könne. Der Antrag wurde schließlich mit der Modification, ihn der Staatsregierung zur Erwägung zu empfehlen, einstimmig angenommen.

Leipzig, 22. Januar. Bei Beendigung der letztvergangenen Neujahrsmesse wurde, wie wir damals bereits mittheilten, einer am Augustusplatz feil haltenden Leinwandhändlerin aus der Oberlausitz ein Beutel mit 160 Thalern von ihrer Verkaufsbude gestohlen. Der Verdacht, diesen Diebstahl verübt zu haben, lenkte sich damals auf ein paar Knaben, welche beim Abbrechen der Bude, Abnehmen der Leinwanddecken u. s. w. behilflich gewesen waren; man hatte ihnen aber die That nicht nachweisen können, und so waren sie damals noch der gerechten Strafe entgangen. Jetzt aber hat sich ergeben, daß jene Knaben, 13 jähr. Burschen, wirklich jenen Diebstahl verübt und den Beutel mit Geld, welchen die Eigenthümerin nach Verpackung ihrer Waare vorsichtiger Weise auf dem Verkaufstande hatte liegen lassen, an sich genommen. Durch das Geständniß der jungen Diebe über den Ort der Verwahrung des gestohlenen Geldes ist es gelungen, einen großen Theil desselben wieder herbeizuschaffen. Die Burschen selbst sind polizeilich eingezogen worden.

— Bei verschiedenen hiesigen Familien war in den letzten Tagen ein Mann erschienen, welcher sich für einen Glockenläuter ausgab und nachträglich um ein Neujahrsgeschenk bat. Diese Art der Neujahrsgatulation ist aber weder üblich noch überhaupt gestattet, weshalb man sich veranlaßt sah, die Polizei von

diesen auffälligen Umgängen in Kenntniß zu setzen und deren Aufmerksamkeit auf den unbekanntem Gratulanten zu lenken. Dies hat den gewünschten Erfolg gehabt, denn heute Vormittag ist der Betrüger auf der That ertappt und in einem Hause der Emilienstraße, woselbst er sämtliche inwohnende Familien als Glockenläuter angratulirt hatte, festgehalten worden. Und das war sehr gut, daß man diesem Menschen das Handwerk gelegt hat und hinter seine Schliche gekommen ist. Er ist ein wegen Diebstahls mehrfach bestraffter Handarbeiter, der erst im vorigen Jahre das Arbeitshaus verlassen hat und bei seinen dormalen beliebten Hausbesuchen vielleicht etwaige Gelegenheiten zu Diebstahlmanipulationen nicht gerade würde zurückgewiesen haben.

— Auf der Frankfurter Straße betraf heute Morgen einen Dienstmädchen der Unfall, von einem Zughunde, an dem er zu nahe vorüberging, angefallen und in den Schenkel gebissen zu werden. Der Hund wurde zur Beobachtung nach der Kavallerie gebracht.

— Auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft ist hier die Beilage zu Nr. 5 des „Volksstaates“ wegen eines aus Leipzig datirten, abermals Schmähungen in Bezug auf Religion und Cultus enthaltenden Artikels, heute polizeilich mit Beschlag belegt worden.

— In der kürzlich abgehaltenen General-Versammlung des Dilettanten-Orchester-Vereins ist einstimmig beschlossen worden, die nächste 50. Aufführung (zugleich das 11. Stiftungsfest, am Montag den 14. Februar 8 Uhr Abends) zu einer Festfeier, bestehend in Concert, Tafel und Ball, zu gestalten und hat sich der Vorstand zu dem Zweck durch ein gewähltes Festcomité verstärkt, welches seine Arbeiten bereits rüstig begonnen hat. — Wir bringen diese Notiz den zahlreichen inactiven Mitgliedern und Freunden der Gesellschaft, welche wohl noch specielle Einladungen zu erwarten haben, und hoffen demnächst Ausführlicheres über das Festprogramm etc. mittheilen zu können.

— Der Leipziger Lehrerverein hatte den Schauplatz seiner Thätigkeit am 21. Januar in das anmuthige Trianon des Schützenhauses verlegt, um außergewöhnlich dem Jokus und der Freude lustigen Tribut zu zollen. Der Lehrer soll nicht ein Sauertopf sein, sein Humor kommt den Kindern zu gut. Es war ergötzlich zu hören, wie der Herr Prologus von einer „Civilisation hinauf bis in die Spitze des Cylinders und herunter bis in die Spitze des Frades“ sprach. Das überreiche Publicum, welches duftig von zartem Damenkranz umsäumt war, ließ sich wohlbehaglich gebunden und ungebunden in 3 Theilen bewillkommen. Es war ein gelungener hochzeitreisender Professor, der vor unsern Augen durch die geschickte Hand seiner Neuvermählten metamorphosirt wurde. Sänger und Sängerinnen, deren Leistungen an das Künstlerische streiften, steigerten den Genuß des Abends, bis ein Tänzerchen die Lustbarkeit schloß.

— Im „Dr. 3.“ spricht sich Prof. Julius Hübner aus Rücksicht auf die Gallerie entschieden gegen den Wiederaufbau des Dresdner Hoftheaters auf dem bisherigen Plage, aber auch eben so gegen den neu projectirten Platz aus. Könnte man bekannte Schwierigkeiten überwinden, an der Stelle des Helbig'schen Etablissements bauen, eine Terrasse nach der Elbe zu (wie in Leipzig nach dem Schwanenteich) anbringen und die Restauration verpacken, so würde dem Publicum, bei reicher Pachteinnahme, zugleich dieser schöne Aufenthalt erhalten werden.

— Dem Vernehmen nach soll in Dresden ein fremder Fuhrmann ertappt worden sein, der sich schon seit längerer Zeit damit befaßt hat, ohne Vorwissen der Behörden Pulvertransporte auszuführen, und hierbei auch wiederholt durch Dresden passirt ist oder bald hier bald da sein mit Pulver beladenes Fuhrwerk eingestellt hat, ohne Jemand davon etwas zu sagen oder irgend welche Vorsichtsmaßregeln zur Verhütung einer Explosion zu treffen.

— Nach einer Bekanntmachung des Kriegsministeriums werden die diesjährigen Aufnahmeprüfungen der Aspiranten für das sächsische Cadettencorps den 20. April beginnen.

— Am Abend des 20. Januar hatte dem Vernehmen nach die Maschine eines nach Zwickau zurückkehrenden Güterzuges in Wüstenbrand auf ein Nebengleis Wagen abzusetzen und war dem Führer derselben, weil der Eilzug um diese Zeit bereits in Hohenstein abgegangen war, die Weisung erteilt worden, so lange still zu halten, bis dieser die Station passirt haben würde. Nichtsdestoweniger fuhr der Führer aus dem Nebengleis auf das Hauptgleis hinaus und traf hierbei mit dem unterdessen eingetroffenen Eilzug zusammen. Eine leichte Beschädigung der einen Locomotive und einiger Wagen abgerechnet, ist weitere Störung nicht zu beklagen gewesen und setzte der Eilzug nach kurzem Aufenthalt die Fahrt weiter fort. Ob der Führer eigenmächtig oder auf anderweit erteilte Weisung der ursprünglich erhaltenen zuwidergehandelt, wird die sofort eingeleitete Untersuchung feststellen.

#### Eingefandt.

Obgleich bisher viel zur Verschönerung der Stadt, namentlich des inneren Theiles derselben, durch Zufüllen des alten Stadtgrabens, Niederreißen der alten Thore, des Thomas- und Geister-

pförtchen ist, so ist ordentlich

Wir Rathsfre mit der gebäude Verbreit gasse im bloßen schwarze Spaziere

Da niemals geehrten jenes B

„W kauf die die Ve Burgst

Dad oben an die Ber herbei g

darau Durchga die Berl

So daß wol Schulhä sind sie wenn si

bloß die

Re

Rüßl 13 1/2 Leinöl Rohw Weize Waa Rogge 45— Gerste Hafer Erbsen

waar Wiede Mais p. B Raps Spiri

p. B 15 1/2 in 8

Bei 21. Jo Landw 57 1/2, Griesl Nr. 2 Rogge Gerste Erbsen 44—4

13 3/4 Wetter

Deffen Bol

Städt Rüd Rad Statu Erg

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

h al t

pförtens, Seitens unseres geehrten Stadtrathes gethan worden ist, so ist doch noch, inmitten dieser Verschönerungen, ein recht ordentlicher schwarzer Fleck geblieben.

Wir meinen den Theil der inneren Stadt, wo früher die alte Rathsfreischule stand. Obgleich dieselbe schon seit längeren Jahren mit der Wendler'schen Freischule verbunden, das alte Schulgebäude niedergedrückt, und von dem geehrten Stadtrathe eine Verbreiterung und Geradlegung der schmalen, winkeligen Schulgasse in Aussicht genommen wurde, so ist es doch bis heute beim bloßen Projectiren geblieben, und mit diesem dieser einzige alte schwarze Fleck aller inneren Verschönerungen, von dem sich jeder Spaziergehende sichtlich Ueberzeugung verschaffen kann.

Da wir nun so eben erfahren, daß oben erwähntes Project niemals zur Ausführung kommen soll, so erlauben wir uns dem geehrten Stadtrathe zur anderweitigen Erlangung des Zweckes jenes Projectes auf Folgendes aufmerksam zu machen.

Würde der geehrte Stadtrath nicht auf den Verkauf dieser alten Schulhäuser in der Schulgasse an die Besizer der hintenanstoßenden Grundstücke der Burgstraße eingehen?"

Dadurch würde nicht allein das schon so lange gehegte und oben angeführte Project fast vollständig ausgeführt, nicht allein die Verschönerung dieses einzigen alten Stadttheiles schneller herbei geführt, sondern es würde auch noch ein anderer Vortheil daraus entstehen, wenn Einem dieser Käufer die Herstellung eines Durchganges von der Burgstraße nach Reichels Garten mit in die Verkaufsbedingungen gegeben würde.

So viel läßt sich wohl schon jetzt mit Bestimmtheit angeben, daß wohl sämtliche anstoßenden Grundstücksbesizer diese alten Schulhäuser unter annehmbaren Bedingungen kaufen würden, sind sie doch schon lange ihnen ein Dorn im Auge gewesen — wenn sie nur käuflich wären oder würden. Vielleicht bedarf es bloß dieser Anregung dazu.

Auch ein Verschönerungsfreund.

**Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse**

vom 22. Januar 1870.

- Rüßel, 1 *Stn.*, loco: 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Bf., 13<sup>1</sup>/<sub>12</sub> *sp* bez., p. Jan.-Febr. 13<sup>1</sup>/<sub>8</sub> *sp* Bf.
- Leinöl, 1 *Stn.*, loco: 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.
- Wohnöl, 1 *Stn.*, loco: 21<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf.
- Weizen, 2040 *Stn.* Vtto., loco: 59—60 *sp* Bf., 58 *sp* Gd., feinste Waare 59 *sp* Gd.
- Roggen, 1920 *Stn.* Vtto., loco: 47<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf., ausländische Waare 45—46 *sp* Bf.
- Gerste, 1680 *Stn.* Vtto., loco: 40—43 *sp* Bf.
- Safer, 1200 *Stn.* Vtto., loco: 27<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf., 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Gd.
- Erbisen, 2160 *Stn.* Vtto., loco: Kochwaare 50—60 *sp* Bf., Futterwaare 47—48 *sp* Bf.
- Widen, 2160 *Stn.* Vtto., loco 50 *sp* Bf., 48 *sp* Gd.
- Mais, 2040 *Stn.* Netto, loco: 44 *sp* Gd., p. Jan.-Febr. 45 *sp* Bf., p. Febr. 43<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Bf.
- Raps, 1800 *Stn.* Vtto., loco: 111 *sp* Bf., 107 *sp* Gd.
- Spiritus, 8000 *Tr.*, loco: 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf., 14<sup>1</sup>/<sub>3</sub> *sp* Gd., p. Febr. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Gd., p. Febr.-März 15 *sp* Bf., p. April 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub> *sp* Bf., 15 *sp* Gd., p. Mai 15<sup>1</sup>/<sub>4</sub> *sp* Gd., p. Jan.-Mai in gl. R. 14<sup>7</sup>/<sub>8</sub> *sp* Gd.

Adv. Gerutti, Secretair.

**Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden**

21. Januar. Weizen weiß 64—66 Thlr., braun fr. 58—63 Thlr. Landweizen 61—64 Thlr. Weizenmehl Kaiseranzug pro Ctr. Thlr. 57<sup>1</sup>/<sub>12</sub>, Griesler Auszug 4<sup>11</sup>/<sub>12</sub> Thlr., Bäckermundmehl 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Griesler Mundmehl 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Pöhlmehl 2<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 0 4<sup>7</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 1 3<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Nr. 2 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. Roggen fremder 44—46 Thlr., Landwaare 47 Thlr. Roggenmehl pr. Ctr. Nr. 0 3<sup>2</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 1 3, hausbaden 3<sup>1</sup>/<sub>8</sub> Thlr. Gerste böhm 40—42<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Landwaare 36—38. Safer loco 25—27. Erbsen Koch= 56—61, Futterw. 48 B. Widen — B. Kukuruz 44—45. Delsgaten: Schlag-Lein 72—82. Kleeaat — Del raffin. 13<sup>2</sup>/<sub>8</sub> B. Delsuchen 2 Thlr. 13 Rgr. B. Spiritus 14<sup>7</sup>/<sub>12</sub> B. — Wetter: kalt!

**Tageskalender.**

- Öffentliche Bibliotheken:** Volksbibliothek (in der 3. Bürgerschule) 11—12 Uhr Vormittags.
- Städtische Sparcasse.** Expeditionszeit: Jeder Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 9 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Bombardgeschäft 1 Treppe hoch.
- Stationen der Feueranmeldestellen:** Erg- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1. Schletterstraße (b. Bürgerschule), Johannishospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Thorhaus), Dresdner Straße Nr. 32 (vorm. Thorhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapotheke), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitlopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6—8, Plagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite), in der Gasberechtigung-Anstalt (Eutritzer Straße Nr. 4). Nachwachen: Unter der Polizeicasse, unter dem Stockhause, Fleischergäß, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

**Städtische Anstalt für Arbeits- und Genuß-Nachweisung** (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr.

**Neues Theater.** Besichtigung desselben früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

**Städtisches Museum,** geöffnet von 11—3 Uhr, unentgeltlich.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

**Vorbilderammlung für Kunstgewerbe,** Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et. Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Göhlis** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-Anstalt für Musik u. Piano-Magazin.** — Vollständiges Lager von allen „billigen Classiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Hohe Lilla.

**E. W. Fritsch's Musikalien-Handlung und reichhaltige Leih-Anstalt für Musik.** Neumarkt 13.

**Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer,** Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse Nr. 7.** Karten das Duzd. 2 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc. Ein- und Verkauf bei Raschische & Köder,** Königsstrasse 25.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc. Ein- und Verkauf von Alwin Zschlesche,** Centralhalle.

**F. F. Jost, Ein- und Verkauf von Uhren, Juwelen, Gold, Silber, Antiquitäten Grimm, Steinweg 4. 1. Tr. nahe der Post.**

**Regulirföhen-Sortiment bei Herrmann Lingke,** Ritterstraße 5. Billige Preise.

**Verkauf acclimat. überseeischer Vögel** in größter Auswahl, singend und züchtb., gesund u. gut versendb., Papageien etc., theils sprechend, Markt 3, II.

**F. A. Spilke, früher Riezscheel, Petersstraße 41.** Hofmanns Pflanz- und Blüthende und Blatt-Pflanzen, Palmenwedel, Bouquets, Kränze und sonstige Biederereien, Samen-Lager und holl. Blumenzweckel.

**A. Apian-Bonowitz, Markt 8** nur im Hofen. Dainstr. 16. Tuch v. à v. Papier-Wäsche (Prömb. u. St.), Papier-Handl. & Papierfabr. (Converts.)

**Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1.** Römisch-trifische und russische Bäder für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater. (23. Abonnements-Vorstellung.)**

**Der Schauspieldirector.**

Romische Operette in 1 Act. Musik von Mozart.  
Personen:  
Immanuel Schitaneber, Schauspieldirector . . . Herr Vebr.  
Philipp, dessen Nefte, Concertmeister . . . Herr Link.  
Wolfgang Amadeus Mozart, Kapellmeister . . . Herr Groß.  
Antonie Lange, Sängerin und Schwägerin Mozarts . . . Frau Peschla-Leutner.  
Mademoiselle Ulich, Sängerin aus Passau . . . Fräul Lehmann.  
Ein Theaterdiener . . . Herr Saale.  
Zeit: 1790.

**Waldeinsamkeit, oder: Der geplagte Schulmeister.**

Romisches Ballet in 1 Aufzuge von Reisinger.  
Musik vom Kapellmeister W. C. Mühlendorfer.  
Personen:  
Stilfried, ein Schulmeister . . . Herr Neumann.  
Kathi, } Bauernmädchen . . . Fräul. Keppler.  
Hanne, } . . . Fräul. Casati.  
Matthias, Hannchens Liebhaber . . . Herr Reisinger.  
Die Vorsteherin einer Mädchenschule . . . Fräul. Bahrdt.  
Bürger und Bürgerinnen. Turner. Schulkinder.  
Ort der Handlung: Wald nahe einer großen Stadt.  
Vorkommende Tänze:  
1) Polka, getanz von Fräul. Keppler,  
2) Pas de papillon, ausgeführt von Fräul. Casati,  
3) „Fröhliche Jugend“, Walzer, ausgeführt vom Corps de Ballet.  
4) Finale, ausgeführt von Fräul. Casati, Fräul. Keppler, Herrn Balletmeister Reisinger und dem Corps de Ballet.  
Neu einstudirt:  
**Der Dorfbarbier.**  
Romische Oper in 2 Acten von Schenk.  
Personen:  
Luz, ein Dorfbarbier . . . Herr Vebr.  
Suschen, seine Mündel . . . Fräul. Lehmann.  
Adam, sein Gefelle . . . Herr Engelhardt.  
Joseph, Gutspächter . . . Herr Reisinger.  
Rund, der Schulmeister . . . Herr Ehrle.  
Peter, Schneider . . . Herr Weber.  
Margarethe, Schneiders Wittwe . . . Frau Bachmann.  
Thomas, } Geschworne . . . Herr Krögler.  
Philipp, } . . . Herr Mäder.  
Bauern.  
Eine längere Pause findet nach dem Ballet statt.  
Der Text der Gefänge zum „Schauspieldirector“ ist an der Casse für 1 Rgr., der zum „Dorfbarbier“ für 2 Rgr. zu haben.

**Gewöhnliche Preise der Plätze.**

Einlay 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**

Montag den 24. Januar: Der Spieler.

Dienstag den 25. Januar: Ein Lustspiel.

Die Direction des Stadttheaters.

**Altes Theater.**

**König Lear.**  
Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Johann Heinrich Voss.

Personen:

Lear, König von Britannien	Herr Kahle.
Goneril, Gemahlin des Herzogs von Albanien,	} seine Töchter
Regan, Gemahlin des Herzogs von Cornwall	
Cordelia, Gemahlin des Königs von Frankreich	
König von Frankreich	Frau Straßmann.
Herzog von Burgund	Fräul. Brandt.
Herzog von Albanien	Fräul. Sperner.
Herzog von Cornwall	Herr Claar.
Graf von Kent	Herr Schmidt.
Graf von Glocester	Herr Straßmann.
Edgar, Glocesters Sohn	Herr Seidel.
Edmund, Glocesters Bastard	Herr Arnau.
Ein Ritter in Lears Gefolge	Herr Grans.
Ein Arzt	Herr Herzfeld.
Der Narr	Herr Mitterwurzer.
Döwald, Haushofmeister der Herzogin von Albanien	Herr Busse.
Ein Pöte	Herr Saalbach.
Ein Edelmann im Gefolge Albanien's	Herr Mittell.
Ein Herold	Herr Krause.
Ein Hauptmann	Herr Böhne.
Ein Diener des Herzogs von Cornwall	Herr Bahrdt.
Ein alter Mann, Glocesters Pachter	Herr Leo.
Ein Edelmann, Edelknecht im Gefolge der Cordelia, Ritter im Gefolge des Königs Lear, Diener des Herzogs von Albanien, Diener des Grafen Glocester.	Herr Grubny.
	Herr Witt.
	Herr Schlid.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parket: 20 Ngr. — Proscenium-Logen 1. Rang Nr. 124 und 244: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium-Logen im Parterre u. 1. Rang: Ein einz. Platz 20 Ngr. — Orchester: Ein einz. Platz 15 Ngr. Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Amphitheater: Sperrstz 20 Ngr., gesperrt 15 Ngr. — Logen des 1. Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des 2. Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Gallerie: 12 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 20 Ngr. — Zweite Gallerie: 7 1/2 Ngr. Ein gesperrter Sitz daselbst 10 Ngr. — Dritte Gallerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2 1/2 Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billetts sind von früh 10—12 Uhr, Nachmittags 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.  
Die Direction des Stadttheaters.

**„Gute Quelle“.**

**Vaudeville-Theater.**

Zweites Gastspiel der italienischen Zwerggebrüder Magri.  
**Eine verfolgte Unschuld.**  
Vaudeville in 1 Act von E. Pöble.  
Assaults d'escrime exécutés avec le fleuret par les frères Magri.  
**Der Zigeuner.**  
Charakterbild mit Gesang in 1 Act von Verla.  
**Ein Stündchen im Comptoir.**  
Posse mit Gesang in 1 Act von S. Hober.  
Enticchio et Sinforosa ou Le poète et sa femme, Scène mimique avec pas de deux, ausgeführt von den Gebr. Magri.  
Sperrstz 7 1/2 Ngr. Parterre und 1. Gallerie 5 Ngr., 2. Gallerie 3 Ngr. Cassenöffnung 5 Uhr. Anfang 6 Uhr.  
Morgen Montag: Zum Benefiz für Herrn Oscar Panzer Gastspiel des Salonkünstlers Hrn. J. Pazdera und der italienischen Zwerggebr. Magri. **A. Grün.**

**Riedel'scher Verein.**

Sonntag den 30. Januar 1870 Nachm. 5 Uhr Auf- führung in der Nicolaikirche.  
Orquelcompositionen von Frescobaldi, C. Bach und Hitter.  
Solosänge von Marcello, Ph. Em. Bach und Beethoven.  
Chorwerke a. c. von Palestrina, Lausenberg und Robert Franz.

Wer dem Riedel'schen Verein noch als **inact. Mitglied** beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. Neumarkt 16 in der Russalienhandlung von E. F. Rahnt oder Lindenstraße 6, 1 Treppe links niederlegen.

**Abfahrt der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — \*5. 20. — 10. 15. Abds. (nur bis Witterfeld).  
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. — 2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. — \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
Thüringischen Bahn: 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. — 10. 50. — \*11. 30. Nachts.

Westlichen Staatsbahn: 4. 40. — \*6. 30. — 7. 5. — 8. 55. (Borna). — 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. — 6. 30. — 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampfwagen auf der**

Berlin-Anhaltischen Bahn: 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). — \*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.  
Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa): 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. — 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 30. — \*3. — 10. 40. — 2. 30. — 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.  
Thüringischen Bahn: \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. — 5. 15. — \*5. 35. — 10. 50. Abds.  
Westlichen Staatsbahn: 7. 45. (Borna). — \*8. 10. — 8. 30. — 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
(Das \* bezeichnet die Giltzüge.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — Pegau: 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**

Eilenburg: 11. 30. Vorm., 11. Abds. — Pegau: 8. Abends.

**Bekanntmachung.**

Das am 8. Juni 1860 unter Nr. 309 hier ausgestellte Gefindezeugnißbuch der Christiane Krause aus Zwöschau ist verloren gegangen und vorkommenden Falles bei uns abzugeben. Leipzig, den 21. Januar 1870.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Dr. Küder. Richter.

**Bekanntmachung.**

Im Besitz einer wegen Diebstahls bereits bestrafte Manns- person sind die nachstehend unter  $\odot$  aufgeführten Gegenstände vorgefunden worden, über deren Erwerb sich dieselbe glaubhaft auszuweisen nicht vermocht hat.

Zur Ermittlung der rechtmäßigen Eigentümer dieser Effecten wird solches mit dem Bemerken, daß letztere an hiesiger Gerichts- stelle (Bezirksgerichtsgebäude, III. Etage, Zimmer 74) zur Ansicht bereit liegen, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 12. Januar 1870.  
Königliches Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst, Abtheilung für Strafsachen.  
von Knappstädt. Dr. Rind.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte sollen den 26. Januar 1870 und an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nach- mittags von 3 Uhr an in dem Hause Nr. 12 am Halle'schen Gäßchen hier die zur Müller'schen Concursmasse gehörigen Mate- rialwaaren, Cigarren und Geschäfts- Utensilien öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 18. Januar 1870.  
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte, Abtheilung III.  
Pomjel. Uflich.

**Auction.**

Dienstag den 25. Januar sollen durch mich Frankfurter Straße Nr. 35 früh von 10 Uhr an 1 Reitsattel, 1 Kummel- geschirr, 2 lange Leitern, 1 Nähmaschine, 1 Spulmaschine, Feder- betten, Bettstellen, Kuchenbleche, Meubles, Kleidungsstücke, 2 Raub- vögel mit großem Bauer, 1 feines Jagdgewehr, Jagdutensilien, 1 Brückenwaage mit Gewicht, Gefäße und verschiedene Wirth- schaftsgegenstände meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.  
C. F. Leonhardt, Auctionator.

**Auction.**

Morgen Montag von 10 Uhr an kommen in Auer- bach's Hofe, Gewölbe 29, eine große Partie feine Spiegel mit Goldrahmen zur Versteigerung.  
Joh. Aug. Seber, Auctionator und Taxator.

## Holz-Auction.

Im Gasthofs „zum Stern“ in Golditz sollen  
**Donnerstag, den 3. Februar ds. Js.**  
 von Vormittags  $\frac{1}{2}$  10 Uhr ab,  
 folgende im Bodengebau, Abtheilung 20 des Golditzer Forst-  
 reviers aufbereiteten harten Nughölzer, als:

25	eichene Klöcher,	11—21" unten stark,	3—7° lang,
24	"	20—51" "	4 $\frac{1}{2}$ —15° "
16	hornbaum.	8—17" "	6—7° "
80	buchene	8—23" "	5 und 6° "
3	"	29—39" "	4 $\frac{1}{2}$ —6° "
78	erlne	9—18" "	6° lang,
353	birkne	8—20" "	5—6° lang,
6	buchene Stangen,	5—6" "	15 und 16° lang,
$\frac{1}{2}$	Nughlaster,	außerdem noch	
1	sichtener Stamm,	5" in der Mitte stark,	18° lang, an der

Laufgüter Straße,  
 gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction  
 bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigert werden.  
 Königlich Forstverwaltungssamt Golditz, am 21. Januar 1870.  
 Freiherr von Mantuffel. Deser.

## Auctions-Anzeige.

**Donnerstag den 27. Januar d. J.** sollen in dem zum  
 Rittergute Großstädteln gehörenden, in dessen nächster  
 Nähe liegenden Walde:

- ca. 80 Stück Lang- und Abraumhaufen,
- = 140 = Klöcher (Buche, Esche, Eller, Ahorn, Linde)  
 von 6—22 Zoll Stärke und 10—30 Fuß  
 Länge,
- = 18 = Kirschbaumklöcher,
- = 20 Schock Reifenstäbe,

unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Be-  
 dingungen meistbietend versteigert werden. Anfang  $\frac{1}{2}$  10 Uhr.  
 Gräfe, Inspector.

## Auction.

Dienstag 25. Januar und Mittwoch 26. Januar von früh  
 10 Uhr an versteigere ich Nicolaistraße 38 im goldenen Ring div.  
 Meubles, als: Speisetafeln, 1 ff. Mahagoni-Lehnstuhl, 1 großen  
 Mahagoni-Bettschirm ic., ferner 1 ff. Doppelsintie, 1 Cadestinte  
 mit Bajonnet, 1 Tesching, Jagdcartouche und dergl., 1 ff. Officier-  
 degen, 1 Pelzmütze und Krage dazu, div. Wein- und Champagner-  
 gläser, versilberte Tischmesser, Gabeln und Löffel, feine Kupfer-  
 und Stahlstücke in Rahmen und Glas ic. ic., sowie zwei Paar  
 hohelegante und neue Kutschgeschirre und 1 Dogcart, neu, ein-  
 und zweispännig zu fahren.  
 E. W. Werl, Auctionator und Taxator,  
 Comptoir Nicolaistraße 38.

# Auction.

Morgen Montag kommen in Auerbachs Hof, Gewölbe  
 Nr. 29 eine Partie von circa 200 Stück feinen neuen  
 und mittleren Herren-Hosen, Röcke, Ueberröcke,  
 Mäntel, Stoffe im Stück und Ellen, Nester ic. zur  
 Versteigerung von früh 10 Uhr an.

**Joh. Aug. Heber,**  
 Auctionator und Taxator.

## Auction.

Morgen Montag versteigere ich in Auerbachs Hof, Gewölbe 29,  
 eine Partie feine

### Frühjahrs-Damenhüte

in weiß und lila Velours und Gesellschaftsaufsätze für Damen.

**Joh. Aug. Heber,**  
 Auctionator und Taxator.

### Sprachunterricht.

**Französisch u. Englisch** (Elemente, Grammatik,  
 Conversation, Correspondenz) Brühl 16, 2. Etage.

**Clavier-Unterricht** ertheilt nach der gründlichsten  
 Methode ein Conservatorist. — Adr. B. H 5 Expedition d. Bl.

**Zitherunterricht** ertheilt gründlich und billig  
 Peter Mend, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. Et.

## Gratis.

**Kardec, A.,** Das Buch der Geister, die Grundzüge der spiritischen  
 Lehre über die Unsterblichkeit der Seele, 4 Hefte.

Ich empfehle vorliegendes Werk als erschöpfendes Studium dieser  
 höchst wichtigen Lehre über die positive Seelenkunde. Ich leihe  
 solches unentgeltlich zum Lesen aus, gegen Einsatz von 15  $\frac{1}{2}$  für  
 das Heftchen, die Angabe der Adresse und Verpflichtung der Rück-  
 gabe binnen vier Wochen — alltäglich zwischen 12—2 Uhr Mittags.

**E. L. Kasprowiez,** Sternwartenstraße 14, III.

**P. S.** Dasselbst werden auch käuflich überlassen:  
**Güldenstube, B. L. v.,** Posit. Pneumatol. Die Real. d. Geisterw.,  
 sowie das Phänomen der directen Schrift der Geister. Preis 2  $\frac{1}{2}$ .  
**Kardec, A.,** Das Buch der Geister, 2 Bde. Preis 2  $\frac{1}{2}$ .  
**Poninski, Graf Adolf,** Ueber den Verkehr der Geister des  
 Jenseits mit den Menschen. Zwei öffentliche Vorträge. Pr. 12 $\frac{1}{2}$ .

## Unterricht im Maschinen-Nähen

auf Maschinen jeder Construction wird gründlich ertheilt im  
 Maschinen- u. Weisnäh-Geschäft von **C. Hammer,**  
 Roßstraße Nr. 9 parterre.

**Unterricht im Maschinennähen**  
 wird gründlich ertheilt; auch werden Maschinenar-  
 beiten billigt gefertigt Kleine Fleischergasse 1/2,  
 Barthels Hof, 1 Treppe.

## Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffne ich  
**Gerichtsweg Nr. 2 parterre**  
 Ecke vom Täubchenweg einen Verkauf von wollenem und  
 baumwollenem Garn, Band, Zwirn, Seide, Knöpfen,  
 Besägen, sowie noch verschiedene Artikel, wobei ich auch im  
 Detail die außerordentlich billigsten Preise stelle, und bitte bei  
 Bedarf um gütige Berücksichtigung.  
 Achtungsvoll **M. Menzel.**

## Carneval 1870.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, die vorigen Carneval  
 zur Corso-Zeit Buden von mir entnommen haben, daß Anmel-  
 dungen zur Entnahme von Buden für den diesjährigen Corso  
 auf dem Bureau Stadt Frankfurt und außerdem Gerberstraße  
 Nr. 14 im Gewölbe entgegen genommen werden.

**Hermann Beyer,**  
 Budenverleiher.

## Oberhemden

nach Maas, sowie ganze Ausstattungen werden gut und billig  
 gefertigt **Poniatowskystraße 14, 2 Treppen rechts.**

**Nähmaschinen-Arbeiten,** Steppröcke, Falbeln u. Damen-  
 Kleider werden gut gefertigt Goldhahngäßchen Nr. 5, 1. Etage.

**Wohnwäsche** wird angenommen. Werthe Herrschaften mögen  
 sich melden Webergasse 7, 2 Treppen bei Herrn Gotthans und  
 Leipziger Straße 23, 3 Tr. in Neudorf beim Schuhmacher Weber.

**Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Sil-  
 ber ic. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke,**  
**Goldarbeiter, Brühl 67,** gegenüber der Guten Quelle.

**Zum Polstern der Meubles von jeder Art,** so auch  
 Matrazen und zum Tapezieren empfiehlt sich in und außer dem  
 Hause billigt. Auch werden Gardinen geschmackvoll  
 aufgesteckt. **Chr. May,** Tapezierer, Neudorfhof 42, 2. Et.

Geehrtesten Herrschaften, welche gesonnen sind, Wäsche aus dem  
 Hause aufs Land zu geben, wird diese zu völliger Zufriedenheit be-  
 sorgt. Zu erfragen Ritterstraßenecke bei der Obsthändlerin Köhler.

Accurater Schneider, prompte u. billige Bedienung, Herren- u.  
 Knabengarderobe nach Maas gefertigt. Auch wenden, ändern u.  
 repariren. Wo? Ransf. Steinweg (bl. Hand) Nr. 63, Hof r. 1 Tr.

**Gummischuhe** reparirt schnell und dauerhaft **W. Frobse,**  
 Schuhmacher, Reichstraße Nr. 52, Burgkeller-Durchgang.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen  
 wird schnell u. versch. besorgt, auch  
 Vorschuss gegeben Dall. Str. 8, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, prolongiren und einlösen  
 wird pünctlich und verschwiegen be-  
 sorgt Große Fleischergasse 16,  
 3 Treppen.

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und  
 versch. besorgt, auch Vorschuss gegeben Neue Straße 9 parterre.

# Thüringische Eisenbahn.

Die Desinficirung der zum Viehtransport benutzten Wagen findet von jetzt ab auch bei Sendungen nach Leipzig und Markranstädt nicht mehr statt.  
Erfurt, den 17. Januar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Bekanntmachung.



Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abtheilung bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Rechnungs-Abschluß auf das Rechnungsjahr 1869 ihm vorgelegt, von ihm mit den geführten Büchern verglichen und richtig befunden worden ist. In Gemäßheit des §. 20. der Statuten folgt hier ein Abdruck desselben sub  $\odot$  bei, und wird schließlich bemerkt, daß die Rechnungsbücher acht Tage lang, von heute an gerechnet, zur Einsicht jedes Betheiligten auf dem Bureau des unterzeichneten Bevollmächtigten bereit liegen.

Leipzig, den 22. Januar 1870.

Das Directorium des Phönix-Vereins I. Abtheilung.  
J. N. Lorenz, Bevollmächtigter.

## Rechnungs-Abschluß

des Phönix-Vereins I. Abtheilung zu Leipzig vom Jahre 1869.

Einnahmen.		apf	gr	sch	apf	gr	sch
An Cassabestand vom vorigen Jahre					586	20	3
„ von der Lebensversicherungs-Gesellschaft auf die Police Nr. 560 erhoben					5000	—	—
„ Dividende von der Lebensversicherungs-Gesellschaft von 878 apf 15 gr auf das Jahr 1864 à 29 % erhalten					254	23	—
„ Betrag von 350 Mitgliedern an 2 Monat à 8 1/2 % pr. Monat					205	10	—
„ Betrag von 300 Mitgliedern an 10 Monat à 8 1/2 % pr. Monat					880	—	—
„ von der 2ten Abtheilung gegen 4 % Zinsen entliehenen Capital					288	—	—
„ von der Lebensversicherungs-Gesellschaft restituirten Zinsen, sowie interimistisch angelegten Beständen					23	18	—
Ausgaben.					7238	11	3
Für im vorigen Jahre der Lebensversicherungs-Gesellschaft bezahlte Prämien		878	15	—			
„ zurückgezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 560		900	—	—			
„ 50 Stück ausgeloste und bezahlte Versicherungsscheine à 75 apf		3750	—	—			
„ darauf restituirte 1/2 jährl. Pränumeration der 50 Stück Versich.-Scheine à 1 3/4 apf		87	15	—			
„ zurückgezahlten Vorschuß auf die Police Nr. 574		900	—	—			
„ zurückgezahltes Capital an die 2te Abtheilung		288	—	—			
„ Zinsen, Gehalte, Anwaltschaftsgebühren, Insertion, Druckfachen und kleine Büreaufosten		263	—	1	7067	—	1
An Cassabestand am 31. December 1869					171	11	2

Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint in 4 Wochen und werden Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei E. Hauptmann, Markt No. 10, Durchgang d. Kaufhalle.

## Geschäfts-Empfehlung.

Da ich das Klempnergeschäft von Herrn Proft, Bosenstraße Nr. 13, käuflich übernommen habe, so bitte ich ein geehrtes Publicum und Kundenschaft, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übergeben lassen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, mich dessen würdig zu zeigen, und halte mein Lampen- und Blechwaaren-Lager bestens empfohlen. Billige Preise, prompte Bedienung.

Auch suche ich jetzt oder Oftern einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.

Franz Brendel, Klempner, Proft's Nachfolger.

## Pfänder

versehen, einlösen und erneuern, wird verschwiegen besorgt, Vorschuß gegeben Brühl 83, 2. Etage. Köffer.

## Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Vagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlick, Moll-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen Reichstraße Nr. 33 im Dammbirsch.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

Elegante Damen-Masken-Anzüge, sowie Dominos, Fledermäuse und Hüthen werden verliehen Dresdner Straße 40, 3 Treppen.

Neue und elegante Damen-Maskenanzüge, sowie Dominos und Fledermäuse sind billigst zu verleihen Brühl Nr. 15, im Gewölbe.

Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Mönchs- und Pilgerkutten werden billigst verliehen Ranstädter Steinweg Nr. 80, (Goldene Sonne) II.

Ein feiner Damen-Maskenanzug ist zu verleihen Blumengasse Nr. 19, im Hofe 2 Treppen.

Elegante Damen-Masken-Anzüge sind billig zu verleihen Lindenau, Hermannstraße Nr. 4, 1 Treppe bei Gustav Geißler.

Mein durch die Weihnachtszeit fast gänzlich geräumtes Lager ist jetzt wieder vollständig assortirt, und empfehle ich

## Flügel, Pianinos und Tafelform

aus den berühmten Fabriken von Bechstein in Berlin, Erard in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Kaps in Dresden, Lipp in Stuttgart, Ritmüller & Sohn in Göttingen, Rönisch in Dresden, Schönleber, Keppler & Co. in Stuttgart, Schwechten in Berlin etc.

Verkauf unter Garantie zu Fabrikpreisen. Jummervährendes Lager: circa 25-30 neue Pianinos. Preise 140 Thlr. bis 1200 Thlr.

Alte Pianinos werden beim Ankauf eines neuen zum höchsten Preise mit angenommen.

Robert Seitz in Leipzig, 14 Petersstrasse 14, 2 Tr.

Flanellhemden, Blousen, Moiréeschürzen, Seiden-schürzen, Corsettes, Crinolinen, Baschlicks, Unterröcke, Kinderkleider, Tischdecken, Stoffjaken empfiehlt August Schüler, Barfußgäßchen Nr. 2.

Hierzu vier Beilagen.

(Auf S...  
Nac...  
den un...  
gums...  
versam...  
berigen...  
Raths...  
und S...  
Her...  
hielt f...  
Sie...  
die neu...  
die He...  
uns, d...  
hiermi...  
Hi...  
nicht...  
Herrn...  
gebüh...  
welche...  
gebrac...  
allein...  
bewäl...  
lung...  
W...  
wir...  
Bahn...  
genom...  
schaffe...  
theils...  
ihnen...  
Hülfe...  
übere...  
Besch...  
finder...  
E...  
flosse...  
word...  
daß...  
aber...  
Wirt...  
Kräf...  
Dere...  
hatte...  
da si...  
Stal...  
theil...  
zu u...  
zu l...  
Zwo...  
Sta...  
dene...  
und...  
gefa...  
was...  
Sie...  
schie...  
Jah...  
wie...  
und...  
führ...  
wi...



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1870.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 3. Januar 1870\*.)

(Auf Grund des Protokolls und der stenographischen Niederschrift bearbeitet und veröffentlicht.)

Nachdem sich am heutigen Tage die ausscheidenden, verbleibenden und neugewählten Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums im Sitzungssaale, dem großen Saale der 1. Bürgerschule, versammelt hatten, betraten um 6 Uhr, geführt von dem bisherigen Vorsteher, Herrn Advocat Anschütz, die Deputirten des Rathes, die Herren Stadträthe Dr. Günther, Fr. Wagner und Seyffert den Sitzungssaal.

Herr Stadtrath Dr. Günther ergriff hierauf das Wort und hielt folgende Ansprache:

Hochgeehrte Herren!

Sie bei Beginn des Jahres an dieser Stelle zu begrüßen und die neu eintretenden Mitglieder Ihres geehrten Collegiums sowie die Herren Ersatzmänner in ihr neues Amt einzuführen, ist für uns, die Deputirten des Rathes, eine Pflicht, die wir mit Freude hiermit erfüllen.

Hieran knüpfen wir den Ausdruck aufrichtigen Dankes, welcher nicht allein den aus Ihrem Collegium Scheidenden, sowie dem Herrn Vorsteher, sondern Ihrem gesammten geehrten Collegium gebührt, des aufrichtigsten Dankes für den rastlosen Eifer, mit welchem Sie die Ihnen vorliegenden Aufgaben zur Erledigung gebracht haben. Groß, sehr groß war die Masse der Arbeiten allein Sie haben dieselben schnell und mit eingehender Berathung bewältigt und haben Sie sich durch diese Art der Geschäftsbehandlung um unsere Stadt wahrhaft verdient gemacht.

Werfen wir einen Blick auf das verflossene Jahr, so sehen wir, wie fast nach allen Seiten der Stadt dem Verkehr neue Bahnen geschaffen werden, — umfangliche Bauten sind in Angriff genommen worden, theils um Hochbejahrten ein neues Asyl zu schaffen, in dem sie ihren Lebensabend ruhig verleben können, theils um für die Kranken eine Stätte zu gründen, in welcher ihnen in noch genügender Weise als bisher Pflege und ärztliche Hilfe gebracht werden kann. Beide städtische Collegien sind dahin übereingekommen, neue Schulen zu bauen, und es ist dies ein Beschluß, der eine schnelle Ausführung erfordert und gewiß auch finden wird.

So mancher Ort unseres engeren Vaterlandes ist im verflossenen Jahre von schweren Schlägen des Schicksals betroffen worden. Mit aufrichtigem Danke gegen Gott können wir sagen, daß unsere Stadt vor solchen Schlägen bewahrt geblieben ist; aber die fremde Noth hat auch auf unsere Bürgerschaft ihre Wirkung geübt, indem man von allen Seiten bemüht war, nach Kräften zu helfen. Allein nicht allein da, wo es galt, die Thränen Derer zu trocknen, welche Hab und Gut oder Diejenigen verloren hatten, an denen ihr Herz mit ganzer Liebe hing, — nicht allein da sind reiche Gaben nach auswärts gestossen, sondern auch unserer Stadt insbesondere sind bedeutende Schenkungen gemacht worden, theils um bereits bestehende wohlthätig wirkende milde Stiftungen zu unterstützen, theils um die Lage Derer zu verbessern, welche zu den weniger Bemittelten gehören, zum Theil auch zu dem Zwecke, damit es der das Leben verschönenden Kunst in unserer Stadt an einer sorgfamen Pflege nicht fehle. Allen diesen Edlen, denen es eine Freude ist, da wo es Noth thut Hilfe zu bringen und Andere zu erfreuen, sei auch heute hier aufrichtigster Dank gesagt.

Ich sehe davon ab, im Einzelnen des Weiteren zu besprechen, was wir gemeinschaftlich erlebt haben; gestatten Sie mir jedoch, Sie noch an Eines zu erinnern, an einen Abschied, an den Abschied, den wir zu nehmen hatten von der Garnison, die viele Jahre hindurch unter uns gewohnt hatte. Wenn wir es heute wiederholen, daß die Schützengarnison unserer Bürgerschaft lieb und werth geworden war, so können wir dies nicht, ohne zugleich

\* Es ist Veranstaltung getroffen worden, daß von jetzt ab die ausführlichen Berichte über die Sitzungen der Stadtverordneten so schnell wie möglich nach den jedesmaligen Sitzungen veröffentlicht werden.  
D. Red.

auf das freundliche Verhältniß hinzuweisen, welches sich zwischen der neuen Garnison und den Bürgern unserer Stadt bereits gebildet hat.

Verborgen ist uns, was das neue Jahr uns bringen wird. Das aber wissen wir, daß wir einen Tag von hoher Bedeutung zu feiern haben werden, ich meine den Tag, an welchem das Bundes-Oberhandelsgericht eröffnet werden wird. Sprechen wir es aus, daß wir stolz darauf sind, daß unserer Stadt die Ehre zu Theil wird, die Männer aufzunehmen, denen die schöne Aufgabe gestellt sein wird, den Angehörigen des Norddeutschen Bundes ein Recht zu verkünden. Die Mitglieder des Bundes-Oberhandelsgerichts sollen uns hochwillkommen sein!

Der Drud, welcher in den letzten Jahren auf Handel und Gewerbe lastete, fängt an mehr und mehr zu schwinden, — unsere Stadt ist in erfreulicher Entwicklung begriffen, und wenn der Leipziger Bürger mit Genugthuung auf die wachsende Stadt sieht, so verkümmert er es nicht, zugleich mit freudigem Stolze seinen Blick auf unsere jetzt so blühende Universität zu lenken, welche gewiß stets die Erfahrung machen wird, daß die Bürgerschaft Leipzigs zu jeder Zeit bereit ist, so viel ihr möglich dazu beizutragen, daß die Zwecke der Universität gefördert werden.

Gar Manches ist in den letzten Jahren in unserer Stadt geschaffen worden, aber Viel ist noch zu thun, wenn wir nicht hinter anderen vorwärts strebenden deutschen Städten zurückbleiben wollen. Die Zeit des Ausruhens ist nicht gekommen! Ich glaube aber mit Bestimmtheit sagen zu können, daß die Bürgerschaft Leipzigs trotz der großen Ansprüche, welche an sie gemacht werden, nicht kleinmüthig verzagt und daß sie es vollkommen erkennt, daß, namentlich was die Entwicklung der Städte anlangt, der Satz eine volle Wahrheit enthält: „Stillstand ist Rückschritt.“

So wollen wir, Angehörige einer deutschen Bürgerstadt, frohen Muthes in die Zukunft blicken, — und wir, Stadtverordnete und Rath, wollen, verbunden durch gleiche Interessen und Eins in der Liebe zu unserer Stadt, rüstig fortarbeiten, um nach Kräften mitzuwirken, daß auch in Zukunft unser Leipzig blühe und gedeihe!

Der bisherige Vorsteher, Herr Advocat Anschütz, erwiderte hierauf:

Den Herren vom Rathe, welche zur Einführung der neuen Gemeindevertreter gekommen sind, habe ich im Namen des Stadtverordnetenkörpers den herzlichsten Dank zu sagen. Als ein gutes Zeichen erscheint es mir, daß unter den Abgeordneten gerade die Herren Wagner und Seyffert sich befinden, welche bis zum Ablauf des vergangenen Jahres unsere Genossen waren und vom Beginne des neuen Jahres an durch unsere Wahl in den Stadtrath eingetreten sind; es gilt mir als ein Zeugniß dafür, daß auch ferner dasselbe gute Einvernehmen zwischen Rath und Stadtverordneten fortbestehen werde wie im vorigen Jahre. Ihnen, Herr Dr. Günther, danke ich insbesondere für die freundlichen und anerkennenden Worte der Einführung.

Allerdings hat es Fragen gegeben, bei denen scharfe Gegensätze hervortraten und beide Körperschaften hart an einander geriethen, Fragen, welche ein Anrufen der Entscheidung der Regierungsbehörde nöthig machten. Das waren aber Fragen, bei denen auf beiden Seiten es galt, die auf vollberechtigter Ueberzeugung fußenden Ansichten zur Geltung zu bringen; es handelte sich um Principfragen.

Wir können uns das Zeugniß geben, daß wir im verflossenen Jahre fleißig gewesen sind. Die Zahl der Registrandeneingänge stieg von 810 im Jahre 1868 auf 939, und hierbei sind die Aufnahmefachen nicht berücksichtigt, welche der Kürze halber zur Registrande nicht gebracht wurden. Die Zahl der Gesamtstimmungen stieg von 39 auf 46, die der Ausschusssitzungen von 110 auf 129. Wir waren jederzeit bemüht, das Beste zu erstreben. Aus der reichen Anzahl wichtiger Gegenstände, welche wir erledigten, hebe ich hervor verschiedene Schulfragen von größerer Tragweite, die Erhöhung der Beamtengehälter, eine Angelegenheit, bei welcher wir nicht allen Wünschen und Anträgen genügen konnten und welche immer wieder an uns herantreten wird, das Fortschreiten der Parthenregulirung, verschiedene große Neubauten, das Johannishospital, das Krankenhaus, Neubauten an Schulen, die Rosenthal-, Gerber-, Pfaffenborfer und Blücherbrücke, Her-

stellungen mehrerer Straßen und des Straßenpflasters, die Vermehrung der Wasser- und Gasanlagen, die Erweiterung der Gasanstalt. Und noch am Schlusse des Jahres haben wir einer Vorlage des Rathes zugestimmt, welche auf eine größere Gleichmäßigkeit in der Besteuerungsfrage abzielt.

Zu unserer Geschäftsordnung haben wir den Beschluß gefaßt, daß Veräußerungen von Baupläzen, auch in so fern sie Veränderungen im Stammvermögen betreffen, nicht mehr wie bisher dem Finanzausschusse, sondern dem Bauausschusse zur Prüfung und Begutachtung zu unterstellen sind.

Von Veränderungen, welche der Stadtverordnetenkörper im Laufe des Jahres 1869 erfahren, ist nur eine einzige zu verzeichnen. Sie war schmerzlicher Natur. Am 10. März begleiteten wir Herrn Dr. Joseph zu seiner letzten Ruhestätte. Den Gefühlen über seinen Verlust ist in diesem Saale bereits Ausdruck gegeben worden. Ich habe nicht nöthig, Weiteres zu sagen. Wir wissen, welche großen Erfolge Herr Dr. Joseph in seiner Stellung erzielt hat, wir haben die Thätigkeit und Ausdauer kennen und schätzen gelernt, mit welcher er das von ihm für richtig und gut Erkannte zu vertreten und durchzuführen mußte.

Wir bedauern den Verlust der Herren Wagner, Seyffert und Gerischer, welche von uns geschieden und in die Stadtverwaltung übergegangen sind. Ihre Thätigkeit, zumeist während einer längeren Zeit, war eine erspriessliche.

Auch manche wackere Mitarbeiter sind wegen Ablaufes ihrer Amtszeit von uns geschieden. Wir danken ihnen für die treue Erfüllung ihrer Pflichten und hoffen, daß sie uns eine freundliche Erinnerung bewahren werden.

Aber neue Kräfte sind gekommen. Wir begrüßen sie herzlich und dürfen mit Zuversicht erwarten, daß sie gemeinsam mit uns zum allgemeinen Besten, zum Wohle unserer Stadt arbeiten werden. Dann wird der Segen für Das, was wir erstreben, nicht fehlen.

Persönlich habe ich für das freundliche Wohlwollen zu danken, welches mir von vielen Seiten während meiner Geschäftsleitung bewiesen worden ist. Ich glaube das Gelöbniß treu gehalten zu haben, welches ich vor Jahresfrist an dieser Stelle Ihnen geleistet habe. Den Ausschüssen und deren Vorständen, welche durch schnelle und sorgfältige Erledigung der ihnen zugewiesenen Angelegenheiten mich so nachhaltig unterstützten, danke ich dafür. Ohne diese Unterstützung würde die Förderung unserer Arbeiten nicht möglich gewesen sein.

Nachdem hierauf die Deputirten des Rathes den Sitzungssaal verlassen hatten, verspricht die Versammlung zur Wahl eines Vorstehers auf das laufende Jahr. Herr Fiedler wurde hierbei als Controleur zugezogen.

54 Mitglieder waren anwesend, ebenso viele Stimmzettel gingen ein und fielen auf

Herrn Advocat Dr. Georgi . . . . .	41 Stimmen,
= Advocat Anschütz . . . . .	11 Stimmen,
= Director Näser . . . . .	1 Stimme.

Ein Stimmzettel war unbeschrieben.

Herr Advocat Dr. Georgi, somit gewählt, wurde vom bisherigen Vorsteher, Herrn Advocat Anschütz veranlaßt, sich über die Annahme der ihn getroffenen Wahl zu erklären, und that dies durch folgende Worte:

Meine Herren! Es würde meinen Wünschen und Neigungen mehr entsprochen haben, mich an den Arbeiten Ihrer Ausschüsse und Ihren Verhandlungen unter bewährter Leitung wie bisher betheiligen zu können. Sie haben es anders beschlossen, und Ihr Vertrauensruf ist zu ehrenvoll, als daß ich demselben nicht Folge leisten sollte. Indem ich dies thue, unterschätze ich die Schwierigkeiten nicht, die mir entgegenstehen. Sie beruhen theils in der Vergangenheit, theils in der Gegenwart und Zukunft. In der Vergangenheit; denn Viele von Ihnen haben durch lange Jahre unter der sichern und umsichtigen Leitung eines Mannes gestanden, der Ihr vollstes Vertrauen genoß; dadurch ist jede Nachfolge an diesem Plage auf lange Zeit hinaus erschwert. In der Gegenwart und Zukunft: denn wer möchte verkennen, daß alle die Probleme, an deren Lösung unsere Zeit arbeitet, zumeist in unsern großen Städten ihren Keim wie ihre Erprobung finden, und daß es insonderheit die städtischen Vertretungen sind, welchen es obliegt, die gesetzgeberischen Experimente der Gegenwart in Leben und Wirklichkeit einzuführen. Dadurch werden hohe Anforderungen an jeden Gemeindevorsteher gestellt, auch an Ihren Vorsteher. Ich bin mir wohl bewußt, wie viel mir fehlt, um denselben zu genügen, aber ich darf wenigstens das versichern, daß ich stets bemüht gewesen bin, meine Verantwortung mir durch Erhöhung meiner Einsicht zu erleichtern, und daß ich mir unter allen Umständen jenes frische und muthige Vertrauen in die Segnungen der Freiheit und des Fortschrittes bewahrt habe, welches unsere Zeit erheischt, und in dem ich mich vor Allem auch Eins weiß mit diesem geehrten Collegium. Möge mir es gelingen, mein Amt in diesem Sinne auszufüllen, den Verkehr zwischen den beiden städtischen Körperschaften im Geiste der Eintracht und Versöhnlichkeit zu vermitteln, andererseits aber auch mit Freimuth und Unabhängigkeit Ihre Würde und Ihre im Interesse des Gemeinwesens gefaßten

Beschlüsse zu vertreten. Fügen Sie hierzu noch Ihre Nachsicht, dann wollen wir hoffen, daß es uns auch in diesem Jahre gegeben sein werde, zum Segen unserer Stadt zu arbeiten!

Advocat Dr. Georgi nahm nunmehr den Platz des Vorstehers ein und ging die Versammlung zur Wahl eines Vicevorstehers über.

Es gingen 53 Stimmzettel ein und erhielten

Herr Director Näser	40 Stimmen,
= Advocat Anschütz	5 =
= Advocat Dr. Erdmann	3 =
= Advocat R. Schmidt	2 =
= Cavael	1 =

zwei Stimmzettel waren unbeschrieben.

Vom Vorsteher Dr. Georgi zur Erklärung über die Annahme der auf ihn gefallenen Wahl aufgefordert, sprach Herr Director Näser:

Wenn eine Wahl, wie die eben vollzogene, augenscheinlich nicht den Zweck hat, dem Gewählten neue und schwere Pflichten aufzuerlegen, so ist es wohl nicht Mangel an Bescheidenheit zu nennen, wenn ich eine solche Wahl nicht ablehne. Ich glaube dieselbe mit als einen Beweis dafür ansehen zu dürfen, daß das Collegium mit Dem, was ich bisher gewirkt oder erstrebt habe, im Einverständniß sich befindet. In der sichern Erwartung nun, daß ich bei der rüstigen Kraft und dem Eifer des von uns gewählten Vorstehers selten oder nie in die Lage kommen werde, das Amt seines Stellvertreters auszuüben, und in der Hoffnung, daß mir in einem solchen Falle Ihre wohlwollende Nachsicht und freundliche Unterstützung nicht fehlen werde, nehme ich die auf mich gefallene Wahl dankend an.

Director Näser nahm nunmehr den Platz des Vicevorstehers ein. Bei der hierauf folgenden Wahl von zwei angezogenen Stadtverordneten zu Mitgliedern des Wahlausschusses fielen bei 54 eingegangenen Stimmzetteln auf

Herrn Götz 50 Stimmen,

Herrn Barth 46 Stimmen

und je 2 Stimmen auf die Herren Dr. Schulze, Adermann-Teubner, je 1 Stimme auf die Herren Einsiedel, Wandel, Adv. Anschütz. Ein Stimmzettel war nicht beschrieben.

Herr Götz und Herr Barth nahmen die Wahl an.

Es wurden sodann die übrigen Mitglieder der Wahldeputation, nämlich je ein Mitglied aus dem Handelsstande und aus den Unangezogenen ohne Unterschied des Standes und Gewerbes gewählt.

Von 54 eingegangenen Stimmen erhielten

Herr Scharf 52 Stimmen,

= Widelthwate 44 Stimmen,

= Dr. Erdmann 3 Stimmen,

= Bär 2 Stimmen,

die Herren Cavael, Cronheim, Luther und Wärtens je eine Stimme.

Herr Scharf und Herr Widelthwate nahmen die Wahl gleichfalls an.

Die Sitzung wurde hierauf geschlossen.

## Die Uebergangs-Bestimmungen des neuen Norddeutschen Wechselstempelgesetzes.

Mit dem 1. Januar ist das Gesetz, betreffend die Wechselstempelsteuer im Norddeutschen Bunde, vom 10. Juni 1869, in Kraft getreten. Des großen Vortheils, an Stelle des seit-herigen verschiedenen Wechselstempels in Preußen, Sachsen, den Hansestädten, Oldenburg, Dessau u. s. w., nunmehr in ganz Norddeutschland einen einzigen allgemein gültigen Wechselstempel zu haben, scheint der Handelsstand bis jetzt freilich noch nicht allgemein froh geworden zu sein; allenthalben vernimmt man Klagen über die durch das neue Gesetz verursachte Verwirrung. Das liegt nicht sowohl an dem genannten Gesetze überhaupt, als zunächst vielmehr an dem Mangel einer ausführlichen Aus- und Einführungsverordnung, wie wir deren sonst in Sachsen gewohnt waren und wie man sie auf Grund des §. 28 vielfach erwartet hatte. Statt deren brachte die Bekanntmachung des Norddeutschen Bundeskanzlers vom 13. December 1869 nur Reductionstarife, Vorschriften über die Cassation der Stempelmarken u. s. w., nicht aber die gehofften bundesrätlichen Bestimmungen, wie der Schlussparagraph (§. 29) des Gesetzes sich in der Praxis zu gestalten habe. Selbst die auch in diesem Blatte (Nr. 3 vom 3. Januar) abgedruckte Bekanntmachung des königlich sächsischen Finanz-Ministeriums vom 28. December 1869 und die derselben beigegebene Anweisung für die mit der Handhabung des Bundesgesetzes betrauten Behörden scheinen nicht allenthalben den gehofften Zweck erreicht zu haben, den Uebergang zu der neuen Einrichtung in Betreff des Wechselstempels zu erleichtern und Zuwiderhandlungen, welche auf Unkenntniß oder Mißverständniß des Gesetzes beruhen möchten, vorzubeugen.

Thatsache ist, daß anfangs in Betreff des neuen Gesetzes nicht nur beim kleineren Publicum, sondern selbst bei größeren Bank-

Häusern und Instituten eine merkwürdige Unklarheit geherrscht hat, mag diese nun zum Theil auf die allerdings nicht ganz präcise Form der gesetzlichen Bestimmungen oder auf andere nahe liegende Gründe zurückzuführen sein. Jede Uebergangszeit ist ja mit Schwierigkeiten verbunden und in jedes Gesetz muß man sich erst hineinleben. Mancher hat da nicht gleich gemerkt, was er unter den „inländischen“ Wechseln und „inländischen“ Inhabern verstehen solle, zumal, wenn er etwa belehrt worden war, daß der preussische Finanzminister, wenn er in der Verordnung vom „Inland“ spreche, darunter nichts Anderes als „Preußen“, der sächsische Minister darunter nur „Sachsen“ verstehen könne u. s. w. (Berl. Börs.-Ztg. Nr. 18.)

Ebenso scheint der erwähnte §. 29\*) des Gesetzes oft nur nach seinem Eingangssatz beachtet zu sein, indem man — analog der königlich sächsischen Verordnung, welche einst kurz erklärte: Das sächsische Wechselstempelgesetz tritt am 15. Juli 1868 in Kraft und leidet daher von diesem Tage an Anwendung auf alle in Umlauf befindlichen stempelpflichtigen Urkunden — alle am 1. Januar 1870 noch coursirenden Wechsel mit norddeutschem Stempel versehen zu müssen glaubte.

Entscheidungen von kompetenter richterlicher Seite fehlten und fehlen, wegen der Kürze der seit dem 1. d. M. verflossenen Zeit, noch heute. Von den unteren Steuerbehörden war anfänglich ebenso wenig richtiger übereinstimmender Bescheid zu erlangen, sie gerade sollen an verschiedenen Orten, in Ermangelung näherer Instruction, ziemlich willkürliche Auffassungen des Gesetzes an den Tag gelegt haben. Die kurze Darlegung des Sachverhalts, wie sie bündiger kaum gedacht werden konnte, in Nr. 12 der Berliner Börsenzeitung vom 8. Januar traf im Wesentlichen, wenn sie auch verschiedene Fälle unerörtert ließ, den Nagel auf den Kopf. Um so bedauerlicher bleibt es daher, daß die Redaction dieser Zeitung selbst in Nr. 18 und 20 ihre eigene Erklärung wieder in Zweifel ziehen, gerade das Gegentheil des früher Gesagten behaupten und den Mangel an Instruction für die Behörden wegen Ersatzleistung für noch nicht verwendete preussische Wechselblankets u. s. w. mit der Behauptung vereinigen konnte, daß eine Verwendung der älteren preussischen und ähnlichen Marken überhaupt nicht mehr gestattet sei. (Mittlerweile hat das Berliner Blatt die nöthige Correctur eintreten lassen; vergl. die gestrige Nummer des Tageblattes.)

In ähnlicher Weise wurden anderwärts, schriftlich wie mündlich, die widersprechendsten Ansichten geäußert; selbst die gelegentlich befragten Notare fand man zum Theil wohl noch nicht genau unterrichtet; auf die Nachsicht der Behörden während der Uebergangszeit zu speculiren, blieb immerhin gewagt, und eine Stempelstrafe ist immer für einen Geschäftsmann höchst mißlich. Wo sollte er sich Rathes erholen? Die arbeitsreiche Weihnachtszeit, der Jahreseschluß, die Neujahrsmesse trugen dazu bei, Manchen nicht zu ruhiger Ueberlegung der Gesetzes-Paragrapheen gelangen zu lassen.

Es hatte vielleicht Jemand früher unterlassen, seine Tratte beim Ausstellen oder einen andern Wechsel beim Acceptiren mit dem gehörigen sächsischen Stempel zu versehen, nun wurden die Papiere fällig; da erschien es nicht correct, jetzt im Jahre 1870 noch alte sächsische Marken zu verwenden, vielleicht bekam man, wie es ja wohl mehrfach hieß, deren gar keine mehr zu kaufen, oder der Steuerbeamte fragte am Ende gar, was man jetzt noch mit sächsischen Marken machen wollte? — man kaufte deshalb neue norddeutsche Stempelmarken, klebte sie auf den Wechsel und glaubte damit den Gesetzen Genüge geleistet, wohl gar ein Uebrigtes gethan zu haben, wenn man die 100 Thaler, die früher nur 1 Neugroschen sächsisch kosteten, mit 1½ Groschen norddeutsch versteuerte; zudem dachte Mancher, es sei schon gut, wenn der Wechsel überhaupt gestempelt sei; betrügen habe man nicht wollen, das beweise ja die norddeutsche Marke; der Nachbar meinte wohl dasselbe, und Beide übersahen doch dabei, daß sächsische Landes-Marken und norddeutsche Bundes-Marken zweierlei und daß, wenn sie letztere dahin klebten, wohin noch alte sächsische Marken gehörten, sie im Grunde nur eine Defraudation gegen das sächsische Stempelgesetz begingen, die ihnen, falls es zur Sprache kam, jetzt noch ebenso theuer zu stehen kommen mußte wie in den Jahren vorher. Andere haben jeden Zweifel damit beschwichtigt, daß sie neben die Landes-Marken auch noch norddeutsche brachten, also doppelte Steuer ohne Noth zahlten; — der Betrag der in solcher Weise fälschlich und unnütz verwendeten norddeutschen Stempel-Marken dürfte kein kleiner sein.

Und doch besagt die oben erwähnte, zur Erläuterung des Gesetzes gegebene ministerielle Bekanntmachung ausdrücklich, daß auf die vor dem 1. Januar 1870 ausgestellten inländischen norddeutschen oder die von dem ersten inländischen norddeutschen

\*) „Dies Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1870 in Kraft. — In Betreff aller vor diesem Tage ausgestellten inländischen oder von dem ersten inländischen Inhaber aus den Händen gegebenen ausländischen Wechsel kommen noch die bisherigen landesgesetzlichen Bestimmungen zur Anwendung.“

Inhaber bereits aus den Händen gegebenen ausländischen (nicht norddeutschen) Wechsel und Anweisungen noch die gegenwärtig im Königreiche Sachsen bestehenden Vorschriften wegen Versteuerung der Wechsel anzuwenden und nur zur Versteuerung aller andern Wechsel und Anweisungen vom 1. Januar 1870 ab nicht mehr die sächsischen Stempelmarken, sondern die bei den Postanstalten zu erkaufenden Bundes-Stempelmarken und Blankets zu verwenden sind. Zur Erläuterung wird darauf hingewiesen, daß nach dem Sprachgebrauch des Gesetzes das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes, mit Ausnahme der hohenzollernschen Lande, als Inland und im Gegenseite hierzu die hohenzollernschen Lande und alle Orte außerhalb des Bundesgebietes als Ausland bezeichnet werden.

Wenn aber unter „Inland“ das ganze Gebiet des Norddeutschen Bundes verstanden ist, so erscheint uns Folgendes — und hiermit acceptiren wir gern das zuerst von der Berliner Börsen-Zeitung Gesagte — unzweifelhaft.

Jeder Wechsel, welcher vor dem 1. Januar 1870 an irgend einem norddeutschen Orte ausgestellt, oder, wenn vom Auslande (Nicht-Norddeutschland) ausgestellt, vor diesem Tage im Norddeutschen Bunde girirt ist, unterliegt den alten Stempelgesetzen der einzelnen Staaten, z. B. ein im November 1869 von Braunschweig auf Leipzig gezogener oder daselbst domicilirter, im Jahre 1870 fälliger Wechsel hat den sächsischen Stempel zu tragen; — der norddeutsche wäre in diesem Falle überflüssig und falsch verwendet. — Der Wechsel ist, wenn er den sächsischen Stempel nicht etwa schon trägt, auch 1870 nach dem Eingang in das Königreich Sachsen damit zu versehen.

Ein im Jahre 1869 aus einem Orte im Gebiete des Norddeutschen Bundes auf einen Ort, welcher bisher keinen Landes-Wechsel-Stempel hatte, gezogener oder daselbst domicilirter Wechsel ist auch ferner stempelfrei.

Factisch zahlen solche Wechsel — natürlich aber eben nur diese — in Altenburg, Mecklenburg u. s. f. keinen norddeutschen und also überhaupt keinen Stempel. Das Gleiche gilt in Preußen von den sprichwörtlichen Wechseln unter 50 Thlr. (49 Thlr. 29 Sgr. 11 Pf.), welche seither stempelfrei waren; sie sind es, wenn im Jahre 1869 in Preußen (oder einem anderen stempelfrei gewordenen norddeutschen Staate) ausgestellt, auch ferner vollständig.\*

Ein 1869 außerhalb des norddeutschen Gebietes (also z. B. auch in Süddeutschland) auf einen Ort im Bundesgebiete gezogener Wechsel hat den norddeutschen Stempel zu tragen, wenn das erste norddeutsche Giro aus dem Jahre 1870 datirt, es wäre denn, daß der Wechsel bereits im Jahre 1869 wegen Einholung des Accepts mit dem Stempel des betreffenden Einzellandes hätte versehen werden müssen, in welchem Falle dieser alte Landesstempel genügt. Dieser alte Landesstempel — nicht der norddeutsche — kommt noch für alle vom Auslande (Nicht-Bundesgebiet und Hohenzollern) 1869 gezogenen Wechsel und Anweisungen\*\*) in Anwendung, wenn das erste norddeutsche Giro aus dem Jahre 1869 datirt. Bei Giros in blanco aus vorigem Jahre dürfte sich das Ausfüllen des Datums empfehlen, übrigens aber die Behauptung, daß ein solches Giro wirklich aus dem Jahre 1869 herrühre, so lange als erwiesen gelten, als nicht der Beweis des Gegentheils erbracht ist.

Um Beschaffung alter Landes-Stempelmarken braucht man nicht verlegen zu sein; sie werden allenthalben noch wie bisher verkauft, ebenso kommt in Preußen das amtliche Cassiren der Landesmarken durch die Steuerämter, das wir in Sachsen nicht kennen, für die beregten Fälle noch immer in Anwendung.

Einige Beispiele werden das Gesagte erläutern. Ein hiesiges Haus handelte völlig correct, wenn es auf eine ihm in diesen Tagen präsentirte Tratte, datirt aus Lüneburg 1869, von mehreren Rheinländern (Norddeutschen) 1869 girirt und vom Aussteller s. Zt. mit preussischem Stempel, hier aber vom ersten sächsischen Inhaber 1870 mit norddeutschem Stempel versehen, Accept oder Zahlung verweigerte, so lange der Wechsel nicht die erforderliche sächsische Stempelmarke bekommen hatte.

Ein Duplicat, welches jetzt eine in Leipzig ruhende und, weil ohne jedes Giro, nicht gestempelte Prima, ausgestellt zu Gera im Jahre 1869, abfordert, muß den sächsischen, nicht den nord-

\*) In diesem Punkte stimmen wir mit dem Dr. jur. R. Weinbagen überein, dessen soeben erschienene Broschüre über „Die Wechselstempelsteuer im Norddeutschen Bunde“ leider in der Auffassung des §. 29 von der unseren schnurstracks abweicht und an der Spitze die gewagte Bemerkung trägt: „Am 1. Januar 1870 sind alle Bestimmungen über die Wechselstempelsteuer, die bis dahin im Gebiete des Norddeutschen Bundes galten, außer Kraft getreten“, — während die ministeriellen Erlasse doch ganz bestimmte Vorbehalte für Anwendung der alten Landesgesetze auf oben ausführlich bezeichnete Kategorien von Wechseln und Anweisungen machen.

\*\*) „Offene Briefe“ und ähnliche Zahlungs-Anweisungen (§. 24) aus dem Jahre 1869 sind hier mit Absicht unberücksichtigt gelassen worden, da dieselben jetzt kaum noch vereinzelt vorkommen dürften. — Dergleichen Anweisungen aus dem Jahre 1870 zahlen den vollen Wechselstempel.

deutschen Stempel tragen. Ist dies Duplicat vom Ausland, z. B. New-York, Basel, Wien oder auch Sigmaringen, gezogen und noch von keinem Norddeutschen im Jahre 1869 girirt, die Prima acceptirt, aber nicht gestempelt — weil ohne Giro —, so würde das Duplicat zum Abforderer der Prima im Jahre 1870 mit norddeutschem Stempel zu versehen sein.

Eine Prima, welche 1869 von Offenbach, das hier mit der Raingrenze Ausland für uns ist, auf Berlin gezogen, zum Accept gesandt war, mußte, weil bereits mehrere Giro tragend, im Jahre 1869 mit preussischem Stempel versehen werden. Nachdem und weil dieser Landesstempel gesetzlich verwendet worden, blieb selbstverständlich nicht nur die Prima vom norddeutschen Stempel befreit, sondern auch die betreffende Secunda, welche unmittelbar nach dem Eingang in Preußen die Prima abnahm, war, wie kürzlich thatsächlich ein Beispiel gezeigt hat, keinerlei Stempel mehr unterworfen. Wäre diese Secunda aber allein, d. i. ohne anhängende Prima im Jahre 1870 zuerst in Norddeutschland in Cours gelangt, so hätte sie als „umlaufendes Exemplar“ natürlich vom ersten norddeutschen Giranten mit norddeutschem Stempel versehen werden müssen.

Ein Wechsel, im Jahre 1869 von England auf Hamburg gezogen, daselbst im vorigen Jahre mit Accept und Hamburger Stempel versehen, ist, auch wenn er erst im Jahre 1870 nach Norddeutschland kommt oder das erste norddeutsche Giro das Datum 1870 trägt, von der norddeutschen Stempelabgabe befreit, weil im Jahre 1869 bereits der Stempel des Einzelstaates des Accepts wegen hatte verwendet werden müssen. Auch für diesen Fall sind Belege aus der jüngsten Zeit vorhanden, welche evident darthun, daß selbst Wechsel, welche nach dem Wortlaute des Gesetzes norddeutsch-stempelpflichtig scheinen, doch dem Sinne des Gesetzes nach von der norddeutschen Stempelsteuer frei bleiben.

Finden wir durch die obenerwähnten Thatsachen genau bezeichnet, in welchem Sinne das Gesetz von der Mehrzahl der norddeutschen Kaufleute nachweislich und offenkundig aufgefaßt wird, so gewinnt diese Annahme erhöhte Bedeutung dadurch, daß das königlich preussische Bank-Directorium in Berlin nicht nur in gleichem Sinne factisch verfährt, also z. B. norddeutsche Wechsel aus dem Jahre 1869 oder ausländische, bereits 1869 zuerst in Norddeutschland girirte Wechsel auf Sachsen ohne norddeutschen Stempel begiebt und in Sachsen mit sächsischen Stempelmarken versehen läßt resp. beim Ankauf die Vergütung des sächsischen Stempels von ihrem Cedenten beansprucht, sondern, sicherem Vernehmen nach, auch kürzlich ihre Beamten angewiesen hat, allenthalben in gleichem Sinne zu handeln; es erstreckt sich dies ausdrücklich auch auf Wechsel vom Auslande auf das Inland, welche von 1869 datiren, dem alten Handelsstempel behufs Accepteinholung unterlegen haben und nun erst 1870 in Norddeutschland girirt werden, sie passiren ebenfalls ohne norddeutschen Landesstempel.

Etwaige, solcher Autorität gegenüber noch auftauchende Bedenken und Zweifel werden sich meist sofort lösen, wenn man bei Beurtheilung der Frage zunächst immer davon ausgeht, daß „Inland“ den übereinstimmenden ministeriellen Erklärungen gemäß (es sind Minister, die zur Einführung eines „Bundesgesetzes“ sprechen) unter allen Umständen nichts Anderes als „Norddeutschland“ (hohenzollern'sche Lande excl.) heißt, und wenn man ferner als Ausgangspunct festhält, daß das neue Bundesgesetz weder auf das Jahr 1869 für die Bundes-Angehörigen rückwirken, noch eine doppelte Besteuerung der schon in einem norddeutschen Staate legal gestempelten Wechsel herbeiführen soll.

Zu diesem Resultate ist auch der hiesige Kaufmännische Verein gelangt, der mehrere Abende der eingehenden Besprechung des §. 29 des Norddeutschen Bundes-Wechsel-Stempelgesetzes gewidmet, die einschlagenden Thatsachen erörtert und in seiner letzten Montags-Versammlung die Veröffentlichung dieses Referates beschloß, vornehmlich von dem Wunsche geleitet, seiner durch nun mehrwöchige Beobachtungen gewonnenen Anschauung auch in weitere Kreise den Weg zu bahnen.

### Jahresbericht

#### des Vereins von Freunden der Erdkunde.

u. Leipzig, 21. Januar. Der vorgestern vom Vorstande der hiesigen Geographischen Gesellschaft den Mitgliedern vorgelegte achte Jahresbericht über die Vereinsthätigkeit ist im Druck erschienen und im Buchhandel (J. C. Hinrichs). Beigegeben sind Seitens des Vorstandesmitgliedes Prof. Dr. Bruhns die Tabellen mit den meteorologischen Beobachtungen, wie sie unter dessen Leitung auf der Leipziger Universitäts-Sternwarte im Jahre 1868 angestellt wurden, tägliche Beobachtungen, fünfstägige Mittel, Resultate für die Monate, Quartals- und Jahresübersicht.

Der Winter hatte darnach eine mittlere monatliche Temperatur von 0,58 R., der Frühling 7,84, der Sommer 15,45, der Herbst 6,84, das meteorologische Jahr 7,70, das Kalender-

jahr 8,08 R. Im Winter betrug das Maximum des Thermometersstandes 12,0 (29. Februar), das Minimum — 13,0 R. (9. December und 1. Januar). Das Frühlingsmaximum kam auf den 30. Mai mit 25,5, das entsprechende Minimum auf den 26. März mit — 2,2 R. Der Sommer brachte es bis 29,0 am 23. Juli, die Temperatur erniedrigte sich aber auch bis 5,9 R. am 10. Juni. Das Herbstwetter zeigt einen Höhenstand von 24,0 noch am 8. September, gegenüber einem Minimalstand von — 5,2 R. am 22. November. Die höchste Jahrestemperatur stellte sich auf 29,0, die niedrigste auf — 13,0 R. Es wurden 1098 Winde beobachtet, davon 176 aus SW., 139 aus S., 107 aus NW., 85 aus N., 73 aus SO., 64 aus W. u.

Das Vereinsmitglied, Kaufmann Georg Schreiber, hat die Resultate graphisch veranschaulicht in einer bei Brockhaus lithographirten Uebersichtstafel, eine höchst dankenswerthe Zugabe des Berichts.

Die zweite Beilage des Berichts ist eine Reiseschilderung australischen Lebens von Professor Karl Glogner, Lehrer am Conservatorium hier selbst, „Erinnerungen an Melbourne“ (nach einem Vortrage desselben im Vereine).

Der Verein zählte im Ganzen 186 Mitglieder, unter den neu aufgenommenen befanden sich auch fünf Damen. Die Zahl der Vereinsversammlungen betrug im Jahre 1868 neun, ebensoviel die der Directorialstungen. Der Verein gründete damals einen Lesecirkel, der jetzt sehr blüht.

Größere Vorträge hielten folgende: Dr. D. Delitsch über Australien; Professor Dr. Bruhns über die Temperatur des Winters von 1867 auf 1868; Professor Dr. Wagner (Jahresbericht für 1867); Dr. D. Ule aus Halle über Culturgeographie; Eduard Rohr aus Bremen über seine Reisen in Californien und Hinterindien; Professor Dr. Wagner über die Stellung Europas als eines eignen Welttheils; Dr. Delitsch über die südafrikanischen Bauerrepubliken; Richard Brenner aus Merseburg über seine letzte Reise in Ostafrika; Dr. Ule über die erste deutsche Nordpol-Expedition; Dr. Gerhard Rohlf aus Bremen über seine Reise in Abyssinien; Dr. August Petermann aus Gotha über die erste deutsche Nordpol-Expedition; Prof. Dr. Wagner über Ludwig Degener's Reisen nach dem Yosemitethal und auf der Pacificbahn in Californien; Prof. Dr. Bruhns über Sonnenfinsternisse, namentlich die Finsterniß vom 18. August 1868; Geh. Bergrath Prof. Dr. Raumann über seine letzten Reisen in den vulkanischen Berggegenden Südfrankreichs; endlich Dr. Rudolf Engelmann über seine Reise nach Ostindien zur Beobachtung der Sonnenfinsterniß von 1868.

### B e r i c h t

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im verflossenen Monat December.

Universitätsstraße Nr. 9 (Gewandhaus 1 Treppe).  
Tägliche Expeditionsstunden vom 1. October 1869 bis 31. März 1870  
Vormittags von 8 bis 12 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

1869.	Neu angemeldete Arbeiter		Gesamtsomme von Nachfragen nach Arbeit		Gesuche nach Arbeitern		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Januar bis 30. Novbr.	66	225	2771	6945	405	5172	395	5078
Vom 1. bis 31. December	9	25	358	574	26	489	25	478
	75	250	3129	7529	431	5661	420	5556
	325		10658		6092		5976	

Die im Monat December verschaffte Arbeit erhielten folgende Personen:

A. Männliche Personen: 1 Grubenräumer, 1 Handarbeiter, 1 Süßmarkthelfer, 2 Holzläger, 2 Rehrmänner, 1 Kohlenträger, 4 Laufburschen, 1 Messerputzer, 1 Delfarbenstreicher, 7 Radbreher, 3 Schneider, 1 Träger.

B. Weibliche Personen: 13 Aufwartefrauen, 19 Aufwartemädchen, 3 Ausbesserinnen, 3 Bogensängerinnen, 5 Fabrikmädchen, 2 Fensterputzerinnen, 3 Fensterwäscherinnen, 1 Flaschenpüllerin, 1 Friseurmädchen, 2 Rehrfrauen, 1 Kinderwärterin, 3 Krankenwärterinnen, 2 Blätterinnen, 3 Rollbreherinnen, 311 Scheuerfrauen, 103 Waschfrauen, 3 Zwiebelausleserinnen.

#### Resultat der Diensthöten-Nachweisung.

1869.	Bestellungen auf Diensthöten		Zum Dienst angemeldet		Erhaltene Dienste	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Vom 1. Jan. bis 30. Nov.	30	291	29	457	27	202
Vom 1. bis 31. Decbr.	2	18	2	21	2	9
	32	309	31	478	29	211
	341		509		240	

Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Franco-Insinuationsdocumente im eignen Landbezirke der Aufgabe-Postanstalt betreffend.

w. Leipzig, 21. Januar. Amtliche Versendungen mit Insinuationsdocumenten, die bei Postanstalten an Adressaten im eignen Landbezirke der Aufgabe-Postanstalt vorkommen, haben außer der Landbriefbestellgebühr von 1/2 Ngr. eine Insinuationsgebühr von 1 Ngr. zu zahlen.

Diese Art von Sendungen der Behörden kann auch frankirt, und die Insinuationsgebühr von diesen erst bei der Rückkunft des vollzogenen Insinuationsdocuments eingezogen werden: das Landbrief-Bestellgeld ist dagegen gleich bei der Aufgabe zu entrichten.

Die Landbriefträger haben nun, um diese neue Unterscheidung zur Ausführung bringen zu können, diese halb frankirten, halb später zu verrechnenden Actensendungen zc. als locale Briefe mit Insinuationsdocumenten gesondert aufzuführen. Der obnehmende Beamte wirft dann erst auf dem als vollzogen zurückkommenden Insinuationsdocumente die Insinuationsgebühr mit blauer Tinte oder Blaustift zum Zwecke der Einziehung von der absendenden Behörde aus. Dies und einiges Nähere bestimmt eine General-Verfügung des General-Postamts, d. d. Berlin, 18. d. M.

Consum-Verein.

\* Leipzig, 22. Januar. Der hiesige Consum-Verein hatte im vorigen Jahre, um das Recht einer juristischen Person zu erlangen, eine Commission mit Ausarbeitung eines neuen Statuts beauftragt und in seiner Generalversammlung vom 11. Oct. vor. 38. den von dieser Commission vorgelegten Entwurf angenommen. Letzterer wurde hierauf dem königl. Handelsgerichte zur Prüfung und Genehmigung vorgelegt. Das Handelsgericht machte indeß einige wesentliche Erinnerungen. Anschließend an den zeitherigen Gebrauch war im Entwurf der Vorstand „Verwaltungsrath“ genannt und die Zahl seiner Mitglieder auf sieben, für den Aufsichtsrath auf fünf festgesetzt worden. Das Handelsgericht fand diese Bezeichnung „Verwaltungsrath“ für unpassend, da das Gesetz vom 15. Juni 1868, auf welches das Statut sich gründete, sie nicht anwendete, auch die Bezeichnung „Verwaltungsrath“ und „Aufsichtsrath“ nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauche ziemlich gleichbedeutend seien. Ferner machte das Handelsgericht darauf aufmerksam, wie lästig es sei, besonders bei Eidesleistungen und dergleichen, wenn der Vorstand aus zu vielen Personen bestehe, und

erlangte in dieser Beziehung Aenderung des Entwurfs. Endlich erklärte es die Bestimmung des Entwurfs, welche den Verwaltungsrath ermächtigt, einem seiner Mitglieder Procura zu erteilen für unstatthaft. Diese Erinnerungen machten wesentliche Aenderungen des Entwurfs, besonders der Bestimmungen desselben über die Organisation der Verwaltung erforderlich. Es wurde nothwendig, die Verwaltung vollständig von der Aufsichtsbehörde zu trennen; der ersteren gab man die Bezeichnung „Vorstand“ und beschränkte die Zahl seiner Mitglieder auf drei, während für den Aufsichtsrath neun Mitglieder in Aussicht genommen wurden. Letzterem sollten verschiedene Arbeiten übertragen werden, welche dem zeitherigen Verwaltungsrathe oblagen.

Mit diesen Aenderungen hat das königl. Handelsgericht den Entwurf genehmigt, und sobald die Generalversammlung ihre Zustimmung dazu gegeben und in Gemäßheit des neuen Statuts den Vorstand und Aufsichtsrath gewählt hat, wird nach Erfüllung noch einiger Formalitäten die Eintragung des Vereins in das Handelsregister erfolgen. Die neue Organisation trennt die Verwaltung vollständig von der Aufsicht und beschränkt dadurch die Befugnisse des Vorstandes, indem sie ihn weit mehr, als es zeither der Fall war, der Controle des Aufsichtsrathes unterstellt. Dagegen macht sie an die Mitglieder des Vorstandes größere Anforderungen in Bezug auf Thätigkeit und Zeitopfer, und es ist nur zu wünschen, daß der Verein Männer findet, welche, abgesehen vom guten Willen und der nöthigen Fähigkeit, über so viel freie Zeit gebieten, um die Pflichten eines solchen Amtes gewissenhaft erfüllen zu können.

Leipziger Kunstverein.

Im Laufe der Woche kamen mehrere neue Delgemälde zur Ausstellung, namentlich zwei Landschaften von Robert Bauer in Eisenach und das Bildniß einer Dame von Frau Sufette Hauptmann in Leipzig. Ferner ging die Photographie nach dem Gemälde „das Gastmahl des Platon“ von Anselm Feuerbach ein, von welchem in letzter Zeit vielfach die Rede war. Zur Vergleichung ist diesem Blatte eine Photographie des Carlenschen „Gastmahles des Platon“ zur Seite gestellt. — Die Sammlung Dverbeck'scher Werke wird, mehrfach geäußerten Wünschen gemäß, noch einige Tage stehen bleiben.

Am Sonntag den 30. Januar wird der Vortrag des Herrn Professor Dr. K. Gosche aus Halle über „das Kindliche in der Malerei“ stattfinden.

Leipziger Börsen-Course am 27. Januar 1870. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Prag-Turnauer, Thüringische, Bank- u. Credit-Actien, Sorten. Includes various exchange rates and bond prices.

†) Beträgt pr. Stück 3 1/2 5/8 9/16 1/2

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 19. Jan. R°.	am 20. Jan. R°.	in	am 19. Jan. R°.	am 20. Jan. R°.
Brüssel . . . .	+ 1,6	—	Alicante . . .	—	—
Gröningen . .	+ 0,1	— 1,2	Palermo . . .	+ 5,0	—
Greenwich . .	+ 1,0	+ 0,2	Neapel . . . .	+ 3,2	+ 3,0
Valentia (Irland)	+ 7,5	+ 3,1	Rom . . . . .	+ 2,4	+ 1,0
Havre . . . . .	—	0,0	Florenz . . . .	+ 4,0	+ 2,4
Brest . . . . .	+ 2,6	+ 2,1	Bern . . . . .	—	— 5,4
Paris . . . . .	+ 0,7	— 2,6	Triest . . . . .	+ 2,7	+ 1,4
Strassburg . .	— 0,2	— 2,6	Wien . . . . .	— 2,8	— 3,2
Lyon . . . . .	— 1,0	0,0	Constantinopel	—	—
Bordeaux . . .	+ 1,2	+ 8,0	Odessa . . . .	+ 1,3	—
Bayonne . . . .	— 0,8	—	Moskau . . . .	—	—
Marseille . . .	+ 3,2	+ 0,5	Riga . . . . .	+ 1,0	— 11,5
Toulon . . . . .	—	—	Petersburg . .	— 5,8	— 6,5
Barcelona . . .	— 3,8	+ 3,4	Helsingfors . .	—	—
Bilbao . . . . .	+ 2,9	+ 1,5	Haparanda . .	— 5,4	— 0,2
Lissabon . . . .	+ 6,2	+ 3,0	Stockholm . . .	— 4,6	— 5,4
Madrid . . . . .	— 1,0	— 2,9	Leipzig . . . .	— 3,6	— 4,8

**Dresdner Börse, 21. Januar.**

Societätsbr.-Actien 151 B.	Sächs. Champ.-Actien — G.
Felsenkeller do. 166 B.	Thob'sche Papierf.-A. — G.
Feldschlößchen do. 172 G.	Dresdn. Papierf.-A. — G.
Rebinger 56½ B.	Felsenkeller-Prioritäten 5½ — G.
S. Dampf.-A. 155 B.	Feldschlößchen do. 5½ — G.
Elb.-Dampf.-A. 110 B. E.	Thob'sche Papierf. do. 5½ — G.
Rieberl. Champ.-A. 95 G.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5½ — G.
Dresdner Feuerversicherungs-Actien	S. Champ.-Prior. 5½ — G.
Stück pr. Thlr. — G.	

**Credit-Anstalt für Handel und Industrie zu Dessau.**

Eine von mir im Auftrage des Verwaltungsrathes zusammengestellte Motivirung der für die Generalversammlung vom 27. d. M. gestellten Anträge liegt für die Herren Actionaire zum Abholen bereit: vom 22. d. Mts. in Berlin bei den Herren **Conrad & Simon**, Stallschreiberstraße Nr. 30, und **Gutten-tag & Goldschmidt**, Behrenstraße Nr. 36 am Opernplatz; vom 23. d. M. auch bei Herrn **Gustav Platzer** in Leipzig, Quersstraße, und im Bureau der Anstalt zu Dessau. Berlin, 21. Januar 1870.

**Emil Freystadt,**  
Redacteur des Berliner Börsen-Courier,  
Mitglied des Verwaltungsrathes.

**3% Madrider 100 Frcs. Prämienloose**

4 Ziehungen jährlich.  
Sauptgewinne  
Frcs. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —  
Frcs. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —  
Frcs. 20,000 zc. à 14 Thlr. p. Stück.

**Mailänder 10 Frcs. Prämienloose**

4 Ziehungen jährlich.  
Sauptgewinne  
Frcs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 zc.  
à 2 Thlr. 10 Ngr. p. Stück

sind zu haben bei

**S. Fränkel sen.,**

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

**Bukarest 20 Franken-Loose,**

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —  
Sauptgewinn 100,000 Franken,  
— nächste Ziehung am 1. März 1870, —  
— darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —  
offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigst  
**Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße Nr. 15.

Ich erlaube mir die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter dem heutigen Tage ein Vermittlungs-Bureau für Pfänderverleih arrangire, und bitte das hochwohlwollliche Publicum um geneigten Zuspruch, indem ich stets alle mir anvertrauten Pfänder auf das pünctlichste und reellste besorgen werde.  
**R. Säckel,** Braustraße Nr. 3b  
im Hinterhaus 3 halbe Treppen rechts.

**Hochzeitgedichte, Tafellieder,**  
Polterabendscherze, Grabverse, Toaste, Briefe zc.  
werden stets gefertigt im Hall. Gäßchen 11 (im Bäckerhaus) 2 Tr.

**Visitenkarten**

100 Stück für 15 Ngr., sauber und elegant lithographirt,  
empfiehlt **Fr. Kühn, Markt, Kaufhalle.**

**Renten-Anstalt**

**der Bayerischen Hypotheken- und Wechsel-Bank.**

Bielseitig an die Bank gebrachten Wünschen zu genügen, bringen wir zur Kenntniß, daß in diesem Jahre eine neue (die XI.) Jahresgesellschaft gebildet wird und die Annahme von Einzahlungen für dieselbe bei der Bank, deren Filialen und Agenten stattfindet. — Um den Zugang möglichst zu fördern, erhalten die vor den letzten zwei Monaten dieses Jahres Eintretenden eine entsprechende Zinsvergütung in der Art, daß im Januar fl. 4. —, im Februar fl. 3. 36 kr., im März fl. 3. 12 kr., im April fl. 2. 48 kr., im Mai fl. 2. 24 kr., im Juni fl. 2. —, im Juli fl. 1. 36 kr., im August fl. 1. 12 kr., im September 48 kr., im October 24 kr. vom Hundert der Einlagsumme in Abzug gebracht werden dürfen. Ein Eintrittsgeld als Beitrag zu den Verwaltungskosten ist nicht zu erlegen, da diese aus dem allgemeinen Reservefonds bestritten werden. Nach dem letzten Rechenschaftsbericht sind für 1869 die 6 höchsten Renten von je fl. 100 Einlage fl. 181. 10 kr., fl. 74. 12 kr., fl. 41. 21 kr., fl. 28. 11 kr., fl. 27. 35 kr. und fl. 25. 54 kr.

Die Grundbestimmungen so wie die Beitrittsformulare werden unentgeltlich verabreicht.  
München, 1. Januar 1870.

**Die Verwaltung der Renten-Anstalt.**

Laut vorstehender Bekanntmachung eröffnet die Renten-Anstalt der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank, welche schon im Jahre 1840 die erste Jahresgesellschaft bildete, eine neue, die elfte.

Es sind dabei die vollen Einlagen auf 100 fl. = 57. 4. 3. festgesetzt; doch sind auch Stückeinlagen und zwar:

bis zum 30. Lebensjahre mit	25 fl. = 14. 8. 6.
vom 31. bis 50. Lebensjahre mit	50 fl. = 28. 17. 2.
vom 51. bis 60. Lebensjahre mit	75 fl. = 42. 25. 8.

zulässig. Das Renten-Maximum beträgt für einen einzelnen Rentenschein fl. 200.

Indem ich diese Anstalt aus voller Ueberzeugung freundlicher Beachtung bestens empfehle, erkläre ich mich sowohl zur Entgegennahme von Einlagen, als zur Ertheilung jeder Auskunft bereit.

Leipzig, im Januar 1870.

**Der General-Agent: C. Louis Tauber,**

Theaterplatz 3.

**Die Schreibkunst**

in der modernen deutschen und engl. Geschäftsschrift, bei letzterer die sog. Koppfschrift mit inbegriffen, wird unter Berücks. aller nothw. Vortheile in getrennten Curfen gründlich gelehrt, ebenso Stenographie nach Gabelsberger's System in Curfen von ca. 30 Stunden, von

**Eduard Lange, Schreiblehrer, Burgstraße 7.**

**Druck-Aufträge**

Adresskarten 100 St. 20 N.  
Visitenkarten 100 St. 15 N.  
Rechnungen 500 mit Firma 1 N 5 N.  
Circulars, Avisa.  
Placate, Wechsel.  
Preiscurante, Etiquetten.

Berlobungs-, Vermählungs- u.  
Trauerbriefe und Karten.  
1000 Briefsigelmarken für 1 N.  
Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 N.  
Trockenstempelpressen mit Firma  
für 1 N 25 N u. s. w. liefert

**G. Hauptmann,**  
Markt 10,  
Durchgang  
der Kaufhalle.

# Haar- Balsam.

Das vorzüglichste, sicherste, unschädlichste und bis jetzt einzige Mittel — trotz allen Versuchen denselben nachzumachen — jeden grauen Haaren, ohne Anwendung von Beizen oder anderen Schärfen — die fast alle derartigen Mittel, ältere oder neuere, enthalten und höchst schädlich auf die Kopfhaut und Haare wirken, — die ursprüngliche Farbe wiederzugeben, die Kopfhaut zu stärken, von allem Schmutz, welchem Oel, Fett oder Wachs hinterlassen, zu reinigen und sich das Haar für die Lebenszeit zu erhalten.

Dieser Balsam hat vor allen anderen derartigen Mitteln, die oft die größte Vorsicht erfordern, damit die Haut nicht berührt wird, noch die Vorzüge, daß er, obgleich mit einer Bürste auf die Kopfhaut eingerieben, die Haut weiß und rein erhält, alle Pomaden, Oele u. überflüssig macht, wogegen andere Mittel, welche Säuren enthalten, das Haar trocken und mit der Zeit bröckeln machen, — das lästige Durchfetten in Hüten und der Bettwäsche verhindert, und das Haar stets in der damit hergestellten ursprünglichen Farbe, weich und geschmeidig erhält.

Der Erfolg wird garantiert und Beweise unentgeltlich geliefert.

Preis 20  $\mathcal{R}$  a ganze Flasche.

Nur echt und allein bei

**A. Marquart,**

Thomasikirchhof Nr. 7.

Verkaufsstellen bei Herrn **Theodor Hoch**, Halle'sche Straße, so wie bei den meisten hiesigen Herren **Friseuren**.

Unübertreffliches

## !Hausmittel gegen Sicht!

Rheumatismus, Nervenschwäche, Lähmungen, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der vom Apotheker und Droguist **Franz Schaal** in Dresden erfundene und eigens fabricirte Fichtennadeläther.

Andere gleichnamige Producte sind nur als Nachahmungen zu bezeichnen.

Alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend bei Herrn **Otto Meissner**, Grimma'sche Straße, in Dresden in sämtlichen Apotheken.

## Grosser Ausverkauf

Brühl Nr. 25, Stadt Cöln,

bei **E. Oppenheim.**

500 St. Roben der neuesten Kleiderstoffe à 1, 1 $\frac{1}{4}$ , 1 $\frac{1}{2}$  — 3  $\mathcal{R}$ , Ripps-Thibet à 7 $\frac{1}{2}$ , 10 — 15  $\mathcal{R}$ , 10 $\frac{1}{4}$  weißen Beduinen-Thibet à 25  $\mathcal{R}$ , 1 $\frac{1}{4}$  carmoisin Thibet à 15  $\mathcal{R}$ , Möbel-Damast à 5 — 25  $\mathcal{R}$ , schwarzen Mailänder Taffet à 27 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 1 $\frac{1}{3}$   $\mathcal{R}$ , Möbellektune à 3 — 7  $\mathcal{R}$ , Kattune à 3  $\mathcal{R}$ , Shirting à 2 $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$ , Stangenleinwand à 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Halbpique à 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Barchent à 2 $\frac{1}{2}$  — 6  $\mathcal{R}$ , Bettzeuge à 2 $\frac{1}{2}$  bis 6  $\mathcal{R}$ , weiße Leinwand à 3 — 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , weiße Gardinen à 2 $\frac{1}{2}$  — 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , Lüstre und Doppel-Lüstre à 3 $\frac{1}{2}$  — 5  $\mathcal{R}$ , weißen Moll à 4 — 6  $\mathcal{R}$ , Moire zu Röden à 5 — 10  $\mathcal{R}$ , abgepaßte Unterröcke à 25  $\mathcal{R}$ , Patent-Belvet à 7 $\frac{1}{2}$  — 20  $\mathcal{R}$ , echten Sammet à 1 $\frac{5}{6}$   $\mathcal{R}$ , Casinet und Hosenzeug à 3 $\frac{1}{2}$  bis 10  $\mathcal{R}$ , 10 $\frac{1}{4}$  Regenmäntelstoffe à 17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , weiße Bettdecken St. 1 $\frac{1}{3}$  — 2 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , wollene Tischdecken St. 1 — 4  $\mathcal{R}$ , Schürzen in Leinen St. 7 $\frac{1}{2}$  — 10  $\mathcal{R}$ , blaue Kessel à 3 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , 100 Dbd. Shirting- und leinene Taschentücher 1 $\frac{1}{2}$  Dbd. 10  $\mathcal{R}$  bis 1 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ , französische Longshawls à St. 6, 8, 10 — 25  $\mathcal{R}$ , die überall das Doppelte kosten, Shawls und Tücher à St. 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  bis 4  $\mathcal{R}$ , schwarze Thibet-Shawls und -Tücher à St. 2 — 5  $\mathcal{R}$ , Handtücher à Elle 2  $\mathcal{R}$ , Wischtücher 1 $\frac{1}{2}$  Dbd. 27 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$ .

Brühl Nr. 25. E. Oppenheim, Brühl Nr. 25.

## Papierkragen,



bestes Fabritat, zu billigsten Fabritpreisen.

Fr. Kühn, Markt.

## Patent.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß die von mir auf hiesigem Plage vertretene Thonwaarenfabrik von **S. Volko** in Bitterfeld unterm 29. Dec. v. J. von der Königl. Sächs. Regierung ein Erfindungspatent auf ein neues Verfahren zum Anpressen der Ruffe an Thonröhren empfang. — Ich empfehle durch dieses Verfahren bedeutend verbesserte Thon-Röhren zu Schleusen, Abtritts- u. Wasseranlagen zu den bisherigen billigen Preisen. — Essen-Aufsätze in allen Weiten sind wieder auf Lager.

**Franz Wölcke, Karlstraße 7c.**

Vollständige  
Rüchen-Ausstattungen  
empfiehlt zu billigem Preise  
**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## Lederschnure,

zu Drehbänken u., sowie vorzügliche Nähriemen empfiehlt billigt  
**Oscar Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.**

## Billige Meubles.

Eine große Auswahl Meubles jeder Art in Mahagoni und Nußbaum werden, um damit zu räumen, zum Einkaufspreis verkauft **Universitätsstraße Nr. 16, I.**

## Wollwatte.

Eine großer Posten Wollwatte, schöne dicke Waare, empfiehlt die Tafel 5 Ellen lang zu 17 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$   
**Th. Hagendorf, 37 Reichstraße 37.**

## Ballumhänge

und Beduinen, eine große Auswahl weiße und bunte Blousen, so wie die schönsten Baschlicks für Damen und Kinder empfiehlt zu bedeutend ermäßigten Preisen  
**Henriette Goldschmidt, Grimm. Str. 10.**

## Gesundheits-Sohlen

empfiehlt in allen Größen

**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

## Nacht-Lichter,

schön hell brennend, empfiehlt

**Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**



## Papierkragen

das Dbd. von 3  $\mathcal{R}$  an, sowie in bunt, als auch Manschetten, Chemisettes empfiehlt

**L. Gotter, Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.**

## Französische Conserven:

Bohnen, Schoten, Sardines à l'huile, vorzüglich schön und sehr preiswürdig, empfiehlt

**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Schwan-Besatz

circa 150 Ellen à Elle 3 $\frac{1}{2}$  und 5 $\frac{1}{2}$  Ngr., bei Entnahme von 10 Ellen 1 $\frac{1}{2}$  Ngr. billiger, empfiehlt

**Emil Bönecke, Kürschner, Amtmanns Hof.**

# LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT

aus **FRAI-BENTOS** (Süd-Amerika).

LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT COMPAGNIE, LONDON.

**Grosse Ersparniss für Haushaltungen.**

Augenblickliche Herstellung von kräftiger Fleischbrühe zu 1/3 des Preises derjenigen aus frischem Fleische. — Bereitung und Verbesserung von Suppen, Saucen, Gemüsen etc.

*Stärkung für Schwache und Kranke.*

**Zwei Goldene Medaillen, Paris 1867; Goldene Medaille, Havre 1868.**

**Détail-Preise für ganz Deutschland:**

1 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf      1/2 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf      1/4 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf      1/8 engl.  $\frac{1}{2}$  Topf  
à Thlr. 3. 5 Sgr.      à Thlr. 1. 20 Sgr.      à Thlr. — 27 1/2 Sgr.      à Thlr. — 15 Sgr.

## WAR N U N G.

Um den Consumenten vor Täuschung und Missbräuchen sicher zu stellen, dass man ihm statt des ECHTEN LIEBIG'SCHEN FLEISCH-EXTRACTS, nicht anderes Extract UNTERSCHIEBE, befindet sich auf ALLEN Töpfen ein Certificat mit der Unterschrift der Herren Professoren Baron **J. von LIEBIG** und Dr. **M. von PETTENKOFER** als BUERGSCHAFT für die REINHEIT, ECHTHEIT und GUETE des LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT.

Nur wenn der Käufer auf DIESE Unterschriften achtet, ist er sicher, das von obigen Professoren analysirte und controlirte ECHTE LIEBIG'S FLEISCH-EXTRACT zu empfangen.

*J. Liebig*

*M. von Pettenkofer*

Depositäre

**Brückner, Lampe & Co.,** Klostergasse.

Anserdem in sämtlichen hiesigen Apotheken sowie bei den Herren: **Aumann & Co.,** Neumarkt Nr. 9. **J. C. Bödemann,** Schützenstrasse 9, **Dietz & Richter,** Theatergasse 1, **Herrmann Harzer,** Reudnitz. Gemeindeftrasse 22/280, **Julius Hübner,** Gerbertstrasse 67, **F. W. Krause,** Markt 2, **Theodor Pfitzmann,** Schillerstrasse 3, **Richard Quarch,** Peterssteinweg 58, **H. F. Rivinus,** Grimma'scher Steinweg 7. **C. F. Schatz,** Ritterstrasse 43, **Gebrüder Spillner,** Windmühlenstrasse 30, **A. Steiniger** (Charcuterie), Grimma'sche Strasse 17.



**SCHMIDT & SCHLIEDER**  
**LEIPZIG**  
Eisenbahnstrasse No. 14.  
Fabrik eiserner Gewächshäuser.

Fabrikation  
von  
fertigen Verandas  
und  
Balkons,  
Thor- u. Grabgitter,  
Geländer aller Art,  
Stuben-  
und Mistbeetsfenster,  
Gartenmöbel  
und aller  
dergl. Schlosserarbeiten  
sowie  
**Reparaturen**  
zu den billigsten Preisen  
bei prompter Bedienung.

## Zum eigenen Gebrauch und passendem Geschenk



empfehlts das größte und auf das Reichhaltigste assortirt.  
Fabriklager der Electro-Magnetic und Electro-Plat Comp. in  
Birmingham, Frankfurt a/M. und Leipzig seine nach neuem pa-  
tentirten Verfahren dauerhaft versilberten Fabrikate, als  
Tafelgeräte, Löffel, Messer, Gabeln, Guillers, Plateaux, Thee- und  
Kaffee-Services, Weintühler, Butterdosen, Leuchter, Brod- und  
Fruchtkörbe, Flaschenhaken, Unterseker, Korke, Messerbänke, Zahn-  
stocherhalter, Tischglocken, Spar- und Wachstochbüchsen, Bede-  
Schreibzeuge, Crayons u. c.

Größter Fortschritt der Fabrikation, stärkste Sil-  
berauflage, beste Qualität, billigste Preise.  
Specialitäten für Gasthöfe, Cafés.

**Eduard Ludwig**

in Leipzig,  
Petersstrasse, Hotel de Russie.

Assortirtes Lager seiner Portefenille- und Lederwaaren.

**Oberhemden** nach Maas empfiehlt **Ferd. Krause,**  
Reichstrasse Nr. 48.

Neue weiche Filzhüte für Herren, von 1 Thlr. an elegant garnirt, empfiehlt **C. Schumann,** neue Ver-  
kaufshallen an der Schillerstrasse



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1870.

Ausstellung Altona 1869.

## Der La Plata Fleisch-Extract,

bereitet von A. Benites & Co. in Buenos-Ayres, erhielt

### die silberne Medaille,

die höchste Auszeichnung, welche dem Artikel Fleisch-Extract auf obiger Ausstellung ertheilt wurde.  
Haupt-Depot: **Werner & Güttner, Leipzig,**  
**Rüdiger & Schrader, Magdeburg.**

## Rheinischer Trauben-Brust-Honig\*

von **W. H. Zickenheimer** in Neuwied am Rhein.

Dieser aus den heilsamen Bestandtheilen der Weintraube (Traubenextract) und dem Decoct balsamischer Brustkräuter, deren Heilkräftigkeit man schon im hohen Alterthume kannte, zusammengesetzte, höchst angenehm schmeckende Saft ist, wie eine Erfahrung von vielen tausenden Fällen beweist, das vorzüglichste Hausmittel gegen alle entzündlichen, katarhalischen, chronischen und asthmatischen Leiden und Lungenbeschwerden, sowie nicht minder gegen ähnliche Affectionen des Kehlkopfes und der Respirationsorgane überhaupt. Er mildert den Husten, befördert in sanfter Weise den Auswurf und regt alle Secretionen an, wodurch er allein schon die Fähigkeit erlangt, eine wirkliche heilkräftige Besserung im Organismus hervorzubringen und zwar in einer viel höheren Weise, wie sie die seit Jahrtausenden als die heilsamste, stärkendste und neu belebendste Frucht, die Weintraube im Stande ist. Um so mehr ist diese wichtige Erfindung von aller Welt mit Freuden begrüßt worden, als eine Traubenkur nur möglich ist im Herbst und auch dann nur in Gegenden wo Trauben reifen, oder wohin solche den Transport aushalten. Auch von medicinischer Seite ist die Heilkräftigkeit dieses ausgezeichneten Saftes auf das Glänzendste anerkannt und von namhaften Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches jeder Familie unentbehrliches Hausmittel empfohlen.

\* Niederlage zu Fabrikpreisen in Leipzig bei **Joh. Fr. Oehlschläger Nachfolger**, Blauenscher Platz Nr. 4 und **Gust. Ullrich**, Peterssteinweg 50 c, in Dresden bei **Louis Ziller** sonst Sul. Wolf.

## J. Valentin,

Leinwand-Handlung, Neumarkt Nr. 20,

empfiehlt Herren-Wäsche nach Maß oder Probe, Unterjacken u. Unterbeinkleider, Rock- und Hemden-Flanell, sowie alle in das Leinwandfach einschlagende Artikel.



Dépôt  
of  
**English Perfumery**  
and  
**Toilet Articles**  
of the most renowned London  
houses.

Zu **Geschenken** empfehle mein **grösstes**  
Lager französischer und englischer  
**Parfümerien und Toiletteartikel**

zu Pariser Originalpreisen  
Fantaisie-Artikel, Hüte, Stöcke, Schirme, Hosenträger,  
ff. Wiener Lederwaaren, neueste Muster.

**H. Backhaus,**  
Grimma'sche Strasse Nr. 14.



Dépôt Général  
de Parfumeries  
françaises  
des maisons les plus re-  
nommées de Paris.

## Sarg-Magazin

von **C. Töpfer**, früher **C. Stephani**, Colonnadenstrasse 5, große Auswahl und sichert bei reeller Bedienung billige Preise.

## Oberhemden

von bestem Shirting und Leinen, in sorgfältigster Ausführung,

neueste Chemisettes,  
englische Halskragen  
und Manchettes,



## Wollene Hemden,

Unterzieh-Jäckchen,  
do. Beinkleider,

### Taschentücher

in Batist und Bielefelder Leinen  
empfiehlt

**Aug. Hch. Becker,**  
Große Tuchhalle.

## R. F. Daublitz'scher Kräuter-Liqueur

als diätetisches Hausmittel besonders zu empfehlen.

Zu haben bei: **Richard Krüger**, Leipzig, **Robert Mühlig**, Petersstraße Nr. 2 im Hausstand, **Oscar Reinhold**, Ranzstädter Steinweg 11. **Albert Munkelt**, Grimma bei Leipzig. **Heinr. Krause**, Paulsigt bei Leipzig.

**Crêpe u. sächf. Mull**,  $\frac{8}{4}$  breit, 6 St. à 16 Ellen von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. an,  
**Tarlatan**, weiß und couleurt, **Waschgaze**, glatt und gemustert,  
**Tüll** in allen Qualitäten u. Breiten, ca. 6 Ellen breiter, Elle von 16 Ngr. an,  
**Arrangirte Ballkleider** in **Mull**, **Tüll**, **Tarlatan** zc. in  
Ball-  
kleidern.

empfehlen unter Zusicherung reellster Bedienung

**Wolf & Lucius,**  
Thomasgäßchen Nr. 7.

## Rudolph Ebert,

9 Thomasgäßchen 9,

empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager von Galanterie- und Kurzwaaren, so wie

### Nouveautés

in **Fächern**, **Garnituren** und **Wachsperselenschmuck**  
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

## Wien. Erste Wiener Schuhwaaren-Fabrik Leipzig.

von **Georg Selberlich,**  
**Hotel de Russie, Petersstraße.**

Durch Engagement Wiener Arbeiter bin ich in den Stand gesetzt jetzt allen Anforderungen zu genügen und liefere, wenn nicht auf Lager, ein Paar Herren- oder Damen-Stiefeln, sowie alle Reparaturen binnen 24 Stunden.  
Elegante Arbeit, Dauerhaftigkeit und billige Preise habe mir zur Aufgabe gemacht.



## Haffner Peter,

patentirter Inhaber von 10 Ehren-Medaillen.

**PARIS - 10 & 12, Passage Jouffroy, 10 & 12 - PARIS**

Werk in Saargemünd (Moselle)

**Cassenschränke**, ganz in Eisen, aus einem Stücke, gebogen, feuerfest.

**Bücherschränke**, beschützen bis zum Schmelzen des Eisens.

**Schlösser**, für Bauten, Chubb- und Brahma-System verschiedener Art, und versendet Zeichnungen und Preis-Courante franco.



## Wiener Schuhwaaren-Fabrik, Reichsstraße Nr. 16.

Die feinste, solideste Waare in Ballstiefeletten und Schuhen, sowie Gamsled., Glacé, Filz-, russ. Lack-, Juchten und Kalbled.-Stiefeletten zc., in einf., dopp. und 3 fachen Sohlen  
empfiehlt unter Anpreisung der Winter-Waare zum Engros-Preise

**Gerhard Harders.**

**Brochen**, **Boutons**, **Medaillons**, **Tuchnadeln**, **Silbergegenstände** empfindlich sich **R. Schweigel**, Klosterg. 5, III.

**Echt Bayer. Blockmalzzucker**  
empfiehlt en gros & en détail billigt  
**Friedrich Bernick**, Landauer Straße 9.

**Mein Lager  
von gestickten Schweizer Gardinen  
und sächsischen Gardinen,**

alle Genres und Breiten, ist in allen Neuheiten der Saison auf das Vollständigste assortirt und empfehle dieselben zu billigsten Fabrikpreisen in anerkannt haltbarstem Fabrikat.  
Eine Partie in älteren Mustern, aber ganz solider Waare, gebe ich zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.  
**Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.**



**M. Grundmann vorm. Saft,**

**Auerbachs Hof Nr. 73,**

empfiehlt sein Lager

fertiger Pelzwaaren sowie Mützen jeden Genres.



Wegen bevorstehender Inventur empfehle **Schärpen, Sut-, Sauben-, Chignonbänder**, sowie eine kleine Partie **französischer Sommer- und Winterblumen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Gustav Böhne jr., Rathhaus.**

**Carneval - Ballfächer**

in den neuesten geschmackvollsten Mustern zu außer- gewöhnlich billigen Preisen, sowie Neuheiten in

**buntem Schmuck**

für Damen empfehle in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

**Haupt-Dépôt**

der echten patentirten

**Talmigold-Uhrketten**

von „Tallois“ in Paris in den neuesten, geschmack- vollsten kurzen und langen Façons zu den billigsten Preisen bei

**Clemens Jäckel,**

Markt Nr. 8, Eingang der Gaisinstraße.

**Pathenbriefe**

**Stationers' Hall,**

größte Aus- wahl, billigste Preise. Reichstraße Nr. 55.

**Chemnitzer Schul- u. Copir-Tinte**

empfiehlt

**L. Gotter,**

Peterssteinweg 49, vis à vis der Emilienstraße.

**Ritterguts-Verkauf.**

Ein großes Rittergut mit gutem Boden und vielen schlagbarem Holze ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Auch werden Tauschobjecte in jeder Größe mit angenommen durch **J. S. Fischer, Weststraße 68, bei der Rath. Kirche.**

**Ein hübsches Landgut**

mit nobler Wohnung und circa 70 M. M. Acker, wovon die Hälfte Weizenboden und 20 M. gute Wiesen u. soll Familien- verhältnisse halber mit sämmtlichem Inventar sehr preiswürdig mit 2-3000  $\text{fl}$  Anzahlung verkauft werden und können die Rest- kaufgelder lange Jahre darauf stehen bleiben. — Näheres unter T. H. # 3. poste restante Bahnhof Halle a/S.

**Haus-Verkauf.**

Ein in der Zeiger Vorstadt gelegenes, gut rentirendes Haus- grundstück im Werthe von 19,000  $\text{fl}$  soll mit 2-3000  $\text{fl}$  An- zahlung verkauft werden. Offerten sub S. D. in die Exped. d. Bl.

**Reste**

von Kleiderstoffen für Damen, von 3 bis 15 Ellen, welche sich vor dem Feste so massenhaft angesammelt, wovon die Elle im Stück 5 bis 15  $\text{fl}$  gekostet hat, werden jetzt, um schnell damit zu räumen, für 2 bis 5  $\text{fl}$  verkauft.  $\frac{3}{4}$  breite feine waschechte Kattune, Elle 2  $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$ . Feinen weißen Shirting, Elle 2  $\text{fl}$ . Kräftigen weißen Chiffon, besonders zu Bett- wäsche eignend, Elle 2  $\frac{3}{4}$   $\text{fl}$ . Wei- ßen Dimiti, Elle 3  $\text{fl}$ .

**Gebrüder Baum,**  
Katharinenstr. 10.

**Zöpfe,**

**Locken, Chignons,** so wie alle Haararbeiten werden von dazu gegebenen ausgekämmten oder abgeschnittenen Haaren billigst ge- fertigt, so wie alle Haararbeiten, welche in der Farbe verbleicht sind, genau nach Probe wieder hergerichtet, sowie bei neuen Arbeiten die billigsten Preise notirt, Sternwartenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

**Gamml- und Schweiss-Stoff**

Die Bettelagen empfiehlt sowohl in einzelnen Stücken, als nach der Elle **Minna Kutzschbach, Reichstraße Nr. 55.**

## Mühlenverkauf.

Einige forsche Mühlen mit guten Gebäuden und neuester Construction, sowohl an der Saale, als auch Elster, in bester Lage von Halle und Leipzig, habe sehr preiswürdig zum Verkauf mit 8—15,000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung nachzuweisen.

L. Finger in Halle a/S.

## Haus-Grundstück-Verkauf.

Ein in der Nähe Leipzigs belegenes Haus-Grundstück (frequenter Verkehrs-Ort mit Soolbad) soll Familienverhältnisse wegen vom derzeitigen Besitzer gegen die Summe von  $\mathfrak{M}$  4000 — Anzahlung circa  $\mathfrak{M}$  3000 — baldigst verkauft werden. In dem Grundstück ist seit 60 Jahren von den jeweiligen Besitzern ein schwunghaftes Material- und Spirituosen-Geschäft betrieben worden und gewährt dasselbe, abgesehen von dem Geschäfts-Gewinn, einen jährlichen Mietzins-Ertrag von 275  $\mathfrak{M}$ .

Hierauf reflectirende Selbstkäufer wollen ihre werthe Adressen unter der Chiffre F. T. Leipzig, Halle'sche Str. 7 b. D. Pöge niederl.

## Ein neugebautes Haus in Plagwitz

mit Garten, so wie einige größere und kleinere daranstoßende Bauplätze sind zusammen oder getrennt durch mich zu verkaufen

Adv. Hesse,  
Leipzig, Hainstraße Nr. 28, II.

## Hausverkauf.

Ein gut rentirendes Hausgrundstück in Lindenau, nahe an der Hauptstraße gelegen, im Werthe von  $\mathfrak{M}$  4000, soll mit  $\mathfrak{M}$  500 Anzahlung verkauft werden. Offerten sub H. D. in der Expedition dieses Blattes.

**1500**

Thlr. Anzahlung. Mit dieser ist billig wegen Abreise ein für jeden Gewerbe- oder Handeltreibenden passendes Haus, innere Vorstadt für 4500  $\mathfrak{M}$  z. v. Hofraum u. 8% Verzinsung.

Nur Selbstkäufer (Agenten verb.) wollen Offerten sub M. an Herrn Kaufmann Land-schreiber, Petersstrasse Nr. 35, gel. lassen.

## Fabrik-Verkauf.

Eine in der lebhaftesten Straße von Halle gelegene Stärke-Fabrik, welche sich ihrer bedeutenden Räume und Hintergebäude, sowie ihrer günstigen Lage wegen auch zu jedem anderen großen Geschäft oder Unternehmen eignet, ist wegen Ableben des Besitzers sofort aus freier Hand zu verkaufen. Anzahlung: ein geringer Theil des Kaufpreises. Gefällige Anfragen unter Adresse C. B. poste restante Halle a/S.

## Bauplatz.

In der verlängerten Elsterstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näheres Rößstraße Nr. 6 parterre, im Comptoir.

### Bauplätze

zwischen **Ruhthurm** und **Lindenau**, am **Wasser** und der **Ehauffee** belegen, sind noch billig zu verkaufen durch  
Gustav Ad. Jahn in Lindenau.

## Geschäfts-Verkauf.

Ein an der frequentesten Lage der Vorstadt gut rentirendes Materialwaaren- und Landesproductengeschäft ist mit wenig Anzahlung und günstigen Bedingungen besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Darauf Reflectirende wollen werthe Adressen unter R. Z. H. 35. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

## Eine Tischlerei

in sehr gutem Gange ist veränderungs halber für den billigen Preis von 300  $\mathfrak{M}$  sofort zu verkaufen. Adressen unter A. Z. bittet man im **Annoncen-Bureau** von **Bernhard Freyer**, Neumarkt Nr. 11, niederzulegen.

## Ein großer schöner Concertflügel

in **Magagonigehäuse**, prachtvoll im Ton, ist billig zu verkaufen. Wo? sagt Herr Restaurateur **Winkler**, Neumarkt Nr. 28.

Ein fast neuer großer Flügel von schönem Ton (engl. Constr.) ist zu verkaufen  
Königsstraße 12, III.

Ein **Tafelpianoforte** ist zu verkaufen  
Sternwartenstraße 41, 1 Treppe.

Zu verkaufen unter der Hälfte des Kostenpreises  
1 **Stuhuhre**, 2 **Stück Delgemälde** und 1 **Nadmantel** mit Pelzfutter Nicolaisstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Billig zu verkaufen 1 goldene **Dameneylinderuhr**, 1 **Diamantring** und mehrere **Delgemälde** Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Ein sehr schöner und gut gehender **Regulator** ist billig zu verkaufen **Grimm**. Straße 12, 3. Etage.

Eine getragene silberne **Spindeluhre** ist billig zu verkaufen  
Grimma'sche Straße 12, 3. Etage.

**Meubles, Spiegel und Polsterwaaren,**  
**Comptoir-Utensilien**, neue u. gebrauchte, empfehlen billig  
**Schneider & Stendel**, Centralhalle.

**Meubles-Verkauf und =Einkauf 36.**  
desgl. **Comptoir-Utensilien** zc. zc. Reichsstraße

Zu verkaufen 1 **Sopha**, 1 **Bettstelle** mit **Matraxe**, 1 **Tisch**  
Reudnitz, Johannes-Apothek 3 Treppen.

Ein **Sopha**, gut gearbeitet, ist billig zu verkaufen  
Körnerstraße Nr. 3, Hintergebäude 5 Tr. rechts.

Ein gebrauchtes **Sopha** und 2 kleine stammbaste **Commode**  
sind billig zu verkaufen Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 33, III.

Zu verkaufen billig 1 **Schreibsecr.**, 1 **Schreibtisch**, 2 **Kleiderschr.**  
1 **Sopha**, **Tische**, **Stühle**, **Bettstellen** Brühl 71, Hof I. rechts, Wändisch

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein gut gehaltenes  
**Secretair** Hohe Straße Nr. 4 rechts 3 Treppen.

Zu verkaufen stehen mehrere Duzend gedrehte u. gemöhr-  
liche **Bettstellen** und **Waschtische**, **Brotschränke** bei dem **Tischler**  
Antonstraße Nr. 5.

Billig zu verkaufen 3 **Gebett** reinliche **rothe Federbette**  
Zimmerstraße Nr. 1, im Hof 1 Treppe.

## Masken-Anzüge.

Ein **Hamb. Matrosen-** und ein **eleganter Damen-Anzug** sind  
zu verkaufen **Blauenscher Platz** **Goldene Gule** 1. Etage.

Ein **feiner Herren-Maskenanzug** ist zu verkaufen oder  
verborgen **Lindenau**, **Lügner Straße** Nr. 39.

Billig zu verkaufen ist ein **Schuppenpelz** und ein **Kleidersecretair**  
**Stühle**, **Tisch** und **Spiegel** **Mühlblasse** Nr. 8 parterre.

Ein gut gehaltenes **Winterrock** ist zu verkaufen **Petersstraße**  
Nr. 42 bei **C. W. Jacob**.

Zu verkaufen sind ein **schwarzer Rock** und eine **Stoffho**  
wenig getragen, **Centralstraße** Nr. 13, 4. Etage bei **Frankl**.

Zu verkaufen ein **getragener Winterrock**, noch wie neu, u.  
mehrere andere **Herrensachen** billig **Antonstraße** 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein **Gepelz** mit **Bisamfutter** und =Au-  
schlag **Grimma'sche Straße** 30, 3 Treppen.

Zu verkaufen sind ein fast ganz neuer **Frack** u. eine **dun**  
**Hohe Petersstraße** Nr. 39, 2 Treppen bei **Carl Schen**.

**Verkauf.** **Sandsteinfigur** 2 Ellen hoch, **Messerkasten**, **Flasch**  
**Körbe** zc. Eine ganz neue **prachtvolle** **Kochmaschine**  
**Restauration**, **eiserne Holz-** und **Kohlenkasten** mit **Rollen**, **groß**  
**Kessel**, 24 **Ellen Bierlager**, **Brückenwaage** für **Küche**, **Flüge**  
**Podium**, 4 **Stück Kanonenöfen**, noch vieles **Ander**  
**Große Fleischergasse** Nr. 24.  
**Neutirchhof** Nr. 7, 1 Treppe.

Ein **kleines Logis** wird daselbst sofort gesucht.

## Verkauf eines Dampfkessel mit Feuerrohr.

Wegen Vergrößerung des Betriebes verkaufen wir unsern  
Dato gebrauchten **Kessel** mit **Zubehör**. Derselbe ist 20 Fuß **La**  
3 1/2 Fuß im **Durchmesser**, hat 200 Fuß **Heizfläche** und ist  
4 1/2 **Atmosphären Dampfspannung** abgestempelt.

**Kornagel & Oertel** in **Wöckern** bei **Leipzig**.

## Maschinen-Verkauf!

Eine **6pferdige** **aufrechtstehende Dampfmaschine** (neu),  
sich besonders zum **Wasserpumpen**, sowie auch zu jedem **ander**  
**Betriebe** eignet, ist **preiswerth** zu verkaufen.

Reflectanten wollen unter Chiffre S. H. 100. Offerten in  
Expedition dieses Blattes gefälligst niederlegen.

Billig zu verkaufen ist eine große **Mähmaschine**,  
wie neu, **Halle'sche Straße** 8, 4 Treppen.

### Zu verkaufen.

Billig zu verkaufen ist veränderungs halber eine **Stroh**  
**Pressmaschine** aus **Friedrich-August-Hütte**, noch fast ganz  
Näheres erteilt Herr **A. Bachmann**, **Hainstraße** Nr. 6.

Zwei gut gerittene **Pferde**, das eine auch **eingefahren**, sind  
zum **Verkauf**. **Adr.** unter **V. H. 11.** in der **Expedition** d. **Bl.**

Ein **Affenpflaucher** ist sofort billig zu verkaufen  
**Schützenstraße** Nr. 18 parterre.

Die anerkannt vorzügliche

# Böhmische Patent-Braunkohle

führe ich auch diesen Winter wieder und empfehle solche zur gefälligen Abnahme in ganzen Lowries und einzelnen Centnern.

**Eduard Oehme, Brühl 74.**

## Salesler Salonkohle und Böhm. Braunkohle I. Sorte

halte ich zur Abnahme bestens empfohlen. Bestellungen werden entgegengenommen

auf meinem Comptoir: **Universitätsstrasse No. 4 (Grosse Feuerkugel),**  
in meinem Lagerhause: **Eisenbahnstrasse 6 (früher Harkorts Speicher).**

**Julius Meissner.**

Zu verkaufen ist ein kleiner **Wachtelhund**. Zu erfragen  
Elsterstraße 27, im Hofe parterre rechts.

Zwei **Eierkasten**, **Canarienvogel**, **Pariser** und deutsche  
und zwei **ungarische David-Zippen** sind billig zu verkaufen  
Albertstraße Nr. 25, 4 Treppen.

Ein hübscher **hochgelber Canarienhahn** und ein **Vastard**  
vom Stieglitz und Canarienvogel, gute u. fleißige **Schläger**, sind  
billig zu verkaufen **Braustraße Nr. 9 parterre.**

**2 bis 300 Ctr. Heede** sind abzulassen. Adressen unter  
A. F. 6. in der Expedition dieses Blattes.

### Verkauf von trockenem kiefernem Scheitholz.

An der **Altenhainer** und **Burgener** Straße, in der Nähe von  
**Neuweißenborn**, stehen 54 **Klaftern** **kieferne Scheite** im Einzelnen  
oder im Ganzen zum Verkauf durch den **Zimmermann Kühne**  
in **Schmölen** bei **Burgen**.

### Gartenerde,

ca. 50 **Fuder**, von bester Beschaffenheit ist billig abzugeben bei  
**J. G. Köhler**, Gärtnerei, **Egelstraße Nr. 2.**

### Cigaretten ohne Papier,

neue Erfindung.

Haupt-Depot für **Leipzig** und Umgegend bei

**Theodor Ramm,**

Halle'sche und **Partstrafen-Edel.**

**No. 20.** ff. **Ambalema** mit **Cuba**,  
fräftig,  
**No. 30.** ff. **Ambalema** mit **Cuba** und **Feliz**,  
mittelkräftig,

empfiehlt als besonders schöne und preiswerthe  
**Drei-Pfennig-Cigaretten**

freundlicher Beachtung

**Heinr. Schäfer**, **Petersstraße 32.**

### Import. Havanna-Cigarren

1869r Ernte in verschiedenen Marken,

### Imitirte Havanna-Cigarren

von **Tabaken** derselben Ernte, rein gearbeitet,  
legtere schon von **30 Thlr.** per **Wille** an empfiehlt

**A. Silze**, **Cigarren- u. Tabaklager,**  
**Petersstraße 30, im Hirsch.**

### Nur 2 Pfennige pro Stück

eine schöne **weißbrennende Seedleaf-Brasil-Cigarre**  
**1000 Stück 6 pf** empfiehlt

**Friedrich Mahne,**

**Königsplatz, blaues Noß, und**  
**Kantstädter Steinweg Nr. 23.**

### No. 66. La Coronada No. 66.

(feinster **Manilla** mit reiner **Havanna**)

a **Stück 6 Pfennige,**

das Beste, was in diesem Preise geboten werden kann,  
empfiehlt

**Ernst Werner,**

**Grimma'sche Straße Nr. 22.**

Von den milden 69er **Havanna - Bella Julia** -  
ist eine weitere Sendung soeben eingetroffen und empfehle ich  
solche als etwas **Vorzügliches**, a **Wille 34 pf.**

**C. G. Stiehling,**  
9 **Halle'sches Gäßchen** Nr. 9,  
**Cigarren-Lager.**

### Empfehlung.

**Frische Pfannkuchen**, **Windbeutel**, **Nelson**, **Marschallkuchen**,  
**Mafarinen**, **Lady Finger** sind täglich frisch zu haben in der **Con-**  
**ditorei** von **Robert Sommer**, **Nicolaisstraße 41.**

### Preismedaillen:

**Altona**  
1869.

**Paris**  
1867.

**Linz**  
1869.

### Starker & Pobuda,

Königliche Hoflieferanten

**Stuttgart,**

empfehlen ihre vorzüglichen

### Chocoladen.

Zu haben in **Leipzig** bei **Petzoldt & Nelböck**, **Neues Theater.**

### Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße 37, von **H. Konze,**

empfiehlt täglich frisch:

**Robnkuchen** 10 **W**, **Magdalenenkuchen** 10 **W**,  
**Reiskuchen** 10 **W**, **Himbeer mit Schaum** 10 **W**,  
**Apfelkuchen** 10 **W**, **Racronenkuchen** 10 **W**,  
**Schaumkuchen** 10 **W**, **Schwedischer Apfelkuchen** 10 **W**,  
Auf Bestellungen werden, wie bekannt, **300 Sorten**  
schnell gefertigt. **Pfannkuchen** ungefüllt 4 **S**, gefüllt 6 **S**,  
**Butter** gebacken 6 **S**, **Sprungfedern**, und als neu:  
"Die großen Dinger", **Theegebäck**, **Sahnstollen**,  
Das reichhaltigste **Conditoreiwaaren-Büffet**,



**Erdbeersahntuchen** 10 **W**, **Rußtorte** 20 **W**,  
**Johannisbeer mit Schaum** 10 **W**, **Bunschtorte** 20 **W**,  
**Apricotenkuchen** 10 **W**, **Sandtorte** 20 **W**,  
**Johannisbeer- u. Himbeerkuchen** 10 **W** u. s. w. u. s. w.  
**Torten**, **Eis**, **Crèmes**, **Gelées**, feine **Aufsätze** bestens billigt,  
glasirt 1 **W**, in allen möglichen Füllungen. **Silken** in  
**Pariser Pudelmügen**, a **Stück 15 S**, gefüllt 2 1/2 **W**,  
**Robrentöpfe**, **L. Verchen** u. s. w. u. s. w.  
Alles frisch und gut.

### No. 64

empfehle als eine vorzügliche gute und abgelagerte 3 & Cigarre, desgl zu 4, 5, 6, 8 bis 10 & à Stück

**Wilhelm Berger,**

Petersteinweg 55.

### No. 65

eine ausgezeichnete Drei-Pfennig-Cigarre, vorzüglich im Geschmack und schön von Brand, empfiehlt

**Gustav Herrmann,**

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

### No. 66

empfehle eine vorzügliche Bierpfennig-Cigarre

**Gustav Herrmann,**

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

### No. 55

empfehle eine vorzugsweise gute Fünfpennig-Cigarre

**Gustav Herrmann,**

Ecke der Großen und Kleinen Fleischergasse.

**Drei ausgezeichnete Sorten Ambalema-Cigarren,** vorzügliche Qualität, mit nur reiner Einlage, schön im Brand, im Viertelhundert à 6  $\pi$ , 7  $\pi$  und 7 1/2  $\pi$ , empfiehlt

**H. G. Hohl** in Leipzig, dem Paradeplatz gegenüber.

### No. 11. à Stück 4 Pf. No. 11.

Feinste Java-Manilla-Cigarren mit feinsten Cuba- und Savanna-Einlage, schneeweiß im Brand, empfehle den geehrten Rauchern als etwas ganz Vorzügliches.

**Ernst Werner,**

Grimma'sche Straße Nr. 22.

Ich hatte Gelegenheit wieder eine größere Partie von der beliebten

### Havana-Ausschuss-Cigarre

pr. 100 Stück 1 1/4  $\pi$ , à Stück 4  $\pi$ , zu kaufen und empfehle solche einer gest. weiteren Beachtung

**Oscar Reinhold,**

Rausstädter Steinweg Nr. 11.

**Feinste Suppen-Chocolade** à  $\pi$ . 5  $\pi$  und 6  $\pi$ .

**ff. Gewürz-Chocolade** à  $\pi$ . 5  $\pi$  bis 20  $\pi$ , **ff. Thee, Vanille** etc. empfiehlt **Julius Kiessling.**

**Aite Ambalema-Cigarren, 25 Stück 5  $\pi$ gr.,**

6-7  $\pi$ , mit Cuba 8  $\pi$ , Manilla 9  $\pi$ , Java 10-12  $\pi$ , **Tipp-Topp** 15  $\pi$ , **Pfäler** 2 1/2-4  $\pi$ , empfiehlt **Julius Kiessling.**

**Bayer. Brust-Malzzucker à Pfd. 8  $\pi$ gr.,**

beste Qualität empfiehlt **Julius Kiessling.**

**Gochrothen geräuch. Lachs,**

große Spickale, Nollaal, große pomm. Gänsebrüste und Keulen, Gänsefett, gekochte Vögelzunge, Schinken, div. Braten, Hamburger Rauchfleisch täglich frisch empfiehlt

**G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.**

### Pfeffergurken ff.,

pro 1/2 Eimer 6  $\pi$  incl. Faß, so wie ausgewogen empfiehlt **G. H. Werner, Kleine Fleischergasse Nr. 28.**

**Hamburger Rauchfleisch, Braunschweiger Schmalz, Leber-, Trüffel- und Mettwurst, Rauchenden, Gothaer Cervelatwurst und Schinken,**

Alles in feinsten Waare, empfiehlt **F. Gerhardt, Hainstraße Nr. 20.**

### Pfannkuchen

von bekannter Güte, mit verschiedener Füllung, wie auch ungefüllt täglich mehrmals frisch empfiehlt die Conditorei von **Emil Richter, Halle'sches Gäßchen Nr. 1.**

Ich bin in der Lage wöchentlich zwei Ctr. süße frische Butter zu versenden, das Zoll- $\pi$ . 7 1/2  $\pi$  ab hier. Hierauf Reflectirende wollen sich wenden an **Wolf Wiefner** in Ansbach (Bayern).

### Champagner-Weißbier

13/1 oder 24/2  $\pi$ . 1  $\pi$ ,

### Gesundheits-Tafelbier

22/2  $\pi$ . 1  $\pi$ ,

**Berliner Bitterbier** 13/1 oder 22/2  $\pi$ . 1  $\pi$ ,

**Boyer Bayer. Bier** 22  $\pi$ . 1  $\pi$ ,

**Dresdner Feldschlösschen-Bier** 20/2  $\pi$ . 1  $\pi$  excl. Flaschen frei ins Haus empfiehlt

**C. G. Canitz, Elisenstr. 7 u. 13.**

Vorzüglich feinschmeckende

### Pfannkuchen

gefüllt mit Johannisbeer-Gelée und Sultani-Rosinen empfiehlt täglich frisch

**Ernst Ahr,** Tauchaer Straße Nr. 29, Markt Nr. 3, Kochs Hof.

### Pfannkuchen

mit Aprikosen-, Ananas-, Johannisbeer- und Erdbeerfüllung à 6  $\pi$ , ohne Füllung à 3  $\pi$ , täglich viermal frisch

**Conditorei von Rob. Pruggmayer,** Thomasmühle.

### Etwas Feines. Ananas-Pfannkuchen

und andere gefüllte und ungefüllte Pfannkuchen empfiehlt **Café Saxon.**

Ein in der Nähe von Leipzig gelegenes, nicht zu kleines Rittergut mit gutem Wohnhause, Park etc., wird von einem zahlungsfähigen Herrn zu kaufen gesucht.

Gefällige Offerten bittet man unter Zusicherung strengster Discretion an **Hrn. S. Naabe, Leipzig, Brüderstr. 25** abzug.

Ein Haus, für Schnittgeschäft passend, wenn auch nicht erste Lage, wird zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten P. # 107. durch die Expedition d. Bl.

### Ein Geschäft

in guter Lage und lucrativem Artikel wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **K.** befördert das Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**

### Bäckerei = Gesuch.

Gesucht wird eine Bäckerei in Leipzig oder ein Local, wo dieselbe einzurichten geht. Adressen unter **D. P. # 12.** bittet man niederzulegen in der Expedition d. Bl.

„Theater-Abonnements“, 1/8 Antheil Erster Range = Poge wird gesucht.Adr. abzugeben Sternwartenstraße 15, 2. Etage.

### 500,000

**Brief- und Couvert-Marken** aller Länder (ohne franz., engl. und norddeutsche Groschen) sucht baldigst zu kaufen und zahlt für das Tausend, wenn reinlich und ältere Marken dabei, 15 Groschen.

**Alwin Zschiesche, Centralhalle.**

### Brief- und Couvert-Marken

aller Länder werden in jedem Quantum gekauft und gut bezahlt **Petersteinweg Nr. 50, 4. Etage links.**

**Geld.** Kleine Fleischergasse Nr. 11, III. Etage, werden alle Gegenstände von Werth gekauft. Der **Kauf** ist billigst gestattet.

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthfachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

**Pr. Cassé** Ein mittelgroßer, gebrauchter, aber noch in gutem Zustande befindlicher **Lederkoffer** wird zu kaufen gesucht. Offerten werden unter **O. S. 17.** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sebra...  
unter R. A...  
Ein nod...  
kaufen gefu...  
Bede...  
able be...  
Betrag...  
bitte gef...  
Gesuch...  
löcke in...  
geben...  
rase, b...  
Nothw...  
kaufen gefu...  
Eine...  
Berz...  
sucht...  
Preis...  
post...  
Wich...  
brit Kau...  
Mega...  
tenflic...  
essend...  
Bestre...  
elcher sic...  
cht. N...  
Ein wa...  
Auf ein...  
stande...  
ten und...  
nem ger...  
ende bi...  
ses Bla...  
rden ge...  
ht. Die...  
Lagn...  
Auf Ad...  
Gesuch...  
erbet...  
15,00...  
ste S...  
Beli...  
Ein Ge...  
cher sic...  
anständ...  
Alter...  
ttwe...  
such i...  
der Ex...  
miges...  
blegen...  
Ein j...  
hern...  
nen a...  
menbe...  
me v...  
enngel...  
liche...  
Junge...  
ten...  
erer...  
rauen

**Gebrauchte Meubles** werden zu kaufen gesucht. Adressen unter R. A. 20. Grimm. Steinw. 52 im Gewölbe niederzulegen.

Ein noch gutes **Sopha** (Mahagoni oder Kirschbaum) wird zu kaufen gesucht Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

**Federbetten** suche in größeren wie kleineren Partien baldigst zu kaufen und able bestmögliche Preise.

Fr. Enke, Meubleur, Brühl 11.

**Betragene Herrenkleider**, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und bitte gef. Adressen Brühl 83, II. **Ed. Kösser.**

Gesucht wird ein **Ambos** mit Horn u. 2 Schraublöcke in gutem Zustande. Adressen bittet man abzugeben im Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße, bei Herrn Nehbau.

**Wothweinflaschen**, gebrauchte, sauber gespült, werden zu kaufen gesucht durch den Hausmann Hainstraße Nr. 1.

Eine kleine **Hobel- und dergl. Drehbank** mit Werkzeug für einen Dilettanten wird zu kaufen gesucht.

Preis-Offerten sub F. G. 5241. poste restante Expedition Nr. 4 Leipzig.

**Wichsbüchsen**, reine, werden angenommen in der Wichsbreit Kaufhalle Gewölbe 31. **Wichse ff.**

**Regale wie Brauntweingefäße**, auch sonstige tensilien, zu einem Destillations-Geschäft passend, schon gebraucht, werden gesucht. Näheres Beststraße Nr. 44 im Gewölbe.

## Ein Handwagen,

welcher sich noch in gutem Zustande befindet, wird zu kaufen gesucht. Näheres Ritterstraße Nr. 4 parterre.

Ein wachsamer **Kettenhund** wird zu kaufen gesucht von **Megner & Otto**, Zeiger Straße.

## Gesuch.

Auf ein schuldenfreies **Grundstück**, welches in sehr gutem Zustande und über 8000  $\text{fl}$  werth ist, werden 4000  $\text{fl}$  zur Ten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht und zwar zu nem gerechten und nicht zu hohen Zinsfuß. Hierauf Reflectende bitte die Offerten unter B. O. II 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben resp. niederzulegen.

## 15,000 Thaler

werden gegen Cession einer Hypothek zu den höchsten Zinsen gesucht. Die Belastung des Grundstücks überschreitet nicht die Hälfte des Taxwerthes.

Auf Adressen D. L. poste restante Leipzig Näheres.

Gesucht werden 6000  $\text{fl}$  als alleinige mündelsichere Hypothek. r. erbeten unter H. K. durch die Expedition dieses Blattes.

## Capitalgesuch.

15,000 Thlr. sucht gegen vorzügl. mündelmäßige Hypothek für Anfang Mai d. J. zu  $4\frac{1}{2}\%$  Zinsen **Adv. E. Bärwinkel**, Grimm. Straße 29.

**Geld** auf Pfänder und Leibhauscheine ist zu haben Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis v. Kaffeebaum.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein Geschäftsmann in einer Mittelstadt Sachsens, mittler 40er, welcher sich in guten Verhältnissen befindet, sucht auf diesem Wege eine anständige und nicht ungebildete, arbeitsame und brave Frau Alter von 36 bis 50 Jahren, sei es Jungfrau oder kinderlose Wittwe. Persönlichkeiten, welche sich für dieses wahrhaft ehrliche Gesuch interessieren, bittet man werthe Adressen binnen 8 Tagen der Expedition dieses Blattes franco einzusenden unter No. 100. Einiges Vermögen ist erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Verblegenheit wird auf Ehrenwort zugesichert, aber auch erwartet.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann von gutem Charakter und angenehmem Äußern, 27 Jahre alt, Besitzer einer Gastwirthschaft in einer men aber lebhaften Stadt Thüringens, sucht, da es ihm an menbekanntschaft fehlt, eine in sein Geschäft passende junge me von gleichen Eigenschaften und etwas Vermögen als ensgefährtin. Es wird jedoch mehr auf guten Charakter und lichen Sinn als auf Vermögen gesehen.

Junge Damen, welche dieses reelle Gesuch berücksichtigen, werden ten, ihre Adressen nebst Photographie und mit genauer Angabe erer Verhältnisse unter P. P. 700. in der Expedition d. Bl. auendvoll niederzulegen.

## Heirathsgesuch.

Ein Wittwer in den 50er Jahren, höherer Beamter in der Nähe Leipzigs, sucht eine gebildete, dabei einfache, häusliche Gattin, befähigt, die Erziehung von einigen Kindern zu vollenden, Jungfrau oder kinderlose Wittwe in den 40er Jahren, mit einigen Tausend Thalern Vermögen. Selbstgeschriebene, nicht anonyme Offerten, ohne Einmischung anderer Personen, wenn möglich auch Photographie, werden bei Discretion erbeten unter H. G. poste restante Naunhof bei Grimma.

## Für junge Damen.

Ein **junger Gelehrter** in angenehmer, sorgenfreier Stellung wünscht sich zu verheirathen. Jugend, Bildung und Vermögen sind Bedingung. Dem Suchenden fehlt es weniger an Damenbekanntschaft, allein er wünscht, dass ihm nach persönlichen Bekanntschaft eine Summe von 500  $\text{fl}$  vorgestreckt werde, um Universitätsschulden davon auszugleichen. Reelle Offerten bittet man unter L. O. II 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Discretion auf Ehrenwort.

Ein junger Mann, welcher seine feste Stellung hat, sucht eine Lebensgefährtin in gesetzten Jahren mit etwas Vermögen. Werthe Adressen sind unter N. O. 5 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

## Bitte.

Sollten anständige, edel denkende Leute gesonnen sein einen gesunden  $1\frac{1}{2}$  jährigen Knaben an Kindesstatt oder für ein billiges Ziehgeld anzunehmen, so ist Näheres zu erfr. Schützenstr. 7, I. r.

## Associe-Gesuch!

Zu einem am hiesigen Plage gelegenen rentablen und sicheren Geschäft wird möglichst sofort ein mit der Feder vertrauter Mann mit einem disponiblen Vermögen von 12—1500  $\text{fl}$  unter den vortheilhaftesten Bedingungen als Associe gesucht. Gest. Adressen sub B. 100. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## Zur Beachtung.

Mit 1 bis 2000  $\text{fl}$  kann sich Jemand durch Beteiligung an einem hier zu errichtenden Fabrikgeschäft, welches ohne Concurrenz, da Fabrikat patentirt wird, nicht nur sichere Existenz, sondern auch ein Vermögen erwerben. Offerten unter H. H. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ehrenw., geachteter Kaufmann wünscht mit 20—40,000  $\text{fl}$  bei einem sol. Geschäft sich thätig zu betheiligen oder ein solches durch Kauf an sich zu bringen und erbittet sich Anerbietungen bei Zusicherung strengst. Verschwiegenheit unter E. M. 36. durch die Expedition dieses Blattes.

## Thlr. 1000.

Ein Herr wünscht sich als Compagnon mit einer Einlage von Thlr. 1000. bei einem schon bestehenden Fabrikgeschäft zu betheiligen.

Adressen unter W. 50. in der Expedition dieses Blattes.

## Wer heilt durch Sympathie?

Gefällige Auskunft wird unter J. G. 45. durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm erbeten.

Sind in Leipzig **Sturz- und Douchebäder**, portative, zu haben oder wer fertigt solche? Adressen gef. abzugeben Quersstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Zum **Unterricht** in der englischen und französischen Sprache wird von zwei jungen Leuten mit guten Vorkenntnissen ein Lehrer gesucht. Adressen unter H. N. 27. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine wohlrenommirte **Agel-Versicherungsbank** sucht sowohl in **Städten** als auch auf dem **Lande** thätige und solide **Agenten** gegen ansehnliche Provision.

Gefällige Bewerbungen, aus denen die näheren Verhältnisse der Herren Reflectanten ersichtlich werden, beliebe man baldmöglichst an **Saalbach's Annoncen-Bureau** in **Dresden** einzusenden.

## Ein Redacteur,

der entweder schon selbstständig oder als Mitarbeiter an einer größeren Zeitung beschäftigt gewesen, wird für eine größere rheinische Provinzialzeitung zu engagiren gesucht. Genaue Kenntniß der französischen und womöglich der engl. Sprache wird gewünscht.

Gefällige Offerten mit Angabe der augenblicklichen Thätigkeit und Angabe der Bedingungen besorgt die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter Epiffre **V. C. 106.**

Ein tüchtiger **Tapezierer** wird gesucht bei **Oscar Löbel**, Tapezierer, Petersstraße 16, III.

## Buchhalter-Gesuch.

Für ein Modewaaren-Fabrikgeschäft in Leipzig wird ein tüchtiger, zuverlässiger Buchhalter gesucht.  
Offerten mit Angabe der Referenzen, Abschrift der Zeugnisse u. Gehaltsforderung sind unter E. B. L. in der Exp. d. Bl. abzug. Antritt kann sofort erfolgen. Discretion zugesichert.

## Buchhalter-Gesuch.

Ein mit den Comptoir-Arbeiten vertrauter und tüchtiger junger Mann findet als Buchhalter in einem hiesigen Engros-Geschäft dauerndes Placement. Eintritt pr. 1 April c. oder auch früher. Offerten wolle man an Herrn **Moritz Werfeld** hier richten.

Ein junger Mann, flotter Correspondent, wird zum sofortigen Antritt in ein Fabrikgeschäft gesucht.  
Adressen nebst Zeugnisabschriften nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter C. M. # 1070.

Ein tüchtiger **Cabinetier**, der auch im Damenfristren gelibt ist und wo möglich am 1. Februar eintreten kann, findet dauernde gute Stelle bei  
**Alex. Dahmann. Abendt b. Düsseldorf.**

Ein geschickter **Buchbindergehilfe**, der das Vergolden und Goldschnittmachen gründlich versteht, kann dauernde Beschäftigung finden bei  
**W. Baumann in Schley.**

## Gesucht

wird ein zuverlässiger **Werkmeister** für die Bäckerei. Zu erfragen Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

## Ein Friseur-Gehülfe

wird zum 1. März und ein **Lehrling** sofort gesucht von  
**Robert Naumann.**  
Dresden, Hauptstraße 18.

Ein guter **Schlosser** kann bei gutem Verdienst, auch Stückarbeit, dauernde Stellung finden Königsplatz Nr. 4.

## Ein Weinküfer,

welcher sein Fach gründlich versteht und gute Atteste aufweisen kann, wird zu engagiren gesucht. Anerbietungen unter Z. # 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Falzer** wird gesucht  
Johannisgasse Nr. 6/8, Treppe D.

## Lehrling gesucht.

Für mein Ausschnittgeschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.  
**Wilhelm Nieso.**

Ein Sohn aus achtbarer Familie, mit guten Schulkenntnissen, welchem Gelegenheit geboten wird, sich in einem lebhaften Geschäft **en gros & en détail** nach jeder Richtung hin tüchtig auszubilden, kann jetzt oder später als Lehrling placirt werden.  
Offerten beliebe man unter **Z. M. # 100.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Lehrlings-Gesuch.

In ein hiesiges Engros-Geschäft kann ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteter junger Mann zu Ostern oder auch früher als Lehrling eintreten. Offerten wolle man an Herrn **Moritz Werfeld** hier richten.

## Gesucht wird zu Ostern ein Lehrling

aus achtbarer Familie und mit guten Schulzeugnissen.  
**Julius Marx, Mauricianum, 1. Etage.**

## Lehrlings-Gesuch.

Knaben, welche die nöthigen Schulkenntnisse besitzen und Lust haben als

### Schriftsetzer

in einer achtbaren größern Buchdruckerei in die Lehre zu treten, wird unter günstigen Verhältnissen Gelegenheit geboten.

Offerten mit Angabe des Alters des anzumeldenden Lehrlings klettert man unter der Schiffe **W. & H.** in der Expedition dieses Blattes gef. niederzulegen.

## Graveur = Lehrling.

Einem jungen Manne wird unter günstigen Bedingungen geboten, in allen Fächern als Graveur Tüchtiges zu lernen.  
Adressen unter **A. B. Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.**

## Lehrlings-Gesuch

zur **Solzbildbauerrei**  
**A. Julius Graniger, Sternwartenstraße Nr. 18 c.**

## Lehrlings-Gesuch.

Zum Antritt Ostern wird für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäfts ein Lehrling mit entsprechender Schulbildung gewünscht und Offerten unter **B. F. # 102.** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Knaben achtbarer Eltern, welche Lust haben **Graveur** zu werden, können pr. Ostern placirt werden bei  
**Bruno Neumann, Gravir-Anstalt, Grimm. Str. 38**

Ein Bursche, welcher Lust hat, Tapezierer zu werden, so bald oder zu Ostern, findet Aufnahme bei  
**Ferdinand Thomas, Tapezierer, Alexanderstraße**

**Gesucht** wird sogleich oder Ostern ein wohlgefügter Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden Sternwartenstraße 38.

Ein Bursche, welcher Lust hat die Bäckerei zu erlernen, so jetzt oder zu Ostern in meiner Bäckerei Unterkommen finden.  
**H. Langsch in Lindenau, Hohe Straße 13**

**Einige zuverlässige Arbeiter,** die mit dem **Destillationsverfahren** in chemischen Fabriken etwas vertraut sind, suchen  
**Plagwitz. Kellner & Co**

## Hausmann und Gärtner gesucht

Für ein größeres herrschaftliches Haus in Leipzig, — zwei Milien — wird ein unverheiratheter Hausmann, der zugleich Garten selbstständig zu besorgen hätte, per 1. März gesucht. besonders gut empfohlene Bewerber, die bereits in ähnlicher Stellung gewesen sind, wollen ihre Adresse unter gleichzeitiger Angabe von Referenzen unter **C. C. C. 100.** in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

### Ein Wächter

für eine Familie, welcher sich als ordentlich und zuverlässig erweisen kann, wird gesucht Rosenthalgasse Nr. 6 parterre.

Ein zuverlässiger **Diener**, welcher militärfrei und im Besonderen günstiger Zeugnisse ist, wird zum baldigen Antritt von einem alleinstehenden Herrn **gesucht.** Persönliche Meldung von 12 Uhr Kirchgasse Nr. 8, 2 Treppen.

**Gesucht werden:** 1 Hotel-Oberkellner, 1 Kutscher, 1 Diener, 1 Expedient, 2 Laufbursche. Ritterstr.

## Gesucht wird ein Buffet-Kellner

zum Februar, welcher Caution stellen kann,  
in Lindenau zum Deutschen Haus

Einen tüchtigen, gewandten **Kellner** sucht  
**Sahn, Klostersgasse**

**Gesucht** wird sofort ein anst. **Kellner** im Alter von 18 bis 20 Jahren durch **H. Wiegner's Vermittl.-C., Hohe Str. 38,**

Zum 1. Februar wird ein junger mit guten Zeugnissen versehen **Kellner** gesucht. Von 3 U. Nachm. sich zu melden Nicolaistraße

**Gesucht** wird zum 1. Februar ein tüchtiger mit guten Zeugnissen versehen **Kellnerbursche.** Franz Müller, Zills Tunn

Ein williger, ehrlicher Bursche von 15—16 Jahren kann placirt werden bei **W. Edelmann, Vergolder, Gustav-Ad.-Str.**

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein starker **Bursche** zur Berücksichtigung finden nur solche, welche gute Zeugnisse aufweisen haben. Herrmann Ziliak, Glockenstraße  
Ebendasselbst werden noch weibliche Personen, welche im Schneiden gelibt sind, angenommen.

### Ein junger Mensch,

womöglich von hier, wird als **Laufbursche** für eine Advocat-Expedition gesucht. Derselbe hat dabei Gelegenheit sich **Schreiber** auszubilden Universitätsstraße Nr. 4, 2 Treppen

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein ehrlicher **Laufbursche** von 15 bis 16 Jahren ins Jahrlohn bei  
**C. A. Harich in Goh**

**Dienstboten** erhalten sofort oder später Stellung durch  
**H. Wiegner's Vermittlungs-Comptoir, Hohe Str. 38**

Von einem

## Weißwaarengeschäft

in einer größeren Stadt Norddeutschlands — Seeplatz — eine junge Dame zu engagiren gesucht, die im **Zuschneiden** und **Maschinennähen** tüchtig ist, das **Zurichten** von **Herren- und Damenwäsche** ordentlich versteht und mit dem **Knallconfection** bekannt ist. Kost und Wohnung für den **Hause,** Gehalt circa 150  $\text{fl}$ , unter Umständen auch mehr. Offerten nehmen entgegen  
**Stratzen! & Weißwaarengeschäft, Große Fleischergasse**

**Eine ge...**  
**ab ang...**  
**recht,**  
**Junge...**  
**melde...**  
**Einem...**  
**ndig a...**  
**eilhast...**  
**äst ein...**  
**Adresse...**  
**lattes r...**  
**Gesu...**  
**steppe...**  
**Treppe...**  
**Man...**  
**tig im...**  
**emperar...**  
**anmelde...**  
**Ein h...**  
**dem de...**  
**lt und...**  
**ter E...**  
**Für e...**  
**in bal...**  
**Anerb...**  
**erden...**  
**Eine...**  
**ar, wi...**  
**Se...**  
**mäg...**  
**Zum...**  
**sucht,**  
**hen A...**  
**Ges...**  
**liches...**  
**lden**  
**Ges...**  
**uslich...**  
**Ges...**  
**ausbar...**  
**bäude...**  
**Ges...**  
**t. 6**  
**Ges...**  
**Feb...**  
**Ges...**  
**Se...**  
**elbl...**  
**ind...**  
**und...**  
**tra...**  
**Ma...**  
**aves...**  
**anz...**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Dritte Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1870.

## Putzmachein-Gesuch.

Eine geübte Modistin, aber nur eine solche, findet nach aufer-  
lich angenehme Stellung. Näheres durch Herrn F. Haus-  
recht, Grimma'scher Steinweg 3.

Junge Mädchen, die das **Schneidern** erlernen wollen, können  
sich melden Pfaffenborfer Straße Nr. 1, 4 Treppen rechts.

Einem gebildeten jungen **Mädchen**, welches im Putzfach voll-  
ständig ausgebildet ist und feinen Geschmack besitzt, kann unter vor-  
theilhaftesten Bedingungen die erste Stelle in einem feinen Putzge-  
schäft einer Fabrikstadt Thüringens nachgewiesen werden.  
Adressen unter C. R. 150. bittet man in der Expedition dieses  
Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird für eine Schaf-Fabrik eine gute **Maschinen-  
stepperin** bei hohem Lohn. Zu erfragen Sidonienstraße 19,  
Treppen rechts.

Man sucht eine junge Dame zur **Gesellschafterin**, welche gleich-  
zeitig im Schneidern und weiblichen Arbeiten bewandert ist. Deuteres  
Temperament erwünscht. Wohnung selbstverständlich im Haus.  
Anmeldungen Lindenstraße 9, 2. Etage links Nachm. 3—4 Uhr.

Ein hübsches Mädchen von 17—25 Jahren für Alles wird von  
einem vermögenden Herrn als **Reisegefährtin** bei hohem Ge-  
halt und feiner Kleidung zum baldigen Antritt gesucht. Adressen  
unter Chiffre S. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für ein hiesiges Manufacturwaaren-Ausschnitt-Geschäft wird  
zum baldigen Antritt eine tüchtige **Verkäuferin** gesucht.  
Anerbietungen, mit genauer Angabe der bisherigen Thätigkeit  
werden unter H. 8. in der Expedition d. Blattes angenommen.

Eine gewandte **Verkäuferin**, welche schon in Bäckerei thätig  
war, wird zum 1. Februar gesucht  
**Nicolaistraße Nr. 21 parterre.**

**Gesucht** werden: 1 **Verkäuferin** (Destillat.), 2 **Junge-  
mägde**, 4 **Köchinnen**, 24 **Dienstmädchen**, Ritterstr. 2, I.

Zum 1. Februar wird ein umsichtig gewandtes **Mädchen**  
gesucht, welches die Küche gut versorgt und sich willig der häus-  
lichen Arbeit unterzieht  
**Eiherstraße Nr. 33, hohes Parterre.**

**Gesucht** wird zum 1. Febr. ein fleißiges, reinliches Mädchen,  
welches Kochen, waschen und gut plätten kann. Mit Buch zu  
melden Schletterstraße Nr. 16, parterre.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen von 16—18 Jahren zu  
häuslicher Arbeit Schützenstraße Nr. 8, 3 Treppen.

**Gesucht** wird ein ordnungliebendes **Mädchen** zu jeder  
Hausarbeit. Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 24, Garten-  
hände, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein ordentliches Dienstmädchen; Salzgäßchen  
Nr. 6 beim Hausmann zu erfragen.

**Gesucht** wird ein an Ordnung gewöhntes **Hausmädchen**.  
Zu erfragen in der Deutschen Bierhalle in Thonberg.

**Gesucht**: Köchinnen, Stuben- u. Hausmädchen sofort oder  
Februar. **Carl Kiepling**, Sternwartenstr. 18c, i. H. I.

**Gesucht** werden: 1 **Köchin**, mehrere **Dienstmädchen**.  
H. Wiegner's Vermittl.-Comptoir, Hohe Straße 38, I.

**Gesucht** wird zum 1. Februar zu zwei Kindern im  
Alter von 3—4 Jahren ein gebildetes **Mädchen**.  
Selbiges muß mit der Pflege und Erziehung der  
Kinder völlig vertraut und in allen weiblichen wie  
männlichen Arbeiten wohl erfahren sein.  
Bis **Mittag 3 Uhr** zu melden **Gustav-Adolph-  
straße Nr. 31, 2. Etage.**

Köchinnen, Dienstmädchen werden sofort oder 1. Febr. bei  
hohem Lohn gesucht durch **M. Waibel**, Braustraße 5, 2. Etage.

Nach **auswärts** wird zum 15. Februar oder später ein  
junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit gesucht. Näheres  
Königsstraße Nr. 18, I.

Zum 1. Februar wird ein fleißiges, williges Mädchen für häus-  
liche Arbeit und für ein Kind gesucht Turnerstr. 4, 2. Et. links.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren für häusl. Arbeit wird  
gesucht, gute Zeugnisse erforderlich, Zeiger Str. 18, 1. Et. links.

Eine gesunde milchreiche **Amme** wird gesucht  
Obstmarkt Nr. 1. erste Etage.

## Commissions-Lager.

Commissions-Lager sächsischer Manufacturwaaren werden von  
einem Kaufmann übernommen, welcher gern geneigt ist, baare  
Geldvorschüsse hierauf zu wagen.  
Adressen unter X. 142. durch die Expedition d. Bl.

## Agentur-Gesuch.

Ein in **Elberfeld** ansässiger Kaufmann, welcher  
ausgedehnte Waarenkenntnisse besitzt, wünscht einige  
leistungsfähige Häuser für **Elberfeld**, **Barmen** und  
**Umgegend** zu vertreten und erbittet sich gef. Franco-  
Offerten sub **W. S. 327**. durch die Annoncen-  
Expedition von **J. H. Born** in **Elberfeld**.

Ein gebildeter junger Mann im Besitz einer **schönen und  
festen Handschrift** w. Abschriften von Acten etc. anzufertigen, der  
Bogen 2 1/2  $\pi$ , und bittet gütige Adressen unter **F. H. 21** in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit beendet, 1 1/2 Jahre als  
Commis thätig war und gegenwärtig seiner Militairpflicht als  
Einj.-Freiw. genügt, sucht per 15. April a. c. eine Stelle als  
Comptoirist, gleichviel in welcher Branche.

Geehrte Chefs werden ersucht ihre Adressen unter **B. F.** in der  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein militairfreier junger Mann, 25 1/2 Jahre alt, der mehrere  
Jahre in einem Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Engros-  
Geschäft und in einer Strumpfwaarenfabrik auf Comptoir und  
Lager thätig gewesen, sucht per 1. April a. c. Engagement als  
**Reisender** oder **Buchhalter**.

Offerten werden unter **C. M. 70** poste restante Erfurt erbeten.

Ein junger Mann, gelernter Materialist, welcher in einem der  
größten Colonial-Detail- und Engros-Geschäfte arbeitete, bereits  
aber schon seit längerer Zeit in der Droguen- und Farbwaaren-  
branche ist und auch kleine Reisen besorgte, sucht unter bescheidenen  
Ansprüchen und gestützt auf gute Zeugnisse, zu seiner weiteren  
Ausbildung per 1. März als Detailist auf Contor, Lager oder  
als Reisender anderweitig Engagement. Gef. Adressen bittet man  
sub **C. D. H. 10** poste restante niederzulegen.

## Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher drei Jahre in einem  
hiesigen Hause thätig ist und dem die vorzüglichsten  
Empfehlungen zur Seite stehen, mit der einfachen  
und doppelten Buchhaltung, englischen und fran-  
zösischen Sprache vertraut, sucht anderweitig Engage-  
ment und bittet gef. Offerten unter **H. H. 27** in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesuch.** Ein gewandter Commis, welchem die besten Zeugnisse  
und Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per 1. März oder April  
Stellung als Lagerist oder Verkäufer im Kurzwaaren- oder  
Materialwaarenfach. Geehrte Herren Principale, welche hierauf  
reflectiren, wollen ihre Offerten gef. unter **G. H. H. 24** in der  
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger, militairfreier Mann, welcher längere Zeit in  
einem renommirten Commissions-Geschäfte selbstständig arbeitete  
und gegenwärtig in einer bedeutenden Verlagebuchhandlung con-  
ditionirt, sucht zum sofortigen Antritt ähnliche Stellung. Gef.Adr.  
unter **S. 10**. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zur weiteren Ausbildung in den kaufmännischen Wissenschaften sucht, unter sehr bescheidenen Ansprüchen, am hiesigen Platze ein junger strebsamer Commis, welcher mit guten Zeugnissen versehen, gegenwärt. in einem Colonialwaaren-Geschäft einer Mittelstadt Sachsens als Detailist fungirt, pro 1. März Stellung in gleicher Branche.

Werthe Offerten beliebe man sub  
L. B. # 18  
im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt II, niederzulegen.

## Volontairstelle = Gesuch.

Ein junger Belgier, der spanischen, englischen und deutschen Sprache ziemlich mächtig, sucht zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontair in einem größeren Tuchgeschäfte.

Neben solidem Verhalten sichert er eifrigste Thätigkeit zu und bittet, geneigte Offerten unter Chiffre V. J. 112 an die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig einzusenden.

Ein der italienischen, französischen und deutschen Sprache und Correspondenz mächtiger junger Mann sucht ein Placement als Volontair in einem Engros-Geschäft. Gest. Adressen sub Chiffre V. K. 113 sind bei den Herren Haassenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Ein Gärtner, verheirathet, sucht zum 1. April eine Stelle in oder um Leipzig, derselbe würde auch den Posten eines Hausmanns annehmen, sich auch anderen Arbeiten unterziehen.

Adressen wolle man niederlegen unter Chiffre H. E. G. 449 in der Expedition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener Gärtner, verheirathet, jedoch ohne Kinder, sucht Stelle als Gärtner oder Hausmann. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adr. Z. 91 Exped. d. Bl. niederzul.

## Gesuch.

Für einen wohlgefiteten, fleißigen und gut vorgebildeten Knaben, Gutsbesitzers Sohn, welcher nächste Ostern confirmirt wird, sucht man per Ostern eine Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft, wenn möglich auch Unterkunft des Lehrlings in Kost und Wohnung. Gefällige Angaben über nähere Bedingungen werden erbeten sub H. S. 56 per Adr. Herrn Kaufmann Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ein junger Mann (Maurer), der sich bald verheirathen will, im Rechnen, Schreiben, wie Buchführung bewandert, sucht einen Hausmanns-posten. Werthe Adressen beliebe man unter V. H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger verheiratheter Mann (gelernter Buchbinder) sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer in einem hübsigen Posamenten- oder andern Geschäft, wo er seine bisherige Praxis mit in Anwendung bringen kann.

Geehrte hierauf reflectirende Herren wollen ihre werthen Adr. unter B. A. 10. im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, niederlegen.

Ein junger Kellner, welcher in anständigen Restaurationen war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Adressen wolle man gefälligst in der Buchhandlung des Herrn Ditto Klemm unter M. D. N. 5 niederzulegen.

Ein beim hiesigen Regimente gedienter Soldat, welcher bei dem Herrn Hauptmann von Pape längere Zeit als Officiersdiener fungirte und im Besitze der besten Zeugnisse und Empfehlungen ist, sucht eine Stelle als Markthelfer, Comptoirdiener, Hausknecht oder sonst ähnlicher Branche. Auch ist derselbe in Gartenarbeit nicht unerfahren. Adressen bittet man unter den Buchstaben H. B. in der Restauration des Hrn. Kunze, Schletterstraße Nr. 11 niederzulegen.

## Dienstpersonal

in allen Branchen weist geehrten Herrschaften kostenfrei nach  
O. E. Münchhausen,

Nachweisungs-Bureau, Thomaskirchhof Nr. 8.

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt den geehrten Herrschaften Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18c, i. S. I.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Burgstraße Nr. 6, 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Treppe.

Eine geübte Plätterin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Adressen beliebe man Gainsstraße bei Frau Rinneberg im Korbwaarengeschäft abzugeben.

Eine Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung. Groß Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen, mit der Buchführung und weiblichen Handarbeit vertraut, sucht ein Engagement in einem Posamentir- oder Tapissier-Geschäft.

Offerten sind unter der Chiffre J. M. an die Expedition der Deutschen in Sondershausen zu adressiren.

Eine junge Dame, welche sich hinreichende theoretische kaufmännische Kenntnisse erworben und sich einige Fertigkeit in der franz. wie engl. Sprache angeeignet hat, sucht passende Stellung in einem kaufm. Geschäft. Geehrte Reflectanten werden gebeten derselben ihre Offerten unter der Chiffre H. M. durch den Herrn Director Gustav Wagner in Leipzig zukommen zu lassen.

Ein Mädchen aus guter Familie, 25 Jahre alt, die brillant tocht, zuletzt als Hotelwirthschafterin fungirte, sucht sofort oder zum 1. Februar eine Stelle als Hotelwirthschafterin, Hausstandsmamsell oder als Wirthschafterin bei einer noblen Familie.

Adressen werden erbeten unter J. Brühl 60, II.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht pr. 1. Febr. Dienst. Zu erfragen Petersstraße 30, Treppe B, 2 Treppen rechts.

Eine gesunde und milchreiche Amme sucht Dienst. Zu erfragen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 9, 2 Treppen. Frau Bergt.

Gesunde Altenburger Ammen werden von einem Arzt nachgewiesen. Näheres im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Ein nicht zu großer

## Weinkeller

wird zu miethen gesucht!

Gest. Offerten nebst Angabe des Preises sub T. H. abzugeben im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

In der Grimma'schen Straße oder deren nächster Nähe wird ein kleines Gewölbe, für Weißwaaren passend, für 1. April zu miethen gesucht. Wünschenswerth wäre ein in selbener Hause in der ersten oder zweiten Etage befindliches Familienlogis zusammen 400  $\mathfrak{S}$  pro Jahr nicht übersteigend.

Darauf bezügliche Offerten unter Th. S. beliebe man an das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11, zu richten.

Gesucht wird ein Gewölbe mit Logis. Adressen nimmt an J. S. Fischer, Weststraße 68.

Gesucht wird ein Local von 10-12 Zimmern, wenn möglich mit Gartenbenutzung, nebst entsprechenden Keller- und Bodenräumen zum 1. Juli 1870. Buchhändlerlage wird der Vorzug gegeben. Offerten beliebe man bei Herrn E. G. Köder, Nr. 13 Dorrienstraße, niederzulegen.

Ein Local gute Lage, wird zu miethen gesucht. Adr. unter H. befordert das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.

Gesucht wird zum 1. April o. in der Nähe des Augustusplatzes von einem Beamten ein mittleres Familienlogis. Adressen S. O. # 17. poste restante abzugeben.

Gesucht wird zu Johannis ein Logis von pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder im Preis bis 120  $\mathfrak{S}$ , womöglich Stadt oder innere Vorstadt. Adr. unter P. M. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird sofort eine Parterrewohnung, Stadt oder innere Vorstadt. Adressen unter K. 5 in der Expedition d. Blattes.

Gesucht wird ein Logis von 50-70  $\mathfrak{S}$  zum 1. April von pünktlich zahlenden Leuten. Adressen sub H. H. bei Herren Wagenknecht & Vogel, Centralhalle, niederzulegen.

Gesucht wird pr. 1. April ein kleines freundliches Logis im Preise von 36-40  $\mathfrak{S}$ , womöglich innere oder Dresdner Vorstadt. Werthe Adressen bittet man abzugeben Erdmannsstraße 14, 3. Et. links oder Neumarkt 12, 4. Etage bei Wittwe Gänther.

Verhältnisse halber wird sofort ein Familien-Logis mit ungefähr 2 bis 3 Stuben und Zubehör gesucht. Adressen versiegelt unter C. B. Lyomasmühle im Geschäft abzugeben.

Für ein Paar junge Leute, welche heirathen wollen, wird in der Nähe der Rossstraße oder Sternwartenstraße zum 1. Februar ein kleines Logis gesucht. Adressen bittet man unter H. H. 14 bei Herrn Voigt, Dessauer Hof, niederzulegen.

Gesucht wird sofort oder später ein kleines Familienlogis. Adressen bittet man mit Preisangabe unter A. H. Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration abzugeben.

**Gesucht** wird ein freundl. Logis in der innern Stadt, Preis 80  $\text{fl}$ . Gef. Adr. niederzul. Katharinenstr. 2 bei S. Beyrich.

**Gesucht** werden Logis zu verschiedenen Preisen, Besitzer kostenfrei, durch Sander, Hohe Straße 9, I.

Ein Agent sucht pr. 1. Febr. eine freundliche Parterrestube nebst Kammer ohne Meubles. Adressen sub M. S. 11 in der Expedition dieses Blattes.

Sollte eine ruhige Familie geneigt sein, zwei feine unmeublierte Zimmer in freundlicher sonniger Lage in der Stadt oder unmittelbar angrenzenden Vorstadt an einen ruhigen Herrn abzutreten, so beliebe man Adressen unter Dr. phil. R. 1870 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### In Gohlis oder Plagwitz

wird zum 15. März von einem Studirenden ein fein meublirtes Garçon-Logis gesucht, wenn möglich mit Gärtchen und ganz ungenirt. Adressen abzugeben sub L. H. 24 in der Expedition dieses Blattes.

Sogleich wird eine unmeublierte helle Stube zu miethen gesucht. Adressen bei Herrn Rohr, Obstmarkt Nr. 1, abzugeben.

**Gesucht** wird von einem jungen Herrn zum 1. Februar ein elegant meublirtes, ganz separirtes Zimmer mit Schlafcabinet. Adressen unter A. 17. mit Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein gebildeter Mann sucht Kost und Wohnung bei einer anständigen Wittwe, welche geneigt wäre, seine wirthschaftlichen Angelegenheiten zu den übrigen zu machen und ihn vorkommenden Falles auch geschäftlich zu vertreten. Gef. Adr. durch die Expedition d. Bl. mit E. S. bezeichnet.

Eine anständige Dame sucht eine unmeublierte Stube, Zeiger Vorstadt. Adressen erbittet man Schletterstr. Nr. 11, Hof 1 Tr.

Ein junger Mann, welcher sich in Leipzig aufhält, um die deutsche Sprache zu erlernen, sucht sofort eine Pension zum Preise von 250—300  $\text{fl}$ .

Gef. Adr. b. man sub B. L. No. 100 in der Exp. d. Bl. ndr. J.

Pension offen für 1 oder 2 Pensionaire bei einer achtbaren Familie unter billigen Bedingungen Münzgasse Nr. 22, 4. Etage.

**Pianinos** sind zu verschiedenen Preisen zu vermieten Colonnadenstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Gr. Platz f. **Sändler v. Kutschwagen**, Plätze 3. Draufbauen, Stallungen, H. Logis Tauchaer Straße 8 zu vermieten!

**Zu vermieten** ist auf die Zeit außer der Messe eine große Niederlage in der Nicolaisstraße 31 durch Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaisstr. 31.

**Zu vermieten** ist eine Niederlage, groß u. trocken, für Habern-, Kohlengeschäft, auch zu andern Zwecken passend, Johannisg. 28 p.

Koßstraße Nr. 7 B ist ein Parterre als Geschäftslocal und eine 4. Etage, bestehend aus 4 Stuben nebst Zubehör, zu vermieten, Ostern zu beziehen. Zu erfragen Nr. 6, 4. Etage rechts.

**Zwei Zimmer**, zu Comptoir oder Musterlager passend, vornheraus, hell und geräumig, sind zusammen oder einzeln, meublirt oder unmeublirt zu vermieten Markt Nr. 6, 2. Etage.

### Elsterstraße Nr. 33

parterre im Garten gelegen ist zu vermieten, sofort beziehbar ein Zimmer mit Schlafcabinet und Erker. Beziehbar den 1. April ein kleines Logis mit Küche, Preis 60  $\text{fl}$ . Ein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet. Näheres beim Hausmann.

Zwei freundliche Logis mit Gärten, Parterre und 1. Etage für 60 und 100  $\text{fl}$  sind pr. 1. April an ruhige Leute zu vermieten Brandweg Nr. 1.

**Zu vermieten** sind sehr freundliche Familienwohnungen im Preise von 65 bis 70  $\text{fl}$ , zu Ostern zu beziehen, Glodenstraße Nr. 8.

**Zu vermieten** Logis zu Ostern von 60  $\text{fl}$  bis 300  $\text{fl}$  durch Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18 c, im Hof I.

Eine vierte Etage, neu und nobel, mit Wasserleitung, in der Kreuzstraße, ist zum 1. April zu beziehen. Näheres Lange Straße Nr. 8 parterre.

Die 1. Etage in der weißen Taube am Theaterplatz hier ist von Ostern d. J. ab zu vermieten.

**Dr. Hermann Mayer.**

**Zu vermieten** ist Dresdner Vorstadt ein kleines Parterre-Logis im Hofe, Ostern zu beziehen. 45  $\text{fl}$ . Adressen unter S. H. 40. in der Expedition dieses Blattes.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist ein Familien-Logis, Preis 60  $\text{fl}$ , Brandweg Nr. 19 parterre.

Eine Familienwohnung für 130  $\text{fl}$ , einschließlich Gas und Wasserzins, ist Braustraße Nr. 5, 1. Etage zu vermieten. Näheres bei Herrn Schwarze, Braustraße Nr. 4 b parterre.

**Zu vermieten**, Ostern beziehbar, ein Logis nebst Werkstatt f. Feuerarbeiter. S. Wiegner's Vermittl.-Compt., Hohe Str. 38, I.

**Zu vermieten** ist per 1. April ein Familienlogis, bestehend aus Stube, 3 Kammern, Küche u. Keller, Bauhofstraße Nr. 10, 4. Etage.

Weststraße Nr. 46 ist im Seitengebäude ein Parterre-Logis zu vermieten u. Ostern zu beziehen, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Boden, Keller u. Wasserl. Pr. 68  $\text{fl}$ . Näh. beim Hausmann.

Logis mit Garten — 2 bis 4 Uhr! — zu 250  $\text{fl}$  für 1. Juli Tauchaer Straße 8, II. zu vermieten!

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist für 110  $\text{fl}$  von Ostern an zu vermieten. Näheres Albertstraße Nr. 24 parterre.

**Zu vermieten** sind Logis, 84  $\text{fl}$  und 60  $\text{fl}$ , Elsterstraße Nr. 27 beim Hausmann.

Zwei kleine Familienlogis, à 50 und 52  $\text{fl}$  sind per 1. April a. c. anderweit zu vermieten. Näheres Burgstraße 8 beim Hausmann.

Ein geräumiges Dachlogis mit Wasserleitung per Ostern für 70  $\text{fl}$  zu vermieten Schletterstraße Nr. 13, 1. Etage.

### Neuditz.

**Zu vermieten** und z. 1. April zu bez. ist eine 1. Et. mit u. eine 3. Et. ohne Garten, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör. Näheres Heinrichstraße Nr. 18 parterre.

**Zu vermieten**, Ostern zu beziehen, ist eine 1. Etage, zwei Stuben, 4 Kammern u. Zubehör, Neuditz, Heinrichstr. 12, part.

**Gohlis**, Eisenbahnstraße 19, ist sofort ein kleines Familien-Logis zu beziehen.

**Gohlis**. Eine freundl. Parterrewohnung ist zu Ostern d. J. beziehbar. Ecke der Eisenbahn- u. Mittelstr. b. Fleischermstr. Jähmig.

**Zu vermieten** ist z. 1. Febr. oder später ein gut meubl. Zimmer Petersstraße 30, goldner Hirsch, 4. Etage vornh. bei S. Reuter, Tapez.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel sofort oder zum 1. Februar an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 13 b, Seitengbde. 1. Et. links.

**Zu vermieten** ist eine meubl. Stube, sep. und Hausschl., an einen oder zwei Herren Halle'sche Straße Nr. 8. IV.

**Zu vermieten** ist ein fein meublirtes Garçon-Logis mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel Peterssteinweg 55, II. vornh.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube mit separatem Eingang Brühl Nr. 83, Hof 1. Etage.

**Zu vermieten** ist ein gut meubl. Zimmer, separat u. meßfrei, an einen oder zwei Herren Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist billig eine freundl. meublirte Stube an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 26, 4. Etage links.

**Zu vermieten** ist ein freundliches heizbares Stübchen an einen Herrn Neuditz, Seitenstraße 2, 2 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist 1. Febr. ohne Meubles eine große Stube und Kammer mit Kochofen Klosterstraße 4, 3 Treppen im Hofe.

**Zu vermieten** ist ein meublirtes Stübchen Petersstraße 35, Treppe C 2 Treppen.

**Zu vermieten** ein schön meublirtes Zimmer, separat, vornheraus, an einen oder zwei Herren, Münzgasse Nr. 22, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Wohnung mit oder ohne Meubles, passend für zwei Herren.

Näheres **Elsterstraße 29**, 1. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine meublirte heizbare Stube mit separatem Eingang an einen anständigen Herrn zum 1. Februar Neuditz, Kurze Straße Nr. 11, 1 Treppe hoch vorn.

**Zu vermieten** eine fein meubl. Wohn- mit schöner großer Schlafstube Lange Straße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten**, sofort oder später zu beziehen, ist ein fr. fein meublirtes Garçon-Logis Neuditz, Heinrichstraße 12 part.

**Zu vermieten** ist vornheraus eine sehr freundl., neu meubl., heizbares, separates Stübchen mit Kammer, Saal- und Hausschlüssel, den 1. Februar, Peterskirchhof Nr. 6, 3. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an 1 oder 2 Herren, sofort oder 1. Februar, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 39, 1 Treppe rechts, vornheraus.

**Zu vermieten** ist mit oder ohne Pianoforte ein freundlich meublirtes Zimmer, mit Hausschlüssel, zum 1. Febr. beziehbar, Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist mit oder ohne Pianoforte ein freundlich meublirtes Zimmer, mit Hausschlüssel, zum 1. Febr. beziehbar, Wiesenstraße Nr. 9, 2. Etage links.

**Zu vermieten** ist eine freundliche **Garçonwohnung** an 1 oder 2 Herren u. mit oder ohne Kost Universitätsstraße 1, III.

**Zu vermieten** 1. April, auch nach Umständen eher, Stube und Kammer an solide Leute, freundliche Aussicht, Preis 35 Rth. Neudnig, Kohlgartenstraße 35 bei H. Siegel.

**Zu vermieten** ist vom 1. Febr. ab an einen anst. ruh. Herrn ein gut meubl. Zimmer mit Alkoven, S. u. H.-Schl. u. schöner fr. Ausf. bei anst. Familie Beyer. Platz 22, III. links.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube sofort oder 1. Februar Große Tuchhalle, Treppe B. 4. Etage.

**Zu vermieten** ist eine freundlich ausmeublirte Stube nebst Schlafstube an einen Herrn Blumengasse 3 b, hohes Parterre.

**Zu vermieten** ist ein gut meublirtes freundliches Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel Promenadenstraße Nr. 6 b, III.

**Zu vermieten** ist eine unmeublirte Stube mit Kammerchen an eine anständige Person Magazingasse Nr. 6, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube an Herren Gerberstraße Nr. 10, 3 Treppen vornheraus.

**Zu vermieten** ist zum 1. Februar eine große meublirte Stube mit Alkoven, ganz separat und Hausschlüssel. Näheres Klostersgasse Nr. 12, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist ein freundliches heizbares Stübchen Frankfurter Straße Nr. 44.

**Zu vermieten** ist eine freundliche **Garçonwohnung Nicolaisirchhof Nr. 6, 3. Etage.**

**Zu vermieten** ist zum 1. Febr. eine freundl. meubl. Stube nebst Alkoven an einen Herrn Weststraße 54, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** sofort ein meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer nebst Saal- und Hausschlüssel Weststraße 44, III. links.

**Zu vermieten** sofort eine fr. meublirte Stube an 1 oder 2 Herren Blumengasse Nr. 4 im Garten bei H. Endel.

**Zu vermieten** ist den 1. Februar eine freundliche Stube vornheraus mit Hausschlüssel, und eine Schlafstelle sofort in der Hainstraße Nr. 15, 2 Treppen.

**Zu vermieten** ist an 1 oder 2 Herren eine gut meubl. Stube mit Kammer, mehlfrei, mit Saal- u. Hausschl. Nicolaisir. 20, IV.

**Zu vermieten** ein freundl. meubl. Zimmer mit Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Hospitalstraße Nr. 12 parterre.

### Ein Garçon-Logis,

sein meublirt, ist an einen anständigen Herrn zu vermieten und sofort zu beziehen, Saal- u. Hausschlüssel, Turnerstraße 18, III. rechts.

**Zwei sehr freundliche Garçon-Logis sind einzeln oder zusammen an 2 solide Herren, Kaufleute oder Studierende, sofort oder vom 1. Februar an zu vermieten. Näheres Wiesenstraße Nr. 13, 2. Etage.**

Eine meubl. Stube nebst Kammer ist an einen anständigen Herrn billigst zu vermieten Gemeindefstraße Nr. 27, 2. Etage.

**Eisenbahnstraße 14** ist eine freundl. meubl. Stube (mit Saal- und Hausschlüssel) an Herren zu vermieten. H. Heise.

### Garçon-Logis.

Zwei freundlich eingerichtete Zimmer mit Doppelfenster, Saal- und Hausschlüssel, sind zu vermieten Hobe Straße 18, I. links.

Eine fein meublirte Stube mit Schlafcabinet ist zu vermieten. Näheres Nicolaisstraße 21 parterre.

Eine freundlich meublirte Stube ist billig zu vermieten an einen oder zwei Herren Körnerstraße Nr. 14, 4 Treppen links.

Eine fein meublirte Stube ist billig an einen Herrn zu vermieten Münzasse Nr. 21, 4 Treppen links.

**Kosplatz 10, II.** ist ein recht freundlich und fein meubl. Zimmer den 1. Februar beziehbar.

Eine fein meublirte Stube nebst Schlafgemach ist sofort zu vermieten

**Hôtel de Saxe, 3. Etage.**

In der Reiger Straße Nr. 34, 2 Treppen, sind ein oder zwei Zimmer mit guten Mobilien zu vermieten.

### Garçonlogis-Vermietung.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, neu restaurirt, beides heizbar, im hohen Parterre gelegen, mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel, ist sofort oder später zu vermieten

**Hobe Straße Nr. 37 parterre.**

Eine Stube ohne Meubles ist zu vermieten Thomaßgäßchen Nr. 1, 3 Treppen links.

### Garçon-Logis.

Zum 1. Febr. zu beziehen ein meubl. Zimmer mit Hausschlüssel Hospitalstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Ein feines Garçon-Logis, part., Aussicht Promenade, ist sofort n. Hausschl. an einen oder zwei Herren zu vermieten Mühlgasse Nr.

Eine freundliche kleine unmeublirte Stube mit Kammer ist vermieten Markt Nr. 8, links 3 Treppen.

### Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes, freundliches Logis, Wohnstube und Schlafkammer, sofort beziehbar, ist Hobe Straße Nr. 6 parterre, vornheraus, zu vermieten.

Zum 1. Febr. ist ein sehr gut meubl. Zimmer nebst geräumiger Schlafstube an Herren zu vermieten, Moritzstraße 6 part.

Eine gut meublirte Stube in der Dresdner Vorstadt, parterre zu vermieten. Näheres Burgstraße Nr. 24, 2. Etage.

Ein Garçonlogis, gut meublirt, ist sofort billig zu vermieten An der alten Burg 9, 3 Treppen links.

Eine freundliche Stube ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren billig zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 28, 4. Etage.

Ein fein meublirtes Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Petersstraße Nr. 6, 3. Etage.

Eine freundliche Stube vornheraus ist sogleich oder z. 1. Febr. zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 60, 4 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist sofort zu vermieten Neumarkt Nr. 17, 3. Etage vornheraus.

Eine freundliche Stube mit separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel ist zu vermieten an einen Herrn Lange Straße 2 parterre am Marienplatz.

Eine hübsche Stube mit Kochofen ist an eine einzelne Person zu vermieten. Näheres Ransstädter Steinweg 20 part. rechts vñ.

Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn sofort oder später zu vermieten Pfaffendorfer Straße Nr. 4 Hof parterre.

**Freie Wohnung gegen Musikunterricht** kann einem Musikstudirenden nachgewiesen werden, nämlich zwei meublirte Zimmer, für welche der Bewohner in einer Familie jüngere Kinder in Clavier und Gesang zu unterrichten hätte. Adr. mit Referenzen Johannisgasse 10 b. Hausmann Winkler niederzul.

**Offen** ist eine freundl. heizbare Stube für 1 oder 2 Herren, separat, mit Saal- und Hausschlüssel, Frankfurter Str. 31, IV. r.

Eine g. meubl. Stube nebst Kammer ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Körnerstraße Nr. 14 vornheraus 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist an einen soliden Herrn eine einfach meubl. Stube als Schlafstelle Neudnig, Kurze Str. 14 part. zu erfragen.

**Zu vermieten** ist ein heizbares separates Stübchen als Schlafstelle an einen soliden Herrn Kosplatz 9 im Hof 2 Tr. r.

Ein freundliche, warme Stube ist für 2 Herren sogleich offen als Schlafstelle Kirchstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine fr. heizb. Stube mit 2 Betten ist an anst. Herren als Schlafst. zu vermieten, Saal- u. Hausschl., Nicolaisir. 11, 2 Tr. r.

Eine Stube ist zu vermieten als Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 69, im Hof 2 1/2 Treppe, an der Kirche.

**Zu vermieten** sind in einer heizbaren Stube 2 Schlafstellen Große Fleischergasse 24-25, Treppe A 2 Treppen.

**Zu vermieten** einige gute Schlafstellen so wie ein freundl. Stübchen mit gutem Bett Sternwartenstraße 18 c, Hinterh. 2 Tr.

In einem Stübchen ist eine Schlafstelle offen für einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 14, 3 Treppen rechts.

In einer Stube ist eine Schlafstelle offen, wöchentl. 10 R, Saal- u. Hausschlüssel, Raundörschen 20, 2 Tr.

In einer Stube ist Schlafstelle mit Kost für 2 Herren zu haben Georgenstraße 30, Hof links part.

In einer meublirten Stube ist noch eine Schlafstelle offen für einen Herrn Hainstraße 27, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle mit Saal- u. Hausschlüssel Hobe Straße Nr. 23, Hinterhaus part. links.

**Zu vermieten** ist eine Schlafstelle an ordentliche Leute Neudnig, Leipziger Straße Nr. 10 im Hofe links parterre.

**Zu vermieten** sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Schlafstelle an 1 Herrn Sternwartenstraße Nr. 30, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** ist eine freundl., sep. Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren Raundörschen 14, im Hofe rechts 2 Treppen.

**Eine Schlafstelle** ist offen für einen jungen soliden Menschen Neumarkt Nr. 10, 4 Treppen vornheraus.

Eine Schlafstelle, separat, mit Haus- u. Saalschlüssel ist an Herren zu vermieten Antonstraße Nr. 3, im Vorderhaus 3 Tr.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten  
Flossplatz 19, Vorderhaus, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle ist offen für einen Herrn (mit Hausschl.)  
Johannisgasse 28, 3. Etage vornheraus.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen, separater Eingang,  
Kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Tr. vornheraus.

Eine freundliche Schlafstelle ist sofort zu vermieten und zu er-  
fragen bei G. Lange in Neuschönfeld, Eisenbahnstraße Nr. 29.

Zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel und  
separatem Eingang sind an zwei solide Herren sofort zu vermieten  
Promenadenstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Friedrichs- und  
Ulrichsstraßen-Ecke Nr. 51, 1 Treppe.

Eine reinliche Schlafstelle ist an einen soliden Menschen zu ver-  
mieten Petersstraße Nr. 46, 1. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Haus- und Saal-  
schlüssel Schützenstraße Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen findet gute Schlafstelle u.  
gute Kost Unterverstättstraße Nr. 1, 3. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer heizbaren  
Stube Sternwartenstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen, sep. Eingang mit Haus-  
schlüssel. Zu erfragen Ulrichsstraße Nr. 74 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für solide Herren  
u. Mädchen Alexanderstraße Nr. 22, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren  
Weststraße Nr. 17 b, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle  
Königsplatz 5, 2 Treppen bei Frau Krebs.

Offen sind Schlafstellen für Herren in heizbarer Stube  
Neumarkt Nr. 4, 4 Treppen.

Offen sind 2 freundliche heizbare Schlafstellen für Herren  
Reiher Straße Nr. 16, 4. Etage rechts.

Offen stehen Schlafstellen, meißfrei, Nicolaistraße 14 im Hofe  
3. G. Kirken.  
1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Saal- und Haus-  
schlüssel für Herren Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube mit Haus-  
schlüssel für Herren Gewandgäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Königsplatz  
3, 2 Treppen bei Frau Neumann.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren  
Burgstraße Nr. 18, 1 Treppe rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube, mit Saal-  
Hausschlüssel, für Herren, Alter Amtshof Nr. 11, 1 Treppe.

Offen 2 Schlafst., Stube und Kammer, mit Saal- u. Haus-  
schlüssel, Kanstädter Steinweg Nr. 18, 2 Treppen vornheraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren  
Kohlenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine gute Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen  
Frau Rudolphstraße Nr. 1 beim Hausmann.

Offen ist eine Schlafstelle für einen oder zwei Herren  
Münzstraße Nr. 21, 4 Treppen links.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für Herren  
Sternwartenstraße 38, 1 Treppe rechts, vornheraus.

Offen sind zwei Schlafstellen  
Gerberstraße, Stadt Magdeburg, 2 Treppen links.

Offen sind Schlafstellen Nürnberger Straße Nr. 8, im  
Angebäude 1 Treppe, nahe dem Bayerischen Bahnhofe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle, separ. Eingang, heizbar,  
Lange Straße Nr. 18, im Hofe rechts parterre.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle, separat  
Hausschlüssel, Sternwartenstr. 10, 1 Tr. vornheraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen soliden Herrn  
Gerichtsweg Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren in einer  
Stube Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren sofort Kleine Wind-  
mühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine helle freundliche Schlafstelle für Herren oder  
Mädchen Seitenstraße 8, Quergeb. 1 Treppe links, in Neubnig.

Offen sind in freundlicher Stube mit 4 Fenstern von zwei  
Seiten, Aussicht reizend über die ganze Stadt, Schlafstellen mit  
Saal- u. Hausschl., sep., für einige Herren Turnerstr. 12, 4. Et. r.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herren in einer heizb.  
meubl. Stube mit Haus- u. Saalschlüssel beim Schneidermeister  
Pfeifer, Dresdner Straße Nr. 33, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel für einen Herrn  
Magazingasse Nr. 11, 1 Treppe.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für einen Herrn  
Lange Straße Nr. 25, Hof parterre.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel vorn-  
heraus Windmühlengasse Nr. 46, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren  
Turnerstraße Nr. 2, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube  
Antonstraße Nr. 19, 1 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube, meißfrei,  
mit Haus- u. Saalschl. Grimma'sche Straße 20 vornh. 4 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einem meublirten Stübchen  
Neumarkt Nr. 35, 4. Etage vornheraus.

Offen ist freundliche Schlafstelle für Herren Burgstraße Nr. 8,  
2. Hof parterre bei Frau Arnold.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn  
Schletterstraße Nr. 13, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle  
Weststraße Nr. 41, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit oder ohne Kost  
Blagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe im B. H.

Offen ist in einer meublirten Stube eine Schlafstelle, pro Woche  
10  $\pi$ , Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Ein Teilnehmer zu einer meublirten Stube wird gesucht  
Neukirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer zu einer fr. heizb.  
Stube mit Hausschlüssel Turnerstraße Nr. 2, 4 Treppen links.

Ein Teilnehmer zu einer freundl. Stube, pr. M. 2  $\pi$ , wird  
gesucht, auf Wunsch auch Mittagstisch, Kohlenstraße 7, 2 Tr. l.

Ein Teilnehmer gesucht zu einem freundl. meubl. Zimmer mit  
sep. Eing. u. Hausschl. Täubchenweg u. Antonstr.-Ecke 11, p. 1. Thür l.

Für Gesellschaften ist ein großes Zimmer mit Piano  
frei Bayerische Straße 6 c. A. Böhme.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß meine  
Marmor-Regelbahn  
von heute, Sonntag, an frei ist.

J. G. Hentze, Dorotheenstraße Nr. 2.

Pünktlich zahlende Herren erhalten kräftigen Mittagstisch  
per Woche 25  $\pi$  Blagwitzer Straße Nr. 3, 1 Treppe im B. H.

## Rosenthal-Teich.

Die Eisbahn ist sicher und ausgezeichnet zu befahren.

H. Schilling.

H-a. Unser diesjähriges Stiftungsfest findet  
nicht am 29. Januar, sondern

**Sonntag den 13. Februar**

im großen Saale des Schützenhauses statt. D. V.

### Gesellschaftstag

morgen den 24. d. Mts. im  
Schützenhause (gr. Saal)  
und sind Billets für Mitglieder  
und Gäste bei Herrn Carl

Hoffmann, Brühl 23 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen.  
NB. Ohne Billet kein Zutritt. D. V.

### L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 6 Uhr Parkschlößchen, Blagwitzer Straße.  
NB. Herren und Damen können am Unterricht Theil nehmen  
für ein solides Honorar.

### Wilhelm Herber.

Heute 4 Uhr Oberschenke zu Gutrigsch.

H. Grasmann, Tanzlehrer.  
Heute 5 Uhr Stunde im Salon zur Grünen Schenke.

# Das zweite Masken-Fest ehemaliger Militairs

wird auf vielfachen Wunsch

**Dienstag den 1. Februar in der Centralhalle**

abhalten, zu welchem wir unsere Kameraden hiesiger und nachbarlicher Militair-Bereine, sowie werthe Gäste hiermit ergebenst einladen. Auch nehmen wir hierbei Gelegenheit, auf ein elegantes Arrangement, große militairische Aufführungen in gewähltem Costüm, und graciöse Tänze, vorläufig aufmerksam zu machen.

**NB. Ohne Maske kein Zutritt.**

**Der Fest-Ausschuss.**

## Freundschaft.

Sonntag den 30. Januar Kränzchen im Schützenhause. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Theodor Sindner, Brühl, Schwarzes Rad. **Der Vorstand.**

## Zur Beachtung.

**Das alljährliche Kränzchen der Tischler**

wird erst Sonnabend den 12. Februar in den Räumen der Tonhalle abgehalten.

Dieses allen Freunden und Collegen, welche noch nicht davon in Kenntniß sind, zur gefälligen Nachricht.

Billets sind Sternwartenstraße Nr. 11 bei Herrn Nabe in Empfang zu nehmen.

**A. Diener, Vorstand.**

## Ball der Tischler.

findet nächsten Sonnabend den 29. Januar in der Tonhalle statt, wozu die Herren Meister und Collegen freundlichst eingeladen werden. **Der Ausschuss.**

## Schützenhaus.

**Heute CONCERT im Trianon**

unter Direction von **F. Büchner** und Mitwirkung der Herren **Gebrüder Penzl**, Herrn und Frau **Ricardo**.  
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Ende 11 Uhr.

## Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 23. Januar

**Gesangs-Concert und komische Vorträge,**

gegeben von Herrn und Frau **Burkhardt** aus Dresden.

Eingang nur von der Klostersgasse.

**P. Tittel.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$  N.

## Restauration & Café von Carl Zahn

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Militair-Concert (Sextett). Anfang 7 Uhr Abends.

## Grosse Feuerkugel.

Heute Militair-Concert.

**W. Liebernickel.**

## Goldene Krone in Connowitz.

Heute, Sonntag den 23. Januar

**grosser Volksmaskenball.**

Anfang Abends 6 Uhr.

Herrenbillets à 10 N., Damenbillets à 5 N. Reichhaltiges Maskenlager ist in den Garderobezimmern vorhanden. Ohne Maske kein Zutritt.

Omnibusse stehen die ganze Nacht hindurch zur Verfügung.

**Herrmann Hempel.**



**Lindenau Gasthof zum Deutschen Haus.**

Montag den 24. Januar 1870

**Großer Volks-Maskenball.**

Billets für Herren 10 N., für Damen 7 $\frac{1}{2}$  N. sind zu haben in Leipzig bei Herrn Neumann im Schuhmehrgäßchen und bei Herrn Rittner im Cigarrengeschäft vis à vis der Guten Quelle, in Lindenau im Deutschen Haus beim Oberkellner.

**NB.** Omnibusse gehen von Abends 7 Uhr von der Station in der Reichsstraße ab und fahren bis an obiges Local.

## Gosenthal.

Mittwoch den 26. Januar **Grosser Volks-Maskenball.**

Herren-Billets à 10 N., Damen-Billets à 7 $\frac{1}{2}$  N. sind bei Hrn. Otto Reichert am Neumarkt, sowie im Gosenthal zu haben. **NB.** Ohne Gesicht-Maske kein Zutritt. — Es laden ergebenst ein **Bartmann & Krahl.**



**O. Schirmer, Privat-Saal.** Heute 6 Uhr  
Johannisg. 6—8.

**Wilh. Jacob.** Heute 5 Uhr Salon Große Wind-  
mühlenstraße 7. Anmeldungen zum  
Unterricht werden heute im ob. Local entgegen genommen.

**E. Müller, Tanzlehrer.** Heute 5 Uhr Schlossgasse Nr. 5.  
9 Uhr Cotillon.

Geehrte Herren und Damen können an meinem Unterricht  
in allen Modetänzen zu jeder beliebigen Zeit theilnehmen und in  
kurzer Zeit gründlich u. sicher erlernen. Wohn.: Nicolaistr. 17.  
NB. Von heute an Billetausgabe zur großen Stunde.

**G. Becker.** Heute Stunde in Plagwitz, Hrn. Thieme's  
Salon, 9 Uhr Cotillon.

**G. Kraft.** Heute 5 Uhr Elysium.  
An dem neu beginnenden Coursus finden Herren und Damen  
nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im Bergschlößchen noch Aufnahme.

## Schweizerhäuschen.

Heute Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

## Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.  
Heute  
Concert der Capelle von F. Büchner.  
Anfang 3 Uhr.

## Plagwitz.

Gasthof zur Insel Helgoland.  
Heute Sonntag  
**Militair-Concert**  
vom Musikchore des 8. Infanterie-Regiments.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.  
F. Funke.

## Lichtenberg's Restauration,

17. Magazingasse 17.  
Heute Abschiedsvorstellung  
der Gesellschaft des Herrn Emil Senneberg aus Berlin.  
Aufreten der Soubretten Fr. A. Senneberg, Fr. Linna  
Kubrt, Fr. Natalie Minie, der ungarischen Liedersängerin  
Fr. Esmeralda, des Komikers Herrn Seidlitz aus Hannover.  
Programm gewählt und neu.  
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

**H. Lichtenberg.**  
Indem wir für die uns bewiesene rege Theilnahme, sowie gütige  
Nachsicht im Hinblick auf unsere schwachen Leistungen unsern herz-  
lichsten Dank aussprechen, sagen wir allen Freunden und lieben  
Gästen vor unserer Abreise ein inniges Lebewohl.  
Emil Senneberg nebst Gesellschaft.

## Erholung.

Eingang  
Hohe Straße Nr. 38 und Sidonienstraße Nr. 3.  
Heute declamatorisch-humoristisch-komische Gesangsvorträge  
der Komiker Herren Hamann und Kaltenborn, sowie  
der Soubretten Fräulein Julie, Fräulein Laura und Frau  
Hamann. Programm neu und gewählt. Anfang 7 Uhr.  
Bier und Speisen ff. Wilhelm Gittel.

## Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.  
Heute Concert und Vorstellung  
der Gesangs- und Charakterkomiker Herren Wehr-  
mann und Rostock sowie der Soubretten und Violinistinnen  
Fr. Antoinette und Minona Zabel und des Pianisten  
Herrn de Ahna u. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. & Person.  
Bouillon, gute Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein.  
Carl Weinert.

## Rabnliss' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10.  
Heute Abend Concert u. Vorträge der Singpielgesellschaft  
Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung des Komikers Herrn  
Wiegand und der Soubretten Fräul. Amalie und Frau Kensch.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Schlosskeller.

Burgstraße Nr. 12.  
Heute  
humoristisch-musikalische Vorträge  
des Schauspielers, Mimikers und Gesangskomikers Julius Koch  
nebst Gesellschaft.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute Sonntag Abend Concert von Hrn. A. Böhnke. Unter  
Anderem kommt zur Aufführung: Das beliebte Glasglockenspiel.  
Entrée wie bekannt. W. Wenn.

## Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag  
grosses Concert  
und humoristisch-musikalische Soirée,  
ausgeführt von dem Baritonisten Herrn Böttcher, den Gesangs-  
und Charakter-Komikern Herren Holz und Burkhardt, sowie  
dem Pianisten Herrn Volkmar.  
Entrée im Saale 2 1/2 Ngr. Anfang 4 Uhr. Ende 11 Uhr.  
Dabei empfehle Pfannkuchen mit feinsten Fülle, frische Wurst  
und Bratwurst, ff. Kaffee, Vereins- und Köfener Weisbier.  
A. Petzold.

## W. V. O. L. L.

Heute Sonntag den 23. Januar  
**Concert und Tanzmusik.**  
Zur Aufführung kommen: Extra-Blätter, Walzer von  
Bohm (neu). — Punct 9 Uhr wird die jetzt in Wien so beliebte  
Susaren-Quadrille von Jenkl zum ersten Mal gespielt. —  
Schwedische Polka von Frieberg (neu).  
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenck.

## Westend-Halle.

Heute von Nachmittag 1/2 4 Uhr an  
**Ballmusik.**  
Geehrten Gesellschaften und Vereinen empfehle ich die Ballsäle  
zur gefälligen Benutzung außer Sonntags aufs Billigste.  
Emil Meyer.

## Gosenthal.

Heute Sonntag von 3 Uhr an  
**Concert u. Ballmusik.**  
Bartmann & Krahl.

## Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pfannkuchen mit feinsten Fülle,  
Dresdner Gies- und div. Kaffeekuchen.  
Eduard Hentschel.



# Schiller-Schlösschen



zu Gohlis.  
Mittwoch, den 26. Januar,  
**grosser Volksmaskenball.**

Von 7 Uhr an ununterbrochenes Concert und Ballmusik von  
zwei Musikchören.

Zum Eintritt ist wenigstens **Domino** und **Maske** erforderlich. Das Demaskiren bleibt Jedermann unbenommen.  
Domino's sowie Masken sind billigst daselbst zu haben.  
Billets, für Herren 10 %, für Damen 7½ %, sind zu haben in Gohlis: beim Oberkellner im Schiller-  
schlösschen; in Wahren: im Gasthof des Herrn Hühne; in Leipzig: im Annoncen-Bureau von Herrn  
Bernhard Freyer, Neumarkt 11. Am Festabend kostet an der Casse jedes Billet 2½ % mehr.

**Carl Müller.**

# Pantheon.

Heute  
**Sonntag**  
**Concert**  
und  
**Tanzmusik**  
vom Musikchor  
**H. Conrad.**

Anfang 4 Uhr.

**F. Römling.**

# Ton-Halle.

Heute Sonntag  
**Concert**  
und  
**Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. C. A. Möritz.  
NB. Morgen Montag  
Concert und Ballmusik.

# Central-Halle.

Heute Sonntag  
**CONCERT**  
und  
**Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr.  
Julius Jaeger.

# Apollo-Saal.

Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Für eine Auswahl warmer und kalter Speisen, echt Bayerisch,  
Pilsener- und Köfener Weisbier ist bestens gesorgt.  
Anfang 1/4 4 Uhr. A. E. Brauer.

# Schönefeld. Quaasdorfs Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Karl Quaasdorf.

# Schillerschlösschen

in Gohlis.

Heute Sonntag  
**Pfannkuchen-**  
**Schmaus,**  
dabei von 3 Uhr an Concert, von  
1/2 7 Uhr an Ballmusik,  
wozu freundlichst einladet  
**Carl Müller.**



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Sonntag

[Vierte Beilage zu Nr. 23.]

23. Januar 1870.

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag

### Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Vier ff.

F. A. Heyne.

### Wiener Saal.

Heute Sonntag Tanzmusik.

Das Musikchor E. Stareke.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute großes Prämien-Regeln,

wo zu diversen Speisen, vorzüglichem Bernesgrüner und Lagerbier ergebenst einladet

W. Sahn.

Während der Dauer

### der Eisbahn

auf dem Teiche der Insel **Buen Retiro** ladet heute und folgende Tage zu einer vorzüglichen Tasse Kaffee und Pfannkuchen höflichst ein (Bier ff.)

M. Rudolph.

Heute allgemeines Kegelschieben. **Gust. Dorsch**'s Restauration und Marmorkegelbahn, Bosenstraße 14, empfiehlt guten kräftigen Mittagstisch,  $\frac{1}{2}$  Portionen 5  $\%$ . Vereinslagerbier ff.

# Grosses Prämienkegeln

heute in der Restauration von **J. L. Hascher**, Roßplatz Nr. 9.

Gewinne: Hebe, Gans, Schinken und Würste. Anfang früh 10 Uhr. Loose à Stück 5  $\%$ . Näheres besagt das Regelreglement. Dabei empfiehlt früh Speckkuchen, Bouillon frisch. Speisen gewählt. Vereinslager und Zerbster Bitterbier ff.

## Morgen Schlachtfest.

# Grosses gesellschaftliches Prämienkegeln

in der Restauration zum Mariengarten Carlstraße Nr. 7. Anfang früh 10 Uhr.

Zugleich empfehle ich früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Mittagstisch à Couv. 6  $\%$ , Abends frischen Gänse- und Hasenbraten, gefüllte Tauben, sowie Ente mit Weintraut, ff. Bayerisch und Vereinsbier. J

D. V.

Fritz Timpe.

### Waldschlösschen zu Gohlis

empfehlen frische Pfannkuchen, guten Kaffee, feine Gose und Lagerbier.

E. Bierfuß.

### Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

Heute ladet zu Kaffee, frischen Pfannkuchen, Lager- und Köfener Weißbier ergebenst ein

F. A. Vogt, Str. 1.

### Neues Schützenhaus.

Frische Pfannkuchen, Kaffee etc. empfiehlt

H. Stenger.

### Plagwitz.

Heute Sonntag den 23. empfehle ich gute Stolle u. frische Pfannkuchen, u. dabei vorzügliche Biere. **Moritz Thieme.**

### Restauration & Cafe von Carl Zahn

empfehlen täglich reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, frische Pfannkuchen und feinen Kaffee, vorzügliches Lager- und Bayerisch Bier.

**Nicolaisstr. 51. Restauration von Robert Götze. Nicolaisstr. 51.**

Heute früh Ragout fin en coquilles, Abends Karpfen polnisch und blau. Vereinsbier ff.

**Gohlis,  
Neuer  
Gasthof.**

Heute zu dem stattfindenden **Veteranen-Ball** erlaube ich mir auf eine reichhaltige Speisefarte aufmerksam zu machen, worunter Hebrücken, Karpfen polnisch und blau, sowie eine feine Tasse Kaffee und Pfannkuchen. Bayerisch, Lager-, Zerbster und Köfener Weißbier ff.

**Carl Weise.**

**Stadt Gotha.**

Heute Abend **Mockturtle-Suppe**, Roastbeef mit Madeira-Sauce, Fricassée von Guhn, gef. Trutbahn, Nürnberger Vock, Bayerisch, und leichtes Bier. **C. Beck.**

**Restauration zur Thieme'schen Brauerei.**

Heute früh 10 Uhr **Ragout fin**, guten und kräftigen **Mittagstisch**, Nachmittags ff. Kaffee mit Pfannkuchen, sowie zu jeder Tageszeit reichhaltige Speisefarte. NB. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt heute wie täglich eine reichhaltige Speisefarte. NB. Lager-, Bayerisch Bier, Gose vorzüglich.

**Restauration von F. A. Hahn, vorm. Reisse.  
Vock-Bier.  
Früh Speckfuchen.**

**Sellerhausen.** Heute Sonntag erstes großes **Vockbier-Fest**.  
Ergebenst ladet ein **Carl Gentsch.**

Restauration von **J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post.  
Heute **Vockbier** aus der Thieme'schen Brauerei.  
NB. Von 10 Uhr an **Ragout fin en coquilles**.

Petersstraße 7. **Café Turc** Petersstraße 7.  
empfehlen außer deutschem echt türkischen Kaffee, echt Schwedater und Bayerisch Bier, Grog, Punsch, Thee, diverse Liqueure und verschiedene andere warme und kalte Getränke. **G. Wagner.**

**Zum Helm in Eutritzsch.**

Heute großes **Schlachtfest**.

Hierbei feinen Kaffee mit frischen Pfannkuchen, Brat- und frische Wurst zc. und eine famose Gose. NB. Die Säle sind gut geheizt und brillant beleuchtet.

**Stierba.**

**Billard. Kleiner Kuchengarten. Billard.**

Zu dem heutigen **Schlachtfest** lade ich zu frischer Wurst und Bratwurst zc. ergebenst ein. Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, ff. Kaffee, Vereins- und Köfener Weißbier. **A. Petzold.**

**Zur grünen Eiche in Lindenau.**

Schweinsknöchel mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig empfiehlt **J. C. Winterling.**

**Heute Speckfuchen.**

Guten und kräftigen **Mittagstisch** im Abonnement, reich haltige Auswahl von kalten und warmen Speisen, ausgezeichnetes Lager- und Zerbster Bitterbier empfiehlt bestens **Robert Doppelstein**, Ranstädter Steinweg 7.

Heute Speckfuchen, sowie ein ff. Glas Lagerbier empfiehlt die Restauration **Preußergäßchen Nr. 11.**

Restauration von **C. Hellmundt**, Nürnberger Straße 17, empfiehlt heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen. Bayerisch und Lagerbier nur zu empfehlen.

**Zill's Tunnel** } Heute früh 11 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen (Bier ff.) } **Franz Müller.**  
wozu ergebenst einladet

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Bouillon, Bier fein, Abends Hasenbraten mit Weinkraut, Karpfen, polnisch oder blau, nebst reicher Auswahl anderer Speisen, wozu freundlichst einladet **Carl Fischer**, Neumarkt Nr. 29.

Speckfuchen sowie jeden Morgen frische Bouillon, ff. Vereins- u. Köfener Weißbier empfiehlt — Allgemeines Kegelschieben. NB. Morgen Schlachtfest. **C. Betters**, Peterssteinweg Nr. 56.

**G. Vogel's Bierhaus** empfiehlt heute früh Speck- u. Zwiebelkuchen.

Heute Speisen  
Res  
Heute Pfann  
Bier g  
W  
Sim  
Heu  
Z  
empfehl  
tränken  
B  
He  
W  
Le  
empfe  
Mit  
zeich

**Wlagwitz — Felsenkeller.**

Heute Sonntag Kaffee mit Stolle und Pfannkuchen. Für kalte Speisen und gutes Bier ist bestens geforgt. **Eule.**

**Restauration zum Fürstenthal,**

Lützowstraße.

Heute Sonntag ladet zu einer Tasse ff. Kaffee, frischen Pfannkuchen, einer Auswahl Speisen, so wie vorzüglichem Bier ganz ergebenst ein **Carl Schilling.**

**Wein-Handlung**

von

**Otto Rudolph,**

Nitterstraße 4.

**Heute Königs-Bowle.**

Frische Austern à Dgd. 12 1/2  $\%$ .  
Warme und kalte Küche.

**Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.**  
Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend Lendenbraten. Morgen Abend Rehkeule.

**Restauration zum Johannisthal**

empfehlen sich ihren werthen Gästen mit guten Speisen und Getränken, Kaffee, Pfannkuchen u. s. w.  
Billard und Regalbahn stehen zur gefälligen Benutzung.  
**M. Menn.**

**Bodenbacher Bier-Halle**

Katharinenstraße 10.

Heute Abend **Mock-turtle-Soup.****Prager's Bier-Tunnel.**Heute **Bagout fin** und **Speckfuchen.**

*F. W. Rabenstein.*  
Früh Ragout fin,  
Abends Rehbrücken.

**Restauration von A. Palmié.**

Heute **Karpfen polnisch und blau.**

Mittagstisch à 6  $\%$ . Regalbahn Dienstag und Mittwoch frei.

**Leipziger Bierhalle, Kleine Fleischergasse Nr. 7,**  
empfehlen jeden morgen frische Bouillon, täglich einen kräftigen Mittagstisch à Port. 3 1/2  $\%$ , außerdem empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Lager- und Braumbier. **F. W. Busch.**

**Zur alten Burg,**

Pfaffendorfer Straße Nr. 1,  
empfehlen

Mittagstisch, 1/2 Portionen mit Suppe 6  $\%$ .

**Speisehalle** Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch Port. 2 1/2  $\%$  von 1/2 12 Uhr an.

**Bayerische Bierstube „Stadt Dresden.“**

Von früh 10 Uhr an empfiehlt vorzügliches

**Bockbier****Eduard Franke.**

Heute 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ich freundlichst einlade.  
**Friedrich Kopp** am Bahnhofplatz.

**Sieben-Männer-Haus.****Heute Bockbier.****Bockbier.****Bockbier.****Heute****Bockbier-Verzapfung**

in

**Adolph Weber's Restauration,**

Grimm. Straße 5, Neumarkt 3.

**Bockbier.****Bockbier.**

Heute und folgende  
Tage

*Bockbier*  
aus der  
Freiherr v. Tucher'schen Brauerei.

Stadt London.

**Lindenau.****Gasthof zu den 3 Linden.**

Heute ladet zum **Schlachtfest** ergebenst ein **A. Buchholz.**

**Italienischer Garten**

Heute früh **Speckfuchen**, diverse Frühstücksspeisen und reichhaltige Abendkarte.

**Bayerisches Bockbier**

aus der Freiherr von Tucher'schen Brauerei in Nürnberg, sowie Lager- und Köpener Weißbier vorzüglich. Sämtliche Localitäten und Regalbahnen sind gut geheizt.

Morgen Montag **Schlachtfest.** **G. Hohmann.**

**Chr. Wenig's Restauration**

empfehlen heute **Speckfuchen**, täglich kräftigen Mittagstisch, sowie eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.

**Restauration und Billard**

Weststraße Nr. 14.

Heute früh **Speckfuchen**, Mittag Karpfen polnisch, Export-Bier und Lagerbier ff. empfiehlt  
Morgen **Schlachtfest.** **der Restaurateur.**

Heute früh 10 Uhr **Speckfuchen**, wozu ergebenst einlade  
**J. H. Gösswein**, Plauenscher Platz 1.

Heute **Speckfuchen** von 10 Uhr an empfiehlt  
**G. Auerbach**, Brühl Nr. 36.

**5 Thaler Belohnung.**

Am Sonntag Abend ist am Anhaltischen Bahnhofe oder auf dem Wege dahin ein goldene Tuchnadel mit einem kleinen Bilde von Stein verloren. Der Finder erhält von der Bahnhof-Inspection 5 Thaler Belohnung.

Verloren wurde am 21. d. M. ein Herpelzfragen auf dem Wege Goethestraße, Augustusplatz, Königsstraße und Thalerstraße. Abzugeben gegen Belohnung Goethestraße 7, 4 Tr. r.

Verloren wurde am Donnerstag ein runder goldner Ohrring. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Katharinenstraße 16 beim Hausmann abzugeben.

**Verloren** wurde am Freitag auf dem Wege von der Lessingstraße durch die westliche Promenade u. Grimm. Str. nach Lehmanns Garten eine kleine **Perzenbova** mit Kopf. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Wagenknecht & Vogel, Centralhalle.

**Verloren** wurde Freitag Nachm. ein guter schwarzer Schleier von der Elster-, Mendelsf.- bis Wiesenstr. 10. Man bittet selbigen gegen angemessene Belohnung daselbst 1 Treppe links abzugeben.

**Verloren** eine **Lorgnette**. Abzugeben gegen Belohnung Nr. 2 Katharinenstraße Gewölbe im Wäschgeschäft.

**Verloren** wurden 3 Schlüssel an einer Kette Tauchaer Str. Gef. abzugeben Tauchaer Str. 25, Hof 1 Tr. bei Frau Uhlmann.

**Verloren** wurde Sonnabend Vormittag ein blauesidenees Halstuch. Gegen gute Belohnung abzugeben Dorotheenstraße 4, III.

**Verloren** eine braune **Wagendecke** von den 3 Lilien bis zur Weststraße. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung beim Hausknecht in den 3 Lilien.

**Verloren** wurde Mittwoch Nachmittag 1/2 5 Uhr von der Reichsstraße aus bis Schillerstraße eine graue Doppel-Pferdedecke, gez. A. G. No. 1. Abzugeben gegen Belohn. Wartezimmer Reichstr. 51.

Am Mittwoch Abend beim Maskenball in der Centralhalle wurde ein goldener Ohrring mit weißem Stein verloren. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen Dank und Belohnung abgeben Emilienstraße Nr. 2 b, 4 Treppen.

Zwei kleine Schlüssel sind **verloren** in der Colonnadenstraße. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße Nr. 6, 3 Tr. r.

**Abhanden** gekommen den 21. Januar a. c. Nachts aus dem Hofe ein junger, großer, langhaariger, schwarzer **Hund** mit einer Kette, der auf den Namen Greif hört. Wer denselben wieder zurückbringt, bekommt eine gute Entschädigung von der verw. Joh. Berg, Lindenau, Poststraße 23.

Gefunden wurde am 23. v. M. ein Portemonnaie mit Geld. Abzuholen Straßenhäuser bei Volkmarisdorf Nr. 10, 2. Etage.

Einen Thaler Belohnung Demjenigen, welcher mir den Schurken namhaft macht, welcher mir meine Kage in der Nicolaistraße 38 Tag und Nacht einsperrt und dann ganz verhungert herausläßt, damit ich ihn gerichtlich belangen lassen kann. **S. S. Förster.**

## Warnung.

Je mehr ein Fabrikat sich Weltruf erwirbt, desto eifriger sucht unreele Speculation das Publicum durch Nachahmungen zu täuschen, welche nur auf hohen Gewinn berechnet sind. Man leidet hierunter doppelt, denn einmal sind solche Nachahmungen sowohl aus Unkenntniß als aus Gewinnsucht in einer Weise präparirt, daß solche der Gesundheit eher schaden als nützen, dann bildet sich aber auch bei dem durch den Mißerfolg der Falsificate getäuschten Publicum ein Vorurtheil gegen das wahrhaft nützliche echte Fabrikat und darum entbehrt Mancher der anerkannt sichern Hilfe desselben.

Aufgabe der Tagespresse muß es deshalb sein, das Publicum in angemessener Weise zu warnen. So hat erst vor Kurzem der berühmte

### Timpe'sche Kraftgries\*)

Nachahmungen erfahren, die zwar bei ihrer in die Augen springenden Unbrauchbarkeit sich selbst sehr bald ein klägliches Ende bereiten werden, uns aber doch veranlassen, dem Publicum wiederholt mitzutheilen, daß der von Herrn Timpe in Magdeburg erfundene und echt nur allein von ihm fabricirte Kraftgries in Leipzig ausschließlich und allein echt verkauft wird:

\*) In Packeten à 4 und 8 Ngr. echt zu haben im General-Depot für das Königreich Sachsen von **Gustav Ulrich**, Peterssteinweg Nr. 50c, sowie bei **H. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe, **August Kühn**, Reichels G., Dorotheenstr., Mittelgeb., **Gustav Gänzel**, Dresdner Straße Nr. 38, **S. W. Müller**, Grimm. Str. 15, Fürstenhaus, **Julius Sübner**, Gerberstraße Nr. 67, **Emil Sohlfeld**, Ranstädter Steinweg.

**Anfrage.** Welches ist das rechtmäßige Tischlerkränzchen, das Erste oder das Zweite. Ganz wahrscheinlich das Erste, weil es von der Versammlung beschlossen worden ist. Mehrere Tischler, welche sich nach dem Beschluß der Versammlung richten.

Den zwei bekannten Herren, welche publicirten, daß wir bei der Einladung zum Ball der Tischler 20—30 Wertstellen vergessen hätten, diene hiermit zur Nachricht, daß wir mehrere Wertstellen gefunden haben, wo die Auflage seit Mai vorigen Jahres nicht abgeholt worden ist. **Sron und Müller, Tischler.**

## An Fräulein Rosa Link.

In Schatten stellt der Meister Dich,  
Nicht achtend Deinen Werth;  
Doch Klage nicht — nein freue Dich —  
Nie warst Du mehr geehrt!

Du hast mit unsichtbaren Händen  
Gebunden ein unlöslich Band,  
Wie gern sie wohl auch Mittler fänden,  
Das löset keines Menschen Hand!

Und trifft Dich durch des Lorbeers Krone  
Des Dornes tief gewalt'ger Schmerz,  
So sei der Künstlerin zum Lohne  
Das Heimathsrecht in jedem Herz! —

**Das Volk wird für sein Geld regiert. — Der Volkswille ist die höchste Autorität im Staate. — Der Staat hat für das Thun und Lassen seiner Beamten aufzukommen und sich erforderlichen Falls bei etwaigen Mißgriffen derselben an deren Gehalt zu halten.**

Wer ein gutes Glas Jerbster Bitterbier trinken will, empfehlen wir die Restauration von **August Donack, Plagwitzer Straße.**

Mehrere Stammgäste.

Es gratuliren Frau **Heisch** zu ihrem heutigen Geburtstag, daß die ganze Stadt Halle wackelt, 's ist nur wegen dem Fläschchen, mehrere **Bogelliebhaber.**  
L. L. W. Sch.

## Dem Restaurateur Ernst Veters

zum heutigen Tage ein dreifach donnerndes Hoch, daß die Gläser klirren und die Weißbierflaschen Polka tanzen. **F. und St.**

### Veters Ernsten

gratuliren zum heutigen Geburtstag, daß die Kugeln rollen und die Schäfchen springen **V. S. & K.**

Frau **Minna Hammer** gratulirt zum heutigen Geburtstage von ganzem Herzen **Magazingasse Nr. 10.**

Wir gratuliren unser guten Mama zu ihrem heutigen Wiegenfeste. Es ist wegen dem Champagner. **Max und Lina.**

Ich gratulire Frau **Em. Heisch** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, daß die ganze Halle wackelt. Eine Freundin in der Ferne. **E. ....**

**Wetterbeobachtung** den 22. Januar 3 Uhr Nachmittags. Wind West schwach, Witterung trübe, Temperatur 1 Gr. R. Kälte, Himmel ganz bedeckt mit Nebel-Wolken in der 4. Schicht, Strömung West schwach; demzufolge wird die nächsten Tage verschiedene Mal etwas Schneefall und Hellwerden des Himmels statt haben. Hierbei Wind schwach und nach verschiedenen Richtungen hin mehrmals wechseln, sowie auch die jetzt herrschende Temperatur noch andauern. **F. W. Stannebein.**

## Acht Xner.

### Montag

den 24. Januar im gewöhnlichen Locale (Stadt Leipzig). Für gewählte Unterhaltung ist gesorgt. Programm beim Eintritte.

### Hilaritas.

**Morgen Montag** theatralische Abendunterhaltung mit Tanz im **Sosenthal**. Gäste sind willkommen.

Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr. NB. Alte Billets sind gültig. **D. V.**

### Röbl. Marine.



Dienstag den 25. d. Gesellschafts-Abend. Anfang präcise 8 Uhr. Mitglieder wie deren Gäste werden gebeten recht pünktlich zu erscheinen. Gastbillets sind an den schon bekanntem Orte zu entnehmen. **D. M.-R.**



### Loreley.

Heute Abend gefellige Zusammenkunft. „**Braunes Roß**“ im grünen Saale.

## Bitte.

Am 12. dieses Monats sind durch Brand in meiner Vaterstadt „Seringswalde“ 22 Familien mit circa 90 Personen des Obdachs und ihrer Habe beraubt worden.

Von einem Comité, welches sich daselbst gebildet hat, ist an mich die Aufforderung ergangen, für die in hohem Grade Hilfsbedürftigen Beiträge zu sammeln, und stelle ich daher das Ersuchen, solche gefälligst an mich abliefern zu wollen.

Leipzig, 18. Januar 1870.

A. B. Rost, Firma Lömpe & Rost.



Montag Abend  $\frac{1}{2}$  8 Uhr

Stadt Frankfurt

## Central-Comité - Sitzung.

Der Vorsitzende.

Reitbahn Kleine Windmühlenstraße Nr. 10.

Zu Ehren seiner närrischen Hoheit des Prinzen

**Carneval IV.**

soll Sonnabend den 29. Januar ein allgemeines

## Maskenreiten

stattfinden, wozu die ganze reitende Narrheit Leipzigs aufgefordert wird, sich zu betheiligen.

Anmeldungen werden angenommen bis Donnerstag Abend beim Bereiter.

## Erste Leipziger Geflügel-Ausstellung

vom 12. bis 15. Februar,

veranstaltet vom

Geflügelzüchter-Verein daselbst, Verkauf von Loosen zu der Verloosung von Geflügel bei

E. Geupel-White, Unter der Börse.

Nicklisch & Müller, Petersstraße, goldener Arm.

J. F. Pohle, Katharinenstraße 28.

Gustav Ullrich, Peterssteinweg.

Clemens Waurick, Grimma'scher Steinweg.

Esche's Restauration, Lessingstraße Nr. 1.

## Leipziger Turnverein.

Sonnabend den 29. Januar findet im großen Saale des Schützenhauses ein Ball statt. Beginn desselben Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Billets à 7 $\frac{1}{2}$   $\mathcal{R}$  sind von Montag den 24. Januar an im Expeditionszimmer der Turnhalle in Empfang zu nehmen. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.

Der Turnrath.

## Gesangverein „Tonhalle“.

Heute Sonntag den 23. ds. Abendunterhaltung im Salon zum Johannisthal (1. Etage), wozu Freunde und Gönner höflichst einladet. Nach der Unterhaltung Tanz bis 2 Uhr. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

## „Polyterpe.“

Dienstag den 25. Januar präcis 8 Uhr  
Gesellschaftsabend im Schützenhaus (Trianon).

Gäste durch Mitglieder eingeführt willkommen.

D. V.

**Amitié.** Heute Sonntag den 23. Jan. theatralische Abendunterhaltung mit Tanz Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9. Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Gäste sind willkommen.

D. B.

**Myrthe.** Heute Sonntag, den 23. Januar, Gesellschafts-Abend im Saale der Vereinsbrauerei. Einlaß 4 Uhr. Anfang 6 Uhr.

D. B.

## „Flora.“

Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Ton-Halle.

Billets sind zu haben Ranzstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe.

D. B.

## Fortuna I.

Morgen Montag Clubabend im Local Kaiser von Oesterreich. Programm-Ausgabe zur nächsten Abendunterhaltung den 30. Januar in Bahn's Salon. Pünctliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

## Palme.

Bereinsabend Montag den 24. Januar im Saale der Westend-Halle. Programme sind Stadt Dresden, im Friseurgeschäft, und Barfußgäßchen Nr. 9 in Empfang zu nehmen.

**Gartenbau-Gesellschaft.**

Versammlung Dienstag den 25. Januar im Thüringer Hof.

D. V.

**Schreiber-Verein.**Vereinsitzung Dienstag den 25. Januar, Abends 8 Uhr, in **Esche's Restauration.**1) Vortrag des Herrn Lehrer Dr. Pilz über „Mangel an Ehrfurcht der Kinder vor Eltern und Erziehern“; 2) Vortrag des Herrn Hempel über Spielbeschäftigung der Knaben während der Winterzeit. 3) Gesangsvorträge.  
Der Vorstand. Dr. **Smitt**, Vors.**Generalversammlung**

der Allgemeinen Leipziger Zimmergesellen = Kranken = Casse

Donnerstag den 27. Januar Abends 6 Uhr im Thüringer Hof.

Tagesordnung: 1) Jahresabrechnung; 2) Besprechung wichtiger Anträge. — Das Erscheinen aller Mitglieder ist notwendig.  
D. V.**Militair-Verein Kameradschaft.**Der nächste Vereinsabend, Mittwoch den 26. Januar, wird nicht in der Weinwandhalle, sondern im Burgkeller abgehalten, und bittet wegen Wahl eines Vereinslocals um zahlreiches Erscheinen  
der Vorstand.**Schreiber-Verein.** Dienstag den 25. ds. von 1/2 9 Uhr an Monatsversammlung.  
Das Erscheinen Aller ist notwendig. Von 1/2 8 — 1/2 9 Uhr Stenographie.**Montag den 24. Jan. 1/2 3 Uhr Quartal der Gutmacher-Innung.****Norddeutscher Krieger-Verein.**Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs für Gohlis und Umgegend hält heute Sonntag im neuen Gasthose zu Gohlis sein Winterkränzchen ab, wozu wir specielle Einladung erhalten haben, und demnach die Kameraden zu recht zahlreicher Betheiligung hierzu auffordern. Versammlungsort Tscharmanns Haus, Abmarsch präcis 3 Uhr.  
Wane, z. B. Vorsitzender.**Schlossergesellen-Kranken- und Sterbecasse.**Den Gesellen, welche bei Innungsmeistern arbeiten und die Steuern bis Ende 1869 an die frühere Casse gezahlt haben, wird bekannt gemacht, daß sie in der obige Casse bis zum 1. Februar d. J. unentgeltliche Aufnahme finden. Spätere Aufnahmen können nur statutengemäß behandelt werden.  
Der Vorstand.**Generalversammlung der Schneider-Innung**

Montag den 24. Januar Nachmittags 2 Uhr.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Jahresrechnung. 2) Wahl der Ausschufsmittglieder. 3) Wahl einer Commission.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. **Johann Gerhard Köpler**, amführender Obermeister.Die verehrten Sängern und Sänger, welche die Güte haben wollen, uns bei dem am 1. Februar stattfindenden Concerte zu unterstützen, werden ergebenst ersucht, befuß Abhaltung einer Probe  
Sonntag 23. Januar 1870 Vorm. 10 1/2 Uhrim Buffetsaale des alten Theaters zu erscheinen.  
Leipzig, 21. Januar 1870.

Das Directorium der Euterpe.

**Zöllner-Bund.**Dienstag den 25. d. Mts. Abends punct 8 1/2 Uhr Probe bei Bahn.  
Zur Einübung kommen: „Der Liebe Dauer“ von Mohr, und „Waldlied“ von Horn.  
NB. Um die Proben in wünschenswerther Weise mindern zu können, ist allgemeiner und regelmäßiger Besuch von vorn herein erforderlich.  
D. V.**Dank.**

17 Thaler 20 Neugroschen sind uns am 21. ds. von unbekannter Hand für die Pensions- und Unterstützungscasse des Leipziger Privatschullehrer-Vereins zugegangen. Wir statten dem edlen Geber hiermit unsern wärmsten Dank ab.

Leipzig, den 22. Januar 1870.

Der Vorstand des Leipziger Privatschullehrer-Vereins.

**Musikerverband-Versammlung.**

Mittwoch den 26. Nachmittags 3 Uhr Weinwandhalle. Erhebung der Steuer. Neuwahl des Ausschusses; Vorlage der Pensionsstatuten. Zahlreiches Erscheinen ist notwendig.



**Schweizer-Gesellschaft**  
in Leipzig.  
General-Versammlung Sonntag 23. Jan. 1870  
Abends 7 U. im Schützenhause.

**Freundschaft.**Die Wahl neuer Mitglieder findet Dienstag den 25. Jan. statt und werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.  
D. V.**Medicinische Gesellschaft,**

Dienstag den 25. d. Abends 6 Uhr.

- 1) Vortrag des H. Prof. Hennig.
- 2) Vortrag des H. Dr. Barth.
- 3) Versteigerung zahlreicher Journale.
- 4) Wahl.

**Dank.**Verspätet. Ich sage dem Herrn Dr. Beschet meinen herzlichsten Dank für die Behandlung, die er mir und meinem Sohne in unserer schweren Krankheit zu Theil werden ließ. Gott möchte ihn noch recht lange Jahre am Leben lassen.  
Stötteritz, den 21. Januar 1870.

verw. Schulze im Namen der Familie.

Dank. Die überaus reichlichen und werthvollen Gaben, welche für die Christbescheerung armer Schulkinder allhier eingegangen sind, Ca. 159  $\text{fl}$  5  $\text{kr}$  1  $\text{g}$  (einschließlich der vom Gemeinderath gütig bewilligten 20  $\text{fl}$ ) und eine große Anzahl anderer zweckmäßiger Geschenke, verpflichten das unerreichte Comité zu dem aufrichtigsten Danke an alle die edlen Geber, denen Wohlthun eine Freude ist, und statten wir solchen Dank auch im Namen der beschenkten Kinder ab. Durch die zahlreiche Betheiligung ist es uns dies Jahr möglich geworden, nahe an 100 Kinder mit Liebesgaben erfreuen zu können. Die Sammelbücher nebst Abrechnung und Belegen sind von heute an 14 Tage bei Herrn Steiniger, Grenzstraße Nr. 8, zu beliebigster Einsicht ausgelegt.  
Reudnitz, 20. Jan. 1870. Das Christbescheerungs-Comité.Für  
erwiesener  
reitete  
Liebe,  
Familie  
treuen  
Leu  
DieFür  
Herren  
innigst  
für die  
mehr  
Kna

Aug

Die  
Braun  
MarSeu  
gesund  
LinAm  
lichem  
hardAm  
unser

Um

Stä

Amrob  
Abler,  
Adenb  
Burda  
Frau  
Brach  
Bechste  
Brüg,  
Donat  
Endler  
Ernst  
Eisen  
Friedl  
Frisla  
Freud  
Greb,  
Helin,  
Hohm  
Herrm\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des\*  
Ca  
nächst  
halter  
daß d  
28.  
jenem  
über  
des

**Dank.**

Für die unsern Kindern in hiesiger Kleinkinder-Bewahranstalt erwiesene sorgsame Pflege und durch reichliche Christgeschenke bereitete Freude, für die genannter Anstalt bewiesene werthtätige Liebe, für liebevolle Behandlung der Kleinen sagen der geehrten Familie **Grabau**, den edeln Wohlthätern Leipzigs, sowie der treuen Lehrerin der Anstalt, Frau **Seyer**, ihren herzlichsten Dank.  
Leuzsch, 22. Jan. 1870.

**Die Eltern der bewahrten und beschenkten Kinder.**

Für die unentgeltliche Behandlung meines Kindes sage ich den Herren Ärzten Prof. Dr. Hennig und Dr. Fürst meinen innigsten Dank. Desgleichen der Diaconissin Schwester Selma für die liebevolle 20wöchentliche Pflege der Erkrankten und nunmehr Genesenen  
**Emilie verw. Leuschke.**  
Knauthain, den 22. Januar.

**Verlobungs-Anzeige.**  
**Mollie Siegel**  
of Louisville, Kentucky,  
**Hermann Schneider**  
of Chattanooga, Tennessee.  
August 1869. U. S. America.

**Verlobungs-Anzeige.**  
Die Verlobung ihrer Pfliegerochter **Emma Seyne** mit Herrn Braumeister **Wlasner** zeigt hierdurch ergebenst an  
Markranstädt, den 22. Januar 1870. **Louis Walter.**

Heute Morgen wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.  
Lindenau (Leipzig), **Oswald Stecher,**  
22. Jan. 1870. **Louise Stecher** geb. Wiesebergel.

**Todes-Anzeige.**  
Am 20. Januar Nachmittags 4 1/2 Uhr starb nach vierwöchentlichem Krankenlager unsere gute Tante, Fräulein **Lisette Ringelhardt.** — Tiefbetrübt melden dies ihren Freunden und Bekannten  
**Lberese Baumeister** geb. **Ringelhardt,**  
**Wilhelm Baumeister.**

Am 22. d. Mts. früh 3/3 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Sohn und Bruder  
**Ernst Richard Fischer.**  
Um stilles Beileid bitten  
Thonberg. **die Hinterbliebenen.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Montag: weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Graul.

**Angemeldete Fremde.**

- Amrod, Kfm. a. Lindau, Hotel de Pologne.
- Adler, Rittergutsbes. a. Dresden, Hotel Hauße.
- Ackenhausen, Kfm. a. Erfurt, goldner Arm.
- Burckardt, Restaurateur a. Magdeburg, Stadt Frankfurt.
- Bradmänn, Fabr. a. Hamburg, S. St. London.
- Beckstein, Student a. Halle, Brüsseler Hof.
- Brüg, Kfm. a. Werzburg, Tiger.
- Donath, Kfm. a. Altona, Stadt Frankfurt.
- Endler, Kfm. a. Nixdorf, weißer Schwan.
- Ernst a. Plauen und Eisenberg a. Erfurt, Kfste., Hotel St. London.
- Friedländer, Asscuranzinsp. a. Magdeburg, und Frizlar, Kfm. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
- Freudenthal, Kfm. a. Berlin, weißer Schwan.
- Greb, Kfm. a. Remscheid, Hotel de Russie.
- Helm, Student a. Halle.
- Hohmann a. Ronsdorf und Herrmann a. Berlin, Kfste., Stadt Hamburg.
- v. Hopfgarten, Graf, Gutsberr a. Graz, D. Hauße.
- Hennersberg, Kfm. a. Linz, Brüsseler Hof.
- Herries, Legationsrath a. London.
- Hiller, Amtm. a. Dresden, und Henze, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Jaregli, Kfm. a. Berlin, Hotel St. London.
- Kremer, Kfm. a. Hannover, Hotel de Pologne.
- Lang a. Nürnberg und Lulofs a. Glauchau, Kfste., Stadt Hamburg.
- Löbell, Kfm. a. Berlin, S. 3. Magdeb. Bahnhof.
- Laurent, Rent. a. Lyon, Hotel de Pologne.
- Leipold, Reisender a. Mainstodheim, St. Riesa.
- Magri, Gebr., Künstler a. Cereto, Stadt Rom.
- Mesnerowski, Kfm. a. Paris, Hotel St. Dresden.
- Rost, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
- Pumolt, Student a. Mailand, Stadt Frankfurt.
- Richter, Kfm. a. Rostock, Stadt Gotha.
- Roderwald, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
- Rimeli, Privatm. a. Jülich, Hotel St. Dresden.
- Rücker, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.
- Stotowick, Reisender a. Dresden, und Spelsberg, Kfm. a. Lützen, Lebe's Hotel.
- Salomon, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Schulze, Kfm. a. Bernburg, Stadt Gotha.
- Sölter, Kfm. a. Wolventüttel, Brüsseler Hof.
- Studach, Student a. Berlin, und Schend, Baurath a. Basel, Hotel de Prusse.
- Trautmann, Kfm. a. Wüstenwalterdors, goldner Elephant.
- Thieme, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.
- v. Ugglas n. Sohn, Freiherr a. Jönsköping, Hotel de Prusse.
- Wolff, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Werner, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
- Wenzel und Winter a. Bodeubach, Gutsbes., gold. Elephant.
- Zimmer, Kfm. a. Magdeburg, weißer Schwan.
- Zuder, Goldflicker a. Köln a Rh., St. Riesa.

**Berspätet. Todes-Anzeige.**

Am 1. Januar auf dem Nachhausewege von Gohlis in der späten Nachstunde entriß uns der Tod nach Gottes unerforschlichem Rathschluß durch Ertrinken in der Pleiße unsern herzenguten Sohn **Erich Jerichow**, Diätist der Thüringischen Eisenbahn, im Alter von 27 Jahren.  
Dies allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid zur traurigen Nachricht.  
Die tiefbetrübt Mutter nebst Schwester Frau Buchhalter **Jerichow** und Tochter.  
Halle.

Heute Morgen 3 Uhr starb nach langjährigen Leiden unsere gute Frau und Mutter **Johanna** geb. **Krayer**, was Verwandten und Freunden betrübt anzeigt  
Den 22. Januar 1870.

**Friedr. Aug. Saalbach** und Kinder.

Gestern Nachmittag 3 1/2 Uhr starb in Folge Kindbettsfiebers meine geliebte Frau **Henriette** geb. **Müller.**  
Leipzig, den 22. Januar 1870.

**Morig Löbel.**

Heute Nachmittag entschlief sanft und unerwartet unser guter Gatte, Vater, Bruder, Groß- und Schwiegervater der hiesige Bürger **Friedrich August Reiche.** Dies allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.  
Leipzig, den 21. Januar 1870.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Herzlichen Dank allen lieben Verwandten und Bekannten für die herzliche Theilnahme und den schönen Blumenschmuck, den sie meinem guten Vater in so reichlichem Maße haben zu Theil werden lassen, und insbesondere Dank dem Herrn Pastor Dr. Schütz für die trostreichen Worte am Grabe.  
Die tieftrauernde Tochter  
**Laura Unger.**

Allen denen, die helfend und tröstend zur Seite standen und den Sarg unserer guten Mutter, **Henriette** verw. **Weber,** so reich mit Blumen schmückten, sowie Herrn Dr. Brockhaus für seine am Grabe zum Herzen gesprochenen Worte unsern innigsten Dank.  
Leipzig, am 22. Jan. 1870. **Louis Werner** als Sohn im Namen der Hinterlassenen.

Bei dem am 20. Januar o. feierdigten „Wilhelm Lehmann“ ist statt Jacobshospital zu lesen: „in der Hainstraße“.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 22. Januar. In dem gestrigen Bericht über den „Carneval“ ist irrthümlicher Weise angegeben worden, daß der nächste (2.) Narrenabend am Sonnabend den 29. Januar abgehalten werden solle. Diese Angabe bitten wir dahin zu berichtigen, daß der nächste Narrenabend zuverlässig am Freitag den 28. Januar im Schützenhause abgehalten werden wird. Mit jenem Irrthum erledigt sich auch, was in dem gestrigen Referate über eine Bevorzugung der Carnevalsgefellschafft bei Einräumung des Schützenhauseaales mitgetheilt war.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 22. Januar. (Anfangs-Course.) Lombarden 136; Franzosen 214; Oesterreich. Creditact. 142 1/2; do. 60er Loose

80 1/2; do. Nationalanl. 57 5/8; Amerik. 92 1/2; Ital. 55 1/4; Galizier Eisenbahn-Actien 98 1/2; Berlin-Görlitzer do. 67; Sächs. Bank-Actien 122 1/2; Türkl. Anl. 43 3/4; Rhein-Raheb. —; Bad. Präm.-Anl. 105 5/8. Stimmung: fest.  
Berlin, 22. Januar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 214 1/2; Südbahn (Lombarden) 135 3/4; Oesterr. Credit-Actien 142 3/4; Amerikaner 92 1/2; Italien. 5 x Anleihe 55 1/4; 1860r Loose 80 3/8; Galizier —; Böhmische Westbahn —; Reichenh.-Bard. —; Sächs. Pfandbriefe —. Fest, aber ganz geschäftslos.  
Berlin, 22. Januar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125 3/4; Berlin-Anhalt. 181 3/4; Berlin-Görlitzer 67 1/4; Berlin-Potsdam-Magdeb. 190 1/4; Berlin-Stettiner 131; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108 3/4; Köln-Mindener 116 3/4; Cosel-Oderberger 109 3/4; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 98; Lübau-Zittauer 57 3/8; Mainz-Ludwigshafen 132 1/2; Mecklenb. 74 1/2; Oberschlesische

Lit. A. 174 1/2; Dst.-Franz. Staatsb. 214; Rheinische 112; Reichsb.-Vard. 67; Südb. (Lomb.) 135 1/2; Thiringer 134 1/2; Preuß. Anl. 5 x 101; do. 4 1/2 x 92 3/4; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2 x 78; Bayr. 4 x Präm.-Anl. 108 3/4; R. Schf. 5 x Anl. 100 1/4; Dsterr.-Silber-Rente 57 3/4; do. Credit-Loose 86 1/2; do. Loose v. 1860 80 3/8; do. v. 1864 64 1/4; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 3/8; Russ. Prämien-Anl. 119 1/4; do. Poln. Schatzobligationen —; do. Bank-Noten 75 1/4; Amerit. 92 1/2; Darmst. do. 127; Genfer Credit-Actien 20 1/4; Genar Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 1/4; Meiningen do. 115 3/4; Preuß. Bank-Anth. 139; Dsterr. Credit-Actien 142 1/2; Sächs. Bank-Actien 125; do. Hyp.-B.-Actien 48 3/8; Weimar. Bank-Actien 87; Italien. 5 x Anleihe 55 1/4; Russ. Boden-Credit 82 7/8; — Wechsel. Amsterdam t. S. 143 1/4; Hamburg t. S. 151 1/8; do. 2 M. 150 1/8; London 3 M. 6.22; Paris 2 M. 80 3/4; Wien 2 M. 81 1/8; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersburg t. S. 83; Bremen 8 T. 110 3/4. **Schluss matter.** Frankfurt a. M., 22. Januar. (Schluss.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/8; Pariser Wechsel 94 12/16; Wiener Wechsel 96 1/4; 6 x Verein.-St.-Anleihe pro 1882 92; Dsterr. Credit-Actien 249 1/2; 1860r Loose 81; 1864r Loose —; Dsterr. Silb.-Rente 57 3/8; 5 x Met. —; Bayr. 4 x Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 375 1/2; Bad. Loose —; Galizier 229; Darmst. Bankactien 319; Lomb. 237 3/4; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbriefe 48 3/4; Spanier —. Tendenz: schwankend.

Wien, 22. Januar. (Vorbörse.) Dsterr. Staats-Eisenbahn-Actien 390. —; do. Credit-Actien 259.50; Lomb. Eisenb.-Actien 247.90; Loose von 1860 98.10; Franco-Dsterr. Bank 105.75; Anglo-Dsterr. Bank 314.25; Napoleonsd'or 9.85. Stimmung: wenig Geschäft.

Wien, 22. Januar. Amtliche Notirungen. (Goldcourse.) Einheitl. Staatsfch. in Banknoten à 60.40; in Silber do. 70.45; 1860r Loose 98. —; Bankactien 722. —; Creditactien 258.40; London 123.10; Silberagio 120.75; t. t. Münzducaten 5.80 1/2. — Börsen-Notirungen vom 21. Januar. Metalliques à 5 x —; Nationalanl. —; 1860r Loose 98.30; 1864r Loose 117.18; Bankactien 725. —; Creditactien 261.70; Credit-Loose 157.50; Böhm. Westbahn 218. —; Galiz. Eisenb. 237.75; Lombard. Eisenb. 248.50; Nordbahn 215. —; Staats-Eisenbahn 392. —; London 123.10; Paris 48.95; Napoleonsd'or 9.81 1/2.

Wien, 22. Januar. (Schluss-Notirungen.) Papier-Rente 60.45; Silber-Rente 70.45; Staats-Anlehen von 1860 98.20; do. von 1864 118.20; Bank-Act. 725. —; Act. der Credit-Anst. 258.20; Anglo-Austr.-Bl. 310.25; London 123.10; Silberagio 120.75; t. t. Münzducaten 5.80 1/2; Napoleonsd'or 9.84 1/2; Galizier 237. —; Staatsbahn 390. —; Lombard. 247.20; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böhm. Westb. —; Pardubitzer —. Tendenz: flau.

London, 21. Januar. Wechselcourse auf Leipzig 6.27.

London, 22. Januar. Mittags-Consols 92 3/8; Italiener —; Amerikaner 87 1/8; Türken —; Lombarden —.

London, 22. Januar. Consols 92 1/8.

Paris, 22. Januar, 1 Uhr. 3 x Rente 73.60; Ital. 5 x Rente 55.25; Dsterr. Staats-Eisenb.-Act. 792.50; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 507.50; Lombard. 3 x Prior. —; 6 x Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Obl. —; do. Actien —; Türken 43.70. — Tendenz: ziemlich fest.

Paris, 22. Januar. 3 x Rente 73.80; Italien. Rente 55.25; Credit-mobilier-Act. 207.50; Amer. 98 7/8; 3 x Lomb. Prior. 247.75; Ital. Tab.-Oblig. 436.25; do. Actien 648.75; Dsterr. St.-Eisenb.-Actien 795. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 508.75. Festest, belebt. Anfangscourse: 73.45, 73.57.

Paris, 22. Januar. (Schluss.) 3 x Rente 73.80; Italien. 5 x Rente 55.25; Dsterr. St.-Eisenb.-Act. 796.25; Credit-mob.-Act. 207. —; Lomb. Eisenbahn-Act. 508.75; Lombard. 3 x Prior. 248. —; 6 x Ver. St. pr. 1882 98 7/8; Italien. Tab.-Oblig. 433. —; Ital. Tabak-Actien 450. —; Türken —; Ungar. Ostbahn —; Franco-Rabel-Actien —; Neue Türken —; neue Spanier —. Tendenz: fest, auf Rochefort's Verurtheilung.

Florenz, 21. Januar. Ital. Rente 56.90; Napol. 20.62.

New-York, 21. Jan., Ab. (Schlusscourse.) \*Gold-Agio 120 1/4; Wechselcourse auf London in Gold 108 7/8; 6 x Amerit. Anleihe pr. 1882 115 7/8; do. pr. 1885 114 7/8; 1865r Bonds 113 7/8; 10/40r Bonds 112; Illinois 137 3/4; Erie 23 3/4; Baumw., Middl. Upland 25 3/8; Petroleum raff. 31 3/4; Mais 1.02; Wehl (extra state) 5.10. — 5.70. \* Goldagio höchster Cours 127, do. niedrigster 120 1/4, do. schwankte während der Börse bis um 3/4.

Liverpool, 22. Januar. (Baumwollenmarkt.) (Schluss.) Umsatz 11,000 B. Stimmung: ruhig. Middl. Orleans 11 7/8, Middl. Upland 11 5/8, Fair Dhollerah 9 5/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/4, Good Middling Dhollerah 8 1/2, Fair Bengal 8 3/4, Fair Domra 10, Good Fair Domra 10 1/4, Fair Bernam 11 7/8, Fair Smyrna 10 1/4, Fair Egyptian 12 3/8. — Heutiger Import 3170 Ballen.

Manchester, 21. Januar. (Schlussbericht.) Marktpreise: a) Garne; 12r Ryland 12 1/4 d.; 12r Taylor 13 1/2 d.; 20r Kingston — d.; 20r Lucas Nicholls 15 d.; 30r Bidlow 16 1/2 d.; 30r Clayton 16 1/2 d.; 40r R. Mayall 15 3/8 d.; 40r Medio Wilkinson 17 1/2 d.; Warpco's Dual. Rowland 16 1/2 d.; 60r Double Weston 19 1/2 d.; b) Stoffe: 16/16 34/50 8 1/2 Pfd. printers: 11. 10 1/2. — Ruhig, aber sehr fest.

Philadelphia, 21. Januar. Petroleum raff. 30 7/8.

Berliner Productenbörse, 22. Januar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 56 1/2 x G.; pr. Frühj. 58 1/4 x G.; pr. Herbst 59 1/4 x G. — Roggen loco 44 x G., pr. d. Mt. 43 1/2 x G., pr. Frühj. 43 1/2 x G.; pr. Mai-Juni 44 1/8 x G.; pr. Juni-Juli 45 1/8 x G.; R. 10,000, behauptet. — Spiritus loco 14 3/8 x G.; pr. d. Mt. 14 1/2 x G.; pr. Frühjahr 14 1/2 x G.; pr. Mai-Juni 15 x G.; pr. Juni-Juli 15 3/8 x G.; pr. Juli-August 15 3/8 x G.; R. 10,000, fest. — Rubbl loco 12 3/8 x G.; pr. d. Mt. 12 10/16; pr. Frühjahr 12 10/16 x G.; R. 100; matt. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/2 x G.

## Telegraphische Depeschen.

Dresden, 22. Januar. Die Erste Kammer hat soeben nach vielstündiger, sehr erregter Debatte das Majoritätsgutachten zu dem Mai'schen Abrüstungsantrag mit 24 gegen 21 Stimmen abgelehnt, den Antrag also angenommen. Für die Majorität sprachen v. Rochow, v. König, Graf Hohenthal, Prof. Heintze, Reinhold, die Staatsminister v. Friesen und v. Fabrice, für die Minorität Kittner, Hirschberg, v. Zehmen, v. Erdmannsdorf, v. Planitz, v. Rostig-Paulsdorf. Der Staatsminister von Friesen, welchem v. Erdmannsdorf zugerufen, daß die Regierung sein Vertrauen nicht mehr besitze, indem sie die Selbstständigkeit Sachsens der Bundesgewalt gegenüber nicht genug wahre, erklärte: diesen Vorwurf müsse er entschieden zurückweisen, denn die Männer, welche an der Spitze der Staatsregierung stehen, haben bei Allem, was sie mit dem Bunde verhandelt, das Wohl und die Ehre ihres Königs und Vaterlandes vor Augen gehabt. Ueber die Schaffung des Bundesoberhandelsgerichts solle man erst dann ein positives Urtheil fällen, wenn man alle einschlagenden Verhältnisse genau kenne. Was den vorliegenden Antrag anlange, so glaube er zwar nicht, daß er auf die Bundesgewalt einen nachtheiligen Einfluß ausüben könne, da die Organisation des Norddeutschen Bundes zu fest bestehe, die Zugehörigkeit Sachsens zu demselben zu fest begründet sei; indeß der Mißdeutung wäre der Antrag doch fähig, und auch diese müsse man vermeiden. Staatsminister v. Fabrice äußerte: Der Antrag auf Entwaffnung komme dem Umsturz unserer Heeresorganisation gleich, und seine Ausführung ist unmöglich. Die Präsenzzeit könne nicht mehr beschränkt werden, als sie es gegenwärtig thatsächlich hier sei, indem die Unterofficiere bereits aus der zweijährigen Mannschaft genommen werden mußten.

Frankfurt a. M., 21. Januar. Gutem Vernehmen nach sind die Vorarbeiten des Rheincanal-Proiectes beendet. Der Lauf des Canals soll am rechten Mainufer entlang führen und ist die Wassertiefe auf 2 1/2 Meter, die Breite auf 26 Meter festgestellt worden. Die Gesamtkosten werden auf 10 bis 12 Millionen geschätzt.

Brüssel, 21. Januar. In der heutigen Sitzung der Repräsentantenkammer erklärte der Führer und die hervorragendsten Mitglieder der (Meritalen) Rechten, sie würden bereitwillig für das Gesetz über die Kirchengüter stimmen, und beglückwünschten die Regierung wegen ihrer versöhnlichen Absichten. — Die Repräsentantenkammer hat das Gesetz über die Kirchengüter schließlich mit 86 gegen 6 Stimmen angenommen. — Die Handelskammern von Gent und Rouffelaire haben gegen die französischen Verordnungen vom 10. Januar d. J. Beschwerde erhoben.

Paris, 21. Januar. Alexander Herzen ist heute gestorben. — In Creuzot verhalten sich die Arbeiter ruhig; es ist zu hoffen, daß sie ihre Beschäftigungen wieder aufnehmen werden.

Lissabon, 21. Januar. Die Kammer ist heute aufgelöst, und der Termin für die Neuwahlen auf den 15. März anberaumt worden.

## Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von G. Volz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.